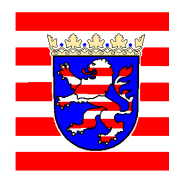


- **Hessen Mobil**
- **Straßen- und Verkehrsmanagement**
-
-
-

HESSEN



B 254 - Neubau der B 254 zwischen Lauterbach/ Maar und Großlüder/ Mös

- Bauwerksverzeichnis -

1. Änderungsverfahren

Überarbeitet: Wettenberg, im Feb. 2016
Ingenieurbüro Zick-Hessler, Schulstraße 30, 35435 Wettenberg
Objekt-Nr. 13/2485
Telefon: 06406 / 9100-0 Telefax: 06406 / 9100-20

(D. Zick-Hessler, Dipl.-Ing.)



Zur Planfeststellung aufgestellt:

Schotten, den 5.2.2010
Amt für Straßen- und Verkehrswesen Schotten

i.A. gez. Rolf Schmieder
(Dipl.-Ing.)

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung						
1	2	3	4	5	6						
1	1 bis 12, 13	0+000 bis 11+944,66	Ausbau einer Bundesstraße - freie Strecke -	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Für den durch diesen Straßenbauplan erfassten Abschnitt einschließlich der notwendigen Folgemaßnahmen an Anlagen Dritter ist die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) Kostenträger, soweit nicht in den nachfolgenden Nummern dieses Bauwerksverzeichnisses abweichende Regelungen getroffen sind.</p> <p>Vorgesehener Ausbau:</p> <table><tr><td>Fahrspurbreite</td><td>2 x 4,00 m</td></tr><tr><td>Bankettbreite</td><td>2 x 1,50 m</td></tr><tr><td>Mulde (Regelbreite)</td><td>2,00 m</td></tr></table> <p>Beginn der Planfeststellung: Station 0+000 Ende der Planfeststellung: Station 11+944,66</p> <p>Die neuen Teile der Bundesstraße gelten nach § 2 Abs. 6a Bundesfernstraßengesetz (FStrG) durch die Verkehrsübergabe als gewidmet.</p> <p>Werden im Zusammenhang mit dieser Ausbaumaßnahme Teile der Bundesstraße dem Verkehr auf Dauer entzogen, so gelten diese Straßenteile durch die Sperrung oder den Rückbau als eingezogen.</p>	Fahrspurbreite	2 x 4,00 m	Bankettbreite	2 x 1,50 m	Mulde (Regelbreite)	2,00 m
Fahrspurbreite	2 x 4,00 m										
Bankettbreite	2 x 1,50 m										
Mulde (Regelbreite)	2,00 m										

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
2	1	B 254 neu: St. 0+785,50	Höhenungleiche Kreuzung: eine vorhandene öffentliche Straße überführt eine neuzubauende Bundesfernstraße - ohne Anschlussstelle -	<u>1.) vorhandene öffentliche Straße:</u> a) und b) Land Hessen <u>2.) Brücke:</u> 2.a) entfällt 2.b) Eigentum: Land Hessen Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>3.) neuzubauende Bundesfernstraße:</u> 3.a) entfällt 3.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: Landesstraße; Straßenname: L 3161). Die vorhandene öffentliche Straße wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von 565 m verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 5,70 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Beginn der Planfeststellung: St. 0+000 (Achse 50) Ende der Planfeststellung: St. 0+565,16 (Achse 50) Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 2 x 3,0 m Fahrbahn 2 x 1,5 m Bankett <u>Befestigung:</u> Asphalt Die L 3161 wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B254 geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen:

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101</p> <p>Lichte Weite: 24,0 m Lichte Höhe: 5,17 m Nennbreite: 10,00 m</p> <p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG in Verbindung mit der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
3	1	B 254: St. 0+987	Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und der B 254 - mit Durchlass -	<u>Gewässer</u> Eigentum: a) und b) Stadt Lauterbach Unterhaltung: a) und b) Stadt Lauterbach <u>Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Beim Neubau einer Bundesfernstraße wird zur Sicherung der Vorflut ein Gewässerdurchlass hergestellt. Zwischen der B 254 und dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „Muhrsbach“ entsteht eine neue Kreuzung.</p> <p>Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen.</p> <p>Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der überschaubaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird.</p> <p>Im Kreuzungsbereich mit der B 254 wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt:</p> <p>Länge: 25,90 m</p> <p>Querschnitt: Maulprofil B / H = 1,71 / 1,17 m</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz.</p> <p>Die nach §§ 14 und 15 HWG erforderliche Befreiung für die Errichtung und Erweiterung baulicher Anlagen wird in die Planfeststellung eingeschlossen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
4	1	L 3161, St. 0+142	Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und der L 3161 - mit Durchlass -	<u>Gewässer</u> Eigentum: a) und b) Stadt Lauterbach Unterhaltung: a) und b) Stadt Lauterbach <u>Durchlass:</u> a) entfällt b) Land Hessen	<p>Beim Neubau einer Bundesfernstraße wird zur Sicherung der Vorflut ein Durchlass hergestellt. Zwischen der L 3161 und dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „Muhrsbach“ entsteht eine neue Kreuzung.</p> <p>Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen.</p> <p>Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der überschaubaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird.</p> <p>Im Kreuzungsbereich mit der L 3161 wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt:</p> <p>Länge: 39,50 m</p> <p>Querschnitt: Maulprofile B / H = 1,42 / 1,02 m</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 30 HStrG i.V.m. den sinngemäß anzuwendenden Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (Fernstraßen/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien - StraWaKR).</p> <p>Die nach §§ 14 und 15 HWG erforderliche Befreiung für die Errichtung und Erweiterung baulicher Anlagen wird in die Planfeststellung eingeschlossen.</p>
--	--	--	--	--	--

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
5	1 – 12, 13	B 254 St. 0+000 bis 11+945	Ausweisung von Arbeitsflächen	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Für die Baudurchführung werden in den auf den Plänen gesondert dargestellten Bereichen Arbeitsflächen ausgewiesen; die vorübergehende Unterhaltungspflicht obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Nach Beendigung der Straßenbauarbeiten werden die Arbeitsflächen auf Kosten der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) rekultiviert. Die Eigentümer werden für den vorübergehenden Nutzungsentzug entschädigt.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
6	1	L 3161	Umleitung des Fernstraßenverkehrs während der Straßenbauarbeiten über öffentliche Straßen	a) und b) Jeweiliger Träger der Straßenbaulast der für die Umleitung in Anspruch genommenen Straßen	<p>Bei Durchführung der Straßenbauarbeiten an der L 3161 muss der Verkehr dieser Straße voraussichtlich beginnend im Jahr 2012 für einen Zeitraum von ca. 12 Monaten über folgende öffentliche Straßen umgeleitet werden: L 3140, L3144.</p> <p>Dieser Streckenverlauf ist im Übersichtslageplan ersichtlich.</p> <p>Er betrifft die im Vogelsbergkreis gelegenen Gemeinden Lauterbach und Lauterbach/Heblos.</p> <p>Die Träger der Straßenbaulast dieser Straßen sind nach § 14 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) verpflichtet, die Umleitung des Verkehrs auf ihren Straßen zu dulden.</p> <p>Rechtzeitig vor Einrichtung der Umleitung wird entsprechend § 14 Abs. 3 FStrG im Benehmen mit dem jeweiligen Träger der Straßenbaulast der Umleitungsstrecke festgestellt, was notwendig ist, um die Umleitungsstrecke für die Aufnahme des zusätzlichen Verkehrs verkehrssicher zu machen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

					<p>Die hierfür nötigen Mehraufwendungen sind dem jeweiligen Träger der Straßenbaulast der Umleitungsstrecke von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) zu erstatten. Das gilt auch für Aufwendungen, die dem jeweiligen Träger der Straßenbaulast der Umleitungsstrecke zur Beseitigung wesentlicher durch die Umleitung verursachter Schäden entstehen.</p> <p>Die Unterhaltung der für die Umleitungsstrecke benötigten öffentlichen Straßen verbleibt dem jeweiligen Träger der Straßenbaulast dieser Straßen.</p> <p>Die erforderlichen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen werden vom Straßenverkehrsamt angeordnet.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
7	1	L 3161 St. 0+138	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Land Hessen <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 0+138 bis Bau-km 0+350 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Maar, Flur 24, Flurstück 89, in das Gewässer „Muhrsbach“ in einer Menge bis zu 5 244,9 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt dem Land Hessen. Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
8	1	L 3161 St. 0+135	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Land Hessen <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+135 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Maar, Flur 24, Flurstück 89, in das Gewässer „Muhrsbach“ in einer Menge bis zu + 105,5 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt dem Land Hessen. Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
9	1	B 254 neu St. 0+650 B 254 alt (Achse 641) St. 0+488	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in eine vorhandene, unverändert bleibende gemeindliche Kanalisation	<u>Oberflächenentwässerung der Bundesfernstraßen:</u> a) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenbauverwaltung) b) Stadt Lauterbach <u>Kanalisation:</u> a) und b) Stadt Lauterbach	Weil das von Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+488 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es bei Bau-km 0+488 der vorhandenen, unverändert bleibenden gemeindlichen Kanalisation zugeführt. Die Kosten für die Straßeneinläufe sowie deren Anschlussleitungen zu der gemeindlichen Kanalisationslängsleitung trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenbauverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in die gemeindliche Kanalisation obliegt der Stadt Lauterbach. Die Unterhaltung der vorhandenen gemeindlichen Kanalisation verbleibt der Stadt Lauterbach.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
10	1, 2	B 254 St. 0+250 bis 1+423 links	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 0+250 bis Bau-km 1+423 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 bis 600 hergestellt, die folgende Linienführung erhält:</p> <p>Nördlich der geplanten B 254, im Bereich der geplanten Mulde. Der Abschlag erfolgt in das RRB A.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
11	1, 2	B 254 St. 0+020 bis 1+366 rechts	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 0+020 bis Bau-km 1+366 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 bis 700 hergestellt, die folgende Linienführung erhält:</p> <p>Südlich der geplanten B 254, im Bereich der geplanten Mulde. Der Abschlag der Rohrleitung erfolgt in das RRB A.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
12	1	B 254 St. 0+400 bis NK 5322 024	beabsichtigte Umstufung einer Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße	a) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) b) Stadt Lauterbach	<p>Mit Fertigstellung der Baumaßnahme wird die verlassene Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße von Bau-km 0+400 bis zum NK 5322 024 für den weiträumigen Verkehr entbehrlich.</p> <p>Die Teilstrecke soll daher gemäß § 2 Abs.4 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) entsprechend ihrer zukünftigen Verkehrsbedeutung dem Träger der Straßenbaulast überlassen werden, der sich nach Landesrecht bestimmt (Abstufung).</p> <p>Die Teilstrecke bis zur Ortsdurchfahrtsgrenze wird zur Gemeindestraße und der Rest zur sonstigen öffentlichen Straße (Wirtschaftsweg) umgestuft.</p> <p>Bis zur Bestandskraft der Umstufungsverfügung verbleibt die Baulast der verlassenen Teilstrecke der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
13	1, 2	NK 5322 026 bis St. 0+000 (Achse 911)	beabsichtigte Umstufung einer Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße	a) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) b) Land Hessen	<p>Mit Fertigstellung der Baumaßnahme wird die verlassene Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße von NK 5322 bis Bau-km 0+000 (Achse 911) für den weiträumigen Verkehr entbehrlich. Die Teilstrecke soll daher gemäß § 2 Abs.4 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) entsprechend ihrer zukünftigen Verkehrsbedeutung dem Träger der Straßenbaulast überlassen werden, der sich nach Landesrecht bestimmt (Abstufung).</p> <p>Voraussichtlich wird die Teilstrecke zur Landesstraße umgestuft.</p> <p>Bis zur Bestandskraft der Umstufungsverfügung verbleibt die Baulast der verlassenen Teilstrecke der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung						
1	2	3	4	5	6						
14	ge- samter Ab- schnitt	gesamter Abschnitt	Beseitigung von auf Privatgrundstücken vorhandenen Einfrie- digungen	a) jeweiliger Grund- stückseigentümer b) entfällt	<p>Die auf folgenden Privatgrundstücken vorhandenen Einfriedigun- gen müssen beim Bau der Bundesfernstraße beseitigt werden.</p> <p><u>Gemarkung:</u> Maar</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>1.42.1/1</td><td>24</td><td>1/1</td></tr></table> <p>Die Entschädigung erfolgt nach entschädigungsrechtlichen Grunds- ätzen.</p> <p>Auf Antrag des jeweiligen Grundstückseigentümers ist der Vorha- ben-träger bereit, anstatt der Entschädigung die vorhandene Einfrie- digung zu versetzen und anzupassen, sofern dies im Einzelfall technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist.</p>	GV-Nr.	Flur	Flurstück	1.42.1/1	24	1/1
GV-Nr.	Flur	Flurstück									
1.42.1/1	24	1/1									

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
15	1	B 254, St. 0+170	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 0+170 der Bundesfernstraße kreuzt folgende Versorgungsleitung die Bundesfernstraße: 20 kV Freileitung.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 150 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
16	1	L 3161, St. 0+230	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße und Landesstraße	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 0+230 der L 3161 kreuzt folgende Versorgungsleitung die Landesstraße: 20 kV Freileitung.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 180 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
17	1	B 254, St. 0+273	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>In Bau-km 0+273 der Bundesfernstraße kreuzt folgende Versorgungsleitung die Bundesfernstraße: Wasserleitung DN 200 der Stadt Lauterbach.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 170 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
18	1	B 254 0+270	<p>Aus- oder Neubau einer Bundesfernstraße bedingt Änderung einer auf vorhandenem Straßengebiet verlaufenden Telekommunikationslinie</p> <p>- die Unterhaltung des Straßenkörpers wird nicht erschwert</p> <p>-</p>	<p>a) und b) Nutzungsberechtigter: Telekom und Iesy Hessen</p>	<p>Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Aus- oder Neubau der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p> <p>Gemäß § 72 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§§ 68 und 69 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie auf seine Kosten zu bewirken.</p> <p>Die Unterhaltung der Telekommunikationslinie obliegt wie bisher dem Nutzungsberechtigten.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
19	1	B 254 St. 0+600 bis 0+720	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße - unter Änderung des Leitungsverlaufs und gegebenenfalls unter gleichzeitiger Absicherung der Verlegungsstrecke auf Privatgrundstücken durch die Bundesstraßenverwaltung -	a) und b) GWV Fulda	<p>In Bau-km 0+600 bis 0+720 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: HD- Gasleitung DN 150 der GWV Fulda.</p> <p>Die Versorgungsleitung wird wie folgt verlegt: Nördlich der geplanten B 254-Trasse, parallel zur Einschnittsböschung.</p> <p>Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 120 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der verlegten Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Sofern dem Leitungsträger hinsichtlich der zukünftig auf Privatgelände verlaufenden Leitungsstrasse (z.B. aufgrund der „Allgemeinen Versorgungsbedingungen“) kein Leitungsverlegungsrecht für die neue Leitungsstrasse zusteht, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Versorgungsleitung auf den nunmehr betroffenen Privatgrundstücken ein Grundstückstreifen von 4 m Breite durch beschränkt persönliche Dienstbarkeit zugunsten des Leitungsträgers belastet.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Sofern zwischen dem Leitungsträger und dem Grundstückseigentümer keine einvernehmliche Regelung über die Eintragung der Dienstbarkeit erzielt werden kann, erhält der Leitungsträger hiermit das Recht, die für die Teilenteignung erforderlichen Anträge bei der Enteignungsbehörde zu stellen.

Das betrifft folgende Grundstücke:

Gemarkung: Maar

GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück
1.51.5/1		24	5/1
1.41.63/2			63/2
1.40.3			3
1.39.4			4

Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
20	1	B 254 St. 0+275 bis 0+650	Neuer Wirtschaftsweg (B 254 alt) Gemarkung Maar, Flur 6	a) Bundesrepublik Deutschland, Private b) Stadt Lauterbach	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg mit Befestigung in Asphalt (3,5 m zzgl. Bankette) angelegt.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Im Bereich der alten B 254 werden die Überbreiten zurückgebaut.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Stadt Lauterbach wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
21	1	B 254 St. 0+125 bis 0+770 L 3161 St. 0+060 bis 0+340	Neuer Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 24	a) Private b) Stadt Lauterbach	Um Verbindungen des vorhandenen Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg, Befestigung mit Asphalt (3,5 m breit, zzgl. Bankette), hergestellt. Bei Station 0+065 wird der Weg an die L 3161 angebunden. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden. Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland. Die künftige Unterhaltungspflicht obliegt der Stadt Lauterbach.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
22	1	L 3161 St. 0+020 bis 0+150	Neuer Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 5	a) Private b) Stadt Lauterbach	<p>Um die Erschließung des Flurstückes 74/1 zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg, ohne Befestigung (6 m breit), hergestellt.</p> <p>Der Grasweg schließt an die Wegeparzelle 113/1 an und wird im weiteren Verlauf an die L 3161 angebunden.</p> <p>Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die zukünftige Unterhaltung des Weges obliegt der Stadt Lauterbach.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
23	1	L 3161 St. 0+050	Neuer Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 24	a + b) Stadt Lauterbach	<p>Der vorhandene Wirtschaftsweg (Gemarkung Maar, Flur 24, Flurstück 66) wird vom geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 21 BWVZ) teilweise überlagert. Um die Verbindung des Wegenetzes zu sichern wird der Wegeanschluss hergestellt. Die Befestigung erfolgt in Asphalt (Breite 3,5 m, zzgl. Bankette). Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg, lfd. Nr. 21 BWVZ. Ein Teilstück von 10 m wird eingezogen.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die zukünftige Unterhaltung obliegt der Stadt Lauterbach</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
24	1	L 3161 St. 0+015	Wirtschaftsweg- anbindung L 3161 Gemarkung Maar, Flur 5	a) + b) Stadt Lauterbach	<p>Die vorhandene Wirtschaftsweganbindung (Gemarkung Maar, Flur 5, Flurstück 113/1) wird an die neue Lage der L 3161 angepasst. Die Befestigung erfolgt in Asphalt.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die zukünftige Unterhaltung der Weganbindung obliegt der Stadt Lauterbach.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
25	1	L 3161 St. 0+538	Wirtschaftsweganbindung L 3161 Gemarkung Maar, Flur 5	a + b) Stadt Lauterbach	<p>Die vorhandene Wirtschaftsweganbindung (Gemarkung Maar, Flur 5, Flurstück 115/1) wird an die neue Lage der L 3161 angepasst. Die Befestigung erfolgt in Asphalt.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die zukünftige Unterhaltung der Weganbindung obliegt der Stadt Lauterbach.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
26	1	L 3161 St. 0+538	Anpassung einer seit altersher bestehenden Zufahrt mit verhältnismäßig geringen Mitteln -Verknüpfungsbereich der Ortsdurchfahrt bzw. freie Strecke -	a) und b) jeweiliger Grundstückseigentümer	Die seit altersher bestehende Zufahrt zum Grundstück in der Gemarkung Maar, Flur 24, Flurstück 1/1, ist den geänderten Straßenverhältnissen anzupassen. Die Kosten trägt der Anlieger entsprechend Nr. 31.1 der „Richtlinien für die rechtliche Behandlung von Zufahrten und Zugängen an Bundesstraßen“ (Zufahrtenrichtlinien), weil sich die Änderung der Straße nur geringfügig auf die Zufahrt auswirkt und diese mit verhältnismäßig geringen Mitteln angepasst werden kann. Die Unterhaltung der geänderten Zufahrt einschließlich einer etwa vorhandenen Verrohrung obliegt wie bisher dem Anlieger.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
27	1, 2	B 254 St. 0+970 bis 1+160	Neuer Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 5	a) - b) Stadt Lauterbach	<p>Um die Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg, ohne Befestigung (6 m breit), hergestellt.</p> <p>Die Länge beträgt rd. 530 m.</p> <p>Der geplante Grasweg schließt an die Wegeparzellen 111 und 114/2 an.</p> <p>Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die zukünftige Unterhaltung des Weges obliegt der Stadt Lauterbach.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
28	1	B 254 St. 0+250	Teileinzug Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 6	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesrepublik Deutschland	<p>Die vorhandene Wirtschaftswegeparzelle (Gemarkung Maar, Flur 6, Flurstück 75/4) wird teilweise von der geplanten Bundesstraße überlagert. Um den Anschluss an das Wirtschaftswegenetz zu gewährleisten wird der Weg an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd.Nr. 20 BWVZ) angebunden.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von rd. 40 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
29	1	B 254 St. 0+272	Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 6	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach und Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 6, Flurstück 80/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 20 BWVZ. Ein Teilstück von ca. 15 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
30	1	B 254 St. 0+270	Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 24	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 24, Flurstück 78/2) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 21 BWVZ. Ein Teilstück von ca. 10 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
31	1	B 254 St. 0+430	Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 24	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 6, Flurstück 65) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 21 BWVZ. Ein Teilstück von ca. 40 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
32	1	B 254 St. 0+610	Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 24	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 6, Flurstücke 62 und 63/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 21 BWVZ. Ein Teilstück von ca. 5 m und die gesamte Parzelle 63/1 werden eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
33	1	B 254 St. 0+610	Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 24	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 6, Flurstück 61/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 20 BWVZ. Ein Teilstück von ca. 30 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
34	1	B 254 St. 0+680 bi 0+750	Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 24	a) Stadt Lauterbach b) -	Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 6, Flurstück 63/2) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Für das zukünftige Wirtschaftswegenetz ist die bestehende Wegeführung entbehrlich. Die gesamte Parzelle wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
35	1	L 3161 St. 0+430	Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 5	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 5, Flurstück 114/2) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird zukünftig nicht mehr an die L 3161 angeschlossen. Ein Teilstück von ca. 5 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
36	1	B 254 St. 0+000 bis St. 0+775	RiStWag-Maßnahmen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Stationsbereich zwischen 0+000 und 0+750 verläuft die geplante Trasse der B 254 innerhalb eines ausgewiesenen Trinkwasserschutzgebietes. Für den Bereich werden Schutzmaßnahmen gem. den aktuellen Regelwerken (RiStWag 2002) erforderlich. Details können der Unterlage 6 (Straßenquerschnitte) entnommen werden.</p> <p>Betroffene Schutzzonen: II + III</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
37	2	B 254 St. 1+408	Höhenungleiche Kreuzung zwischen einer vorhandenen öffentlichen Straße und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Anschlussstelle -	<u>vorhandene öffentliche Straße:</u> a) und b) Bundesrepublik Deutschland <u>neuzubauende Bundesfernstraße, Anschlussstelle, Brücke:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: Bundesstraße; Straßenname: B 254 alt, zukünftig B 275).</p> <p>Die vorhandene öffentliche Straße wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von 405 m verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 6,5 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt.</p> <p>Beginn der Planfeststellung: St. 0+000 (Achse 911) Ende der Planfeststellung: St. 0+070,43 (Achse 167)</p> <p>Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung:</p> <p><u>Abmessungen:</u> 2 x 3,25 m Fahrbahn 2,50 m Rad-/Gehweg 1,50 m Bankette</p> <p><u>Befestigung:</u> Fahrbahn: Asphalt</p> <p>Die B 275 wird mittels eines Brückenbauwerkes über die neue B 254 geführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die neuzubauende Bundesfernstraße und die vorhandene öffentliche Straße werden - wie im Lageplan dargestellt - durch eine teilplanfreie Anschlussstelle miteinander verknüpft.</p> <p>Sie werden kreuzungsbedingt aufgeweitet (2 Kreisverkehrsplätze).</p> <p>Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen:</p> <p>Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 35,0 m Lichte Höhe: 6,27 m (Achse) Nennbreite: 12,25 m</p> <p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG in Verbindung mit der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	--

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
38	2	B 254 alt (zukünftig B 275) St. 0+000 (Achse 167)	Wiederanbindung einer höhengleichen Einmündung einer öffentlichen Straße	<u>Bundesstraße:</u> a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>andere öffentliche Straße:</u> a) und b) Stadt Lauterbach	Die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: Gemeindestraße; Straßenname: Industriestraße) mündet in die Bundesstraße ein. Diese Einmündung wird - wie im Lageplan dargestellt - geändert. Beginn der Planfeststellung: St. 0+000 (Achse 166) Ende der Planfeststellung: St. 0+0138,55 (Achse 166) Die Kosten trägt gem. § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) als Baulastträger der neuen Bundesstraße. Die Unterhaltung der Einmündung richtet sich nach § 13 FStrG in Verbindung mit der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
39	2	B 254 St. 1+635	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer III. Ordnung und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>Gewässer</u> Eigentum: a) und b) Stadt Lauterbach Unterhaltung: a) und b) Stadt Lauterbach <u>Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen. Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersehbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird. Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt: Länge: 40,2 m Querschnitt: Maulprofil B/H: 1,71/1,17 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG in Verbindung mit den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (Fernstraßen/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien - StraWaKR).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
40	2, 3	B 254 St. 2+090	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer III. Ordnung und einer neuzubauenden Bundesfernstraße mit Durchlass	Gewässer- Eigentum: a) und b) Stadt Lauterbach Unterhaltung: a) und b) Stadt Lauterbach Durchlass: a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen. Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersichtbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird. Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt: Länge: 40,25 m Querschnitt: Maulprofil B/H: 2,54/1,88 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

					Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG in Verbindung mit den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (Fernstraßen/Gewässer Kreuzungsrichtlinien – StraWaKR).
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
41	2	B 254 neu St. 1+800 rechts Achse 652 (Wirtschaftsweg) St. 0+009	Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden sonstigen öffentlichen Straße - mit Durchlass -	<u>Gewässer</u> Eigentum: a) und b) Stadt Lauterbach Unterhaltung: a) und b) Stadt Lauterbach <u>Durchlass:</u> a) entfällt b) Stadt Lauterbach	<p>Beim Neubau einer Bundesfernstraße wird zur Sicherung des Wirtschaftswegenetzes eine sonstigen öffentlichen Straße hergestellt (vgl. Nr. 70 dieses BV). Zwischen dieser sonstigen öffentlichen Straße und dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „Muhrsbach“ entsteht eine neue Kreuzung.</p> <p>Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen.</p> <p>Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersehbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird.</p> <p>Im Kreuzungsbereich mit der sonstigen öffentlichen Straße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt:</p> <p>Länge: 7,75 m Querschnitt: B/H: 2,0/ 0,5 m 1,0 m</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach § 13a Abs.2 Bundesfernstraßengesetz.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
42	2	B 254 St. 1+280 bis 1+600 links	Verdrängung eines vorhandenen Gewässers III. Ordnung beim Neubau einer Bundesfernstraße	<u>Eigentum:</u> a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach <u>Unterhaltung:</u> a) und b) Stadt Lauterbach	<p>Das vorhandene Gewässer III. Ordnung verläuft teilweise in der Trasse der neuzubauenden Bundesfernstraße; es wird verdrängt.</p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - auf einer Länge von 350 m entsprechend dem vorhandenen Abflussquerschnitt verlegt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) als Veranlasser.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Das Eigentum an den Gewässerflächen des neuen Bettes steht dem Gewässereigentümer zu. Neue Eigentums- grenze ist die Uferlinie.</p> <p><u>Die nach § 10 HWG in Verbindung mit § 31 WHG erforderliche Plangenehmigung wird in die Planfeststellung eingeschlossen.</u> <u>Die Maßnahme ist in das Wasserbuch einzutragen.</u></p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
43	2	B 254 St. 1+595 links	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – mit vorgeschaltetem Regenrückhaltebecken – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<p>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zum Regenrückhaltebecken:</p> <p>a) entfällt</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)</p> <p>Erschließung des Regenrückhaltebeckens:</p> <p>a) entfällt</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland</p> <p><u>Gewässer:</u></p> <p>a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger</p>	<p>Weil das von Bau-km 0+020 bis Bau-km 1+420 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Maar, Flur 23, Flurstück 107/1, über eine Rohrleitung DN 800 und einen Ablaufgraben in das Gewässer „Muhrsbach“ in einer Menge bis zu 100 l/s 340,1 l/s eingeleitet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - im Zuge der Straßenentwässerung ein Regenrückhaltebecken hergestellt, dem kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet wird.</p> <p>Die Wartung des Regenrückhaltebeckens erfolgt über eine von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) herzustellende Zufahrt mit folgendem Verlauf: Zufahrt über Anschlussrampe (Achse 912) zur neuen B 254 bei Station 0+075. Breite der Zufahrt 4,0 m zzgl. Bankette. Die Befestigung der Zufahrt erfolgt in Asphalt.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung (einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer) und des Regenrückhaltebeckens (einschließlich Zufahrt) obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>
--	--	--	--	--	--

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
44	2	B254 St. 1+612 links	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 1+565 bis Bau-km 1+612 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Maar, Flur 23, Flurstück 107/1, über eine Mulde in das Gewässer „Muhrsbach“ in einer Menge bis zu 13,4/s 2,8 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
45	2	B 254 St. 1+615 links	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 1+615 bis Bau-km 1+680 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Maar, Flur 23, Flurstück 107/1, über eine Mulde in das Gewässer „Muhrsbach“ in einer Menge bis zu 14 s 240,2 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
46	2	B 254 St. 1+640 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 1+370 bis Bau-km 1+640 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Maar, Flur 23, Flurstück 107/1, über eine Mulde in das Gewässer „Muhrsbach“ in einer Menge bis zu 38 l/s 52,8 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
47	2	B 254 St. 1+655 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 1+655 bis Bau-km 1+730 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Maar, Flur 23, Flurstück 107/1, über eine Mulde in das Gewässer „Muhrsbach“ in einer Menge bis zu 24/s 10,0 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
48	2, 3	B 254 St. 2+080 links	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 1+750 bis Bau-km 2+080 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Maar, Flur 23, Flurstück 106/3, über eine Mulde in das Gewässer „Maar“ in einer Menge bis zu 81 l/s 43,6 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
49	2, 3	B 254 St. 2+095 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 2+095 bis Bau-km 2+120 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Maar, Flur 23, Flurstück 106/3, über eine Mulde in das Gewässer „Maar“ in einer Menge bis zu 24 3,9 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
50	2	B 254 neu St. 1+500 rechts Industrie- straße (Achse 166) St. 0+040	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in eine vorhandene, unverändert bleibende gemeindliche Kanalisation	<u>Oberflächenentwässerung der Bundesfernstraßen:</u> a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenbauverwaltung) <u>Kanalisation:</u> a) und) Stadt Lauterbach	<p>Weil das von Bau-km 0+008 bis Bau-km 0+100 (B 254 alt, Achse 160) anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es bei Bau-km 0+040 (Industriestraße, Achse 166) der vorhandenen, unverändert bleibenden gemeindlichen Kanalisation zugeführt.</p> <p>Die Kosten für die Straßeneinläufe sowie deren Anschlussleitungen zu der gemeindlichen Kanalisationslängsleitung trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenbauverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in die gemeindliche Kanalisation obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenbauverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen gemeindlichen Kanalisation verbleibt der Gemeinde.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	<u>Vorgesehene Regelung</u>
1	2	3	4	5	6
51	2	B 254 alt (zukünftig B 275) St. 0+040 (Achse 167)	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in die Entwässerungsanlagen eines gekreuzten Verkehrsweges	<u>Straßenentwässerungsanlagen der Bundesfernstraße:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Straßenentwässerungsanlagen des gekreuzten Verkehrsweges:</u> a) und b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Das von Bau-km 0+055 (Achse 160) bis Bau-km 0+040 (Achse 167) anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser wird bei Bau-km 0+040 (Achse 167) in einer Menge bis zu 18,1/s 24,0 l/s den Entwässerungsanlagen des gekreuzten Verkehrsweges zugeführt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in die Entwässerungsanlagen des gekreuzten Verkehrsweges obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung der Entwässerungsanlagen des gekreuzten Verkehrsweges verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	<u>Vorgesehene Regelung</u>
1	2	3	4	5	6
52	2	B 254 neu St. 1+250 rechts Achse 644 St. 0+652,56	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in die Entwässerungsanlagen eines gekreuzten Verkehrsweges	<u>Straßenentwässerungsanlagen des Wirtschaftsweges:</u> a) entfällt b) Stadt Lauterbach <u>Straßenentwässerungsanlagen des gekreuzten Verkehrsweges:</u> a) und b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Das von Bau-km 0+360 bis Bau-km 0+652,56 der Achse 644 (Wirtschaftsweg) anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser wird bei Bau-km 0+652,56 in einer Menge bis zu 7-1/s 20,6 l/s den Entwässerungsanlagen der B 254 alt (zukünftig B 275) zugeführt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in die Entwässerungsanlagen des gekreuzten Verkehrsweges obliegt der Stadt Lauterbach. Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung der Entwässerungsanlagen des gekreuzten Verkehrsweges verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
53	2	Achse 161 St. 0+125 bis 0+275	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 0+125 bis Bau-km 0+275 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde der Achse 161, in Stationierungsrichtung links. Anschluss an die Streckenentwässerung der geplanten B 254 (lfd. Nr. 11 BWVZ). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
54	2	Achse 161 St. 0+125	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 0+125 bis Bau-km 0+283 der Achse 161 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Im Bereich der Entwässerungsmulde der Achse 161, in Stationierungsrichtung rechts der Achse. Anschluss an die Streckenentwässerung der geplanten B 254 (lfd. Nr. 11 BWVZ).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
55	2	Achse 160 St. 0+027 bis Achse 167 St. 0+040 (B 254 alt)	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 0+027 (Achse 160) bis Bau-km 0+040 (Achse 167) anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde. Im weiteren Verlauf Anschluss an die bestehende Entwässerungseinrichtungen der bestehenden B 254 (s.a. lfd. Nr. 51 BWVZ). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
56	2	B 254 alt St. 0+000 bis St. 0+085 (Achse 160)	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+085 der B 254 alt (Achse 160) anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde. Anschluss an den bestehenden Kanal der Industriestraße (s.a. lfd. Nr. 50 BWVZ). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
57	2	B 254 neu St. 1+370 bis 1+645	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 1+370 bis Bau-km 1+645 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde, am südlichen Rand der B 254 neu. Abschlag in den Muhrsbach (lfd. Nr. 46 BWVZ). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
58			entfällt	a) und b) entfällt	

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
59	2	B 254 alt St. 0+050 (Achse 911) bis St. 0+090 (Achse 160)	Einziehung einer Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Mit Verkehrsfreigabe verliert die verlassene Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße von Bau-km 0+050 (Achse 911) bis Bau-km 0+090 (Achse 160) jede Verkehrsbedeutung bzw. es liegen überwiegende Gründe des öffentlichen Wohls für die Einziehung vor.</p> <p>Die Teilstrecke wird daher gemäß § 2 Abs. 4 i.V.m. Abs. 6 Satz 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) eingezogen. Sie gilt mit der Sperrung als eingezogen.</p> <p>Die eingezogenen Flächen werden rekultiviert, soweit sie nicht zur Erschließung der angrenzenden Grundstücke erhalten bleiben.</p> <p>Die Kosten der Rekultivierung trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung), der auch - bis zu einer etwaigen Übertragung der rekultivierten Fläche an Dritte - die Unterhaltung dieser Fläche obliegt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
60	2	B 254 alt St. 0+070 (Achse 911)	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße	a) und b) GWV Fulda	<p>In Bau-km 0+055 bis 0+75 der Bundesfernstraße kreuzt folgende Versorgungsleitung die Bundesfernstraße: HD Gasleitung DN 150 der GWV Fulda.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 340 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
61	2	B 254 neu St. 1+378	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße	a) und b) GWV Fulda	<p>In Bau-km 1+378 der Bundesfernstraße kreuzt folgende Versorgungsleitung die Bundesfernstraße: Gasleitung DN 150 der GWV Fulda.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 340 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
62	2	B 254 St. 1+383	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>In Bau-km 1+386 der Bundesfernstraße kreuzt folgende Versorgungsleitung die Bundesfernstraße: Wasserleitung DN 150 der Stadt Lauterbach.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 340 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
63	2	B 254 alt St. 0+065 (Achse 911)	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 0+065 der Achse 911 der alten Bundesfernstraße 254 kreuzt folgende Versorgungsleitung die Bundesfernstraße: 20 kV Stromleitung der OVAG Friedberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 70 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
64	2	B 254 St. 1+332 AS-Rampe St. 0+043 (Achse 161)	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 0+043 der Achse 161 (AS-Rampe) der Bundesfernstraße kreuzt folgende Versorgungsleitung die Bundesfernstraße: 20 kV-Stromfreileitung der OVAG Friedberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 125 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
65	2	B 254 St. 1+538	<p>Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße</p> <p>- unter Änderung des Leitungsverlaufs und gegebenenfalls unter gleichzeitiger Absicherung der Verlegungsstrecke auf Privatgrundstücken durch die Bundesstraßenverwaltung -</p>	<p>a) und b)</p> <p>Stadt Lauterbach</p>	<p>In Bau-km 1+538 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Kanal DN 300 der Stadt Lauterbach.</p> <p>Die Versorgungsleitung wird wie folgt verlegt: Der Kanal wird in die geplante Wegeparzelle (Achse 740) verlegt. Bei Station 1+662 wird die geplante B 254 gekreuzt. Im Bereich der Industriestraße wird wieder an den bestehenden Kanal angeschlossen.</p> <p>Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 450 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der verlegten Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland. Sofern dem Leitungsträger hinsichtlich der zukünftig auf Privatgelände verlaufenden Leitungstrasse (z.B. aufgrund der „Allgemeinen Versorgungsbedingungen“) kein Leitungsverlegungsrecht für die neue Leitungstrasse zusteht, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Versorgungsleitung auf den nunmehr betroffenen Privatgrundstücken ein Grundstückstreifen von 4,0 m Breite durch beschränkt persönliche Dienstbarkeit zugunsten des Leitungsträgers belastet.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Sofern zwischen dem Leitungsträger und dem Grundstückseigentümer keine einvernehmliche Regelung über die Eintragung der Dienstbarkeit erzielt werden kann, erhält der Leitungsträger hiermit das Recht, die für die Teilenteignung erforderlichen Anträge bei der Enteignungsbehörde zu stellen.

Das betrifft folgende Grundstücke:

Gemarkung: Maar

GV-Nr.	m ²	Flur	Flurstück
2.56.56		23	56
2.58.107/2			107/2
2.55.65/2			65/2

Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
66	2	B 254 St. 1+895	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 1+895 der Bundesfernstraße kreuzt folgende Versorgungsleitung die Bundesfernstraße: 20 kV Stromfreileitung der OVAG Friedberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 80 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
67	2	B 254 alt St. 0+000 (Achse 911) bis St. 0+070,43 (Achse 167)	Aus- oder Neubau einer Bundesfern- straße bedingt Ände- rung einer auf vor- handenem Straßen- gebiet verlaufenden Telekommunika- tionslinie - die Unterhaltung des Straßenkörpers wird nicht erschwert -	a) und b) Nutzungsbe- rechtigter: Telekom und Iesy-Hessen	Die auf vorhandenem Straßengebiet verlaufende Telekommunikationslinie ist beim Aus- oder Neubau der Bundesfernstraße - soweit technisch erforderlich - zu sichern und abzuändern. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt. Gemäß § 72 Abs. 1 und 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) hat der Nutzungsberechtigte (§§ 68 und 69 TKG) die gebotenen Maßnahmen an der Telekommunikationslinie auf seine Kosten zu bewirken. Die Unterhaltung der Telekommunikationslinie obliegt wie bisher dem Nutzungsberechtigten.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
68	2	B 254 neu St. 1+100 rechts Achse 644 St. 0+000 bis St. 0+652,56	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 5	a) Private b) Stadt Lauterbach	Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg mit Befestigung in Asphalt (3,5 m zzgl. Bankette) zwischen Station 0+160 und St. 0+652,56 angelegt. Im Stationsbereich 0+000 und 0+160 wird der Weg wassergebunden befestigt. Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden. Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland. Die Stadt Lauterbach wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
69	2, 3	B 254 neu St. 1+300 links Achse 740 St. 0+000 bis 0+860	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 23	a) Private b) Stadt Lauterbach	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg mit wassergebundener Befestigung (3,5 m zzgl. Bankette) zwischen Station 0+000 und St. 0+290 angelegt. Im Stationsbereich 0+290 und 0+840 wird der Weg nicht befestigt (Grasweg). Im Anschlussbereich zur Achse 605 wird der Weg asphaltiert.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Stadt Lauterbach wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
70	2	B 254 neu St. 1+800 rechts Achse 652 St. 0+000 bis 0+296,54	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 23	a) Private b) Stadt Lauterbach	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg mit wassergebundener Befestigung (3,5 m zzgl. Bankette) zwischen Station 0+000 und St. 0+132 0+435 (Zufahrt RRB C) angelegt. Im Stationsbereich 0+132 und 0+296,54 wird der Weg nicht befestigt (Grasweg).</p> <p>Der Weg liegt teilweise innerhalb des Geltungsbereiches des rechtskräftigen Bebauungsplanes "Hinter der Steinmühle" der Stadt Lauterbach.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Stadt Lauterbach wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
71	2	B 254 St. 1+120 (Achse 1)	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 5	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 5, Flurstück 111) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 27 bzw. 68 des BWVZ. Ein Teilstück von ca. 45 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
72	2	Achse 161 St. 0+220 B 254 neu St. 1+310	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 5 + 23	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 5, Flurstück 110 und Flur 23, Flurstück 270/1) wird von der Planung der Ortsumge- hung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 68 BWVZ. Ein Teilstück von ca. 125 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
73	2	Achse 644 St. 0+500	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 23	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 23, Flurstück 268) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 68 BWVZ. Ein Teilstück von ca. 30 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
74	2	Achse 644 St. 0+620 bi 0+652,56	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 23	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 23, Flurstück 267) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird ersetzt durch den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 68 BWVZ.</p> <p>Der Weg wird komplett eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
75	2	B 254 St. 1+460	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 23	a) Stadt Lauterbach b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 23, Flurstück 104) wird von der Planung der Ortsumgehung überlagert. Er wird ersetzt durch den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 69 BWVZ.</p> <p>Die komplette Wegeparzelle wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
76	2	Achse 740 St. 0+203	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 23 und Flur 5	a + b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 5, Flurstück 106/4 und Flur 23, Flurstück 99) bleibt in seiner Lage und Funktion erhalten. Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 69 BWVZ.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
77	2	B 254 St. 1+700	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 23	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 23, Flurstück 100/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 69 und 70 BWVZ. Ein Teilstück von ca. 215 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
78	2	Achse 652 St. 0+000 bi 0+056	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 23	a) Stadt Lauterbach b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 23, Flurstück 58/9) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird ersetzt durch den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 70 BWVZ.</p> <p>Der Weg wird komplett eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
79	2	B 254 St. 1+964	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 23	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 23, Flurstück 98) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an die neu zu erstellenden Wirtschaftswege lfd. Nr. 69 und 70 BWVZ. Ein Teilstück von ca. 60 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
80	2, 3	B 254 St. 2+035	Wirtschaftsweg Gem. Maar, Flur 23	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 23, Flurstück 95) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg erhält keinen Anschluss an das geplante Wirtschaftswegenetz.</p> <p>Ein Teilstück von ca. 80 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
81	3	B 254, St. 2+260	Höhenungleiche Kreuzung: eine vorhandene öffentliche Straße überführt eine neuzubauende Bundesfernstraße — ohne Anschlussstelle —	<u>1.) vorhandene öffentliche Straße:</u> a) und b) Stadt Lauterbach <u>2.) Brücke:</u> 2.a) entfällt 2.b) Eigentum: — Bundesrep. Deutschland Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>3.) neuzubauende Bundesfernstraße:</u> 3.a) entfällt 3.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßenname: geplanter Wirtschaftsweg, Achse 605). Der vorhandene Wirtschaftsweg wird — wie im Lageplan dargestellt — in einer Länge von 280 m verlegt. Er hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Sie erhält unter Berücksichtigung der überschaubaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 2 x 1,75 m <u>Befestigung:</u> — Asphalt Die Achse 605 wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B254 neu geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: ————— 35,0 m Lichte Höhe: ————— 6,26 m Nennbreite: ————— 6,50 m

1. Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG in Verbindung mit der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
82	3	B 254 St. 2+801,80	Höhenungleiche Kreuzung: eine vorhandene öffentliche Straße überführt eine neuzubauende Bundesfernstraße — ohne Anschlussstelle —	1.) vorhandene öffentliche Straße: a) und b) Stadt Lauterbach 2.) Brücke: 2.a) entfällt 2.b) Eigentum: Bundesrepublik Deutschland Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) 3.) neuzubauende Bundesfernstraße: 3.a) entfällt 3.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßenname: Wirtschaftsweg, Achse 606). Der vorhandene Wirtschaftsweg wird wie im Lageplan dargestellt in einer Länge von 244 m verlegt. Er hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3 m. Der Weg erhält unter Berücksichtigung der überschaubaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: Abmessungen: 2 x 1,75 m Befestigung: — Asphalt Die Achse 606 wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B254 geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: — 25,0 m Lichte Höhe: — 5,15 m Nennbreite: — 6,50 m

1. Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG in Verbindung mit der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
83	3	B 254 St. 2+937	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer III. Ordnung und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>Gewässer</u> Eigentum: a) und b) Stadt Lauterbach Unterhaltung: a) und b) Stadt Lauterbach <u>Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen. Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der überschaubaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird. Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt: Länge: 37,20 m 34,54 m Querschnitt: B/H: 2,0/0,5 m 0,75 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.

1.Änderungsverfahren 2016

					Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG in Verbindung mit den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (Fernstraßen/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien - StraWaKR).
--	--	--	--	--	--

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
84	3	B 254 neu St. 2+070	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – mit vorgeschaltetem Regenrückhaltebecken – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<p>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zum Regenrückhaltebecken:</p> <p>a) entfällt</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)</p> <p>Erschließung des Regenrückhaltebeckens über einen privaten Wirtschaftsweg:</p> <p>a) und b) bisheriger Eigentümer bzw. Unterhaltungspflichtiger</p> <p><u>Gewässer:</u></p> <p>a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger</p>	<p>Weil das von Bau-km 1+700 bis Bau-km 3+380 der geplanten B 254 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Lauterbach, Flur 4, Flurstück 160/3, über eine Rohrleitung DN 400 in das Gewässer „Maar“ in einer Menge bis zu 132 4/s 500 l/s eingeleitet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - im Zuge der Straßenentwässerung ein Regenrückhaltebecken hergestellt, dem kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet wird.</p> <p>Die Wartung des Regenrückhaltebeckens erfolgt über eine von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) herzustellende Zufahrt mit folgendem Verlauf: Anbindung an Wegeparzelle Gemarkung Lauterbach, Flur 4, Flurstück 94/3.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung (einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer) und des Regenrückhaltebeckens (einschließlich Zufahrt) obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Fläche liegt teilweise innerhalb des Geltungsbereiches der Bebauungspläne „Hinter der Steinmühle“ und „In der Maar“ der Stadt Lauterbach.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
85	3	B 254 St. 2+785	Verdrängung eines vorhandenen Gewässers III. Ordnung beim Neubau einer Bundesfernstraße	<u>Eigentum:</u> a) und b) Stadt Lauterbach <u>Unterhaltung:</u> a) und b) Stadt Lauterbach	<p>Das vorhandene Gewässer III. Ordnung verläuft teilweise in der Trasse der neuzubauenden Bundesfernstraße; es wird verdrängt.</p> <p>Die Grabenparzelle (Gemarkung Lauterbach, Flur 4, Flurstück 164) wird - wie im Lageplan dargestellt - auf gesamter Länge eingezogen.</p> <p>Die Grabenparzelle 163 (Gem. Lauterbach, Flur 4) verliert ihre Funktion und wird komplett eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) als Veranlasser.</p> <p><u>Die nach § 10 HWG in Verbindung mit § 31 WHG erforderliche Plangenehmigung wird in die Planfeststellung eingeschlossen. Die Maßnahme ist in das Wasserbuch einzutragen.</u></p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
86	3	B 254 St. 2+810	Verdrängung eines vorhandenen Gewässers III. Ordnung beim Neubau einer Bundesfernstraße	Eigentum: a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach Unterhaltung: a) und b) Stadt Lauterbach	<p>Das vorhandene Gewässer III. Ordnung (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 165) verläuft teilweise in der Trasse der neuzubauenden Bundesfernstraße; es wird verdrängt. Es wird wie im Lageplan dargestellt auf einer Länge von ca. 10 m verkürzt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) als Veranlasser. Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Verlangt der Unterhaltungspflichtige des Gewässers über den vorhandenen Abflussquerschnitt hinausgehende Änderungen, so hat er die Mehrkosten dafür zu tragen.</p> <p>Das Eigentum an den Gewässerflächen des neuen Bettes steht dem Gewässereigentümer zu.</p> <p>Die nach § 10 HWG in Verbindung mit § 31 WHG erforderliche Plangenehmigung wird in die Planfeststellung eingeschlossen. Die Maßnahme ist in das Wasserbuch einzutragen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
87	1	B 254 neu St. 0+275	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) GWV Fulda	<p>In Bau-km 0,275 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: HD Gasleitung DN 150 der GWV Fulda.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 250 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
88	3, 4	B 254 neu St. 2+140 bis 3+350	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 2+140 bis Bau-km 3+350 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 bis 1000 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Nördlich der geplanten B 254 im Bereich der Entwässerungsmulde. Die Leitung schließt an die Leitungstrasse zum RRB C (lfd. Nr. 90 BWVZ) an.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
89	3, 4	B 254 neu St. 2+140 bis 3+350	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 2+140 bis Bau-km 3+350 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 bis 600 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Südlich der geplanten B 254 im Bereich der Entwässerungsmulde. Die Leitung schließt an die Leitungstrasse zum RRB C (lfd. Nr. 90 BWVZ) an.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung								
1	2	3	4	5	6								
90	3	B 254 neu St. 2+140	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 2+140 bis Bau-km 3+350 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 400 bis 1100 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Der Kanal beginnt im Bereich des Entwässerungstiefpunktes des geplanten Wirtschaftsweges (Achse 605) bei Station 0+040. Bei Station 2+140 wird die geplante Ortsumgehung gekreuzt und die beiden Transportleitungen der Streckenentwässerung (lfd. Nr. 88 und 89 BWVZ) angebunden. Die Leitung mündet in das RRB C.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Soweit die Rohrleitung auf im Privateigentum stehenden Flächen zu verlegen ist, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Rohrleitung ein Grundstücksstreifen von 4 m Breite - beiderseits der Rohrachse - dauernd beschränkt.</p> <p>Diese Beschränkung betrifft folgende Grundstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Maar</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>3.01.24</td><td></td><td>23</td><td>24</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	3.01.24		23	24
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück										
3.01.24		23	24										

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
91	3	B 254 neu St. 2+937	Verdrängung eines vorhandenen Gewässers III. Ordnung beim Neubau einer Bundesfernstraße	<u>Eigentum:</u> a) entfällt b) Stadt Lauterbach <u>Unterhaltung:</u> a) und b) Stadt Lauterbach	<p>Das vorhandene Gewässer III. Ordnung verläuft teilweise in der Trasse der neuzubauenden Bundesfernstraße; es wird verdrängt.</p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - auf einer Länge von 70 m entsprechend dem vorhandenen Abflussquerschnitt verlegt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) als Veranlasser.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Verlangt der Unterhaltungspflichtige des Gewässers über den vorhandenen Abflussquerschnitt hinausgehende Änderungen, so hat er die Mehrkosten dafür zu tragen.</p> <p>Das Eigentum an den Gewässerflächen des neuen Bettes steht dem Gewässereigentümer zu.</p> <p><u>Die nach § 10 HWG in Verbindung mit § 31 WHG erforderliche Plangenehmigung wird in die Planfeststellung eingeschlossen. Die Maßnahme ist in das Wasserbuch einzutragen.</u></p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
92	3	B 254 neu St. 2+145	<p>Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße</p> <p>- unter Änderung des Leitungsverlaufs und gegebenenfalls unter gleichzeitiger Absicherung der Verlegungsstrecke auf Privatgrundstücken durch die Bundesstraßenverwaltung -</p>	<p>a) und b)</p> <p>Stadt Lauterbach</p>	<p>In Bau-km 2+145 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Kanal DN 400 der Stadt Lauterbach.</p> <p>Die Versorgungsleitung wird wie folgt verlegt: Die Verlegung des Kanals beginnt bei Station 0+022 der Achse 605 (Gem. Maar, Flur 23, Flurstück 93). Bei Station 2+138 wird die neue Trasse der Ortsumgehung gekreuzt und auf der Wegeparzelle 94/3 wird an den alten Kanal wieder angebunden.</p> <p>Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 115 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der verlegten Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland. Sofern dem Leitungsträger hinsichtlich der zukünftig auf Privatgelände verlaufenden Leitungstrasse (z.B. aufgrund der „Allgemeinen Versorgungsbedingungen“) kein Leitungsverlegungsrecht für die neue Leitungstrasse zusteht, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Versorgungsleitung auf den nunmehr betroffenen Privatgrundstücken ein Grundstückstreifen von 4 m Breite durch beschränkt persönliche Dienstbarkeit zugunsten des Leitungsträgers belastet.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Sofern zwischen dem Leitungsträger und dem Grundstückseigentümer keine einvernehmliche Regelung über die Eintragung der Dienstbarkeit erzielt werden kann, erhält der Leitungsträger hiermit das Recht, die für die Teilenteignung erforderlichen Anträge bei der Enteignungsbehörde zu stellen.</p> <p>Das betrifft folgende Grundstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Maar</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>3.01.24</td><td></td><td>23</td><td>24</td></tr></table> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	3.01.24		23	24
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück										
3.01.24		23	24										

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
93	3	B 254 St. 2+085	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>In Bau-km 2+085 (Entlastungskanal RRB C) der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Kanal DN 400 der Stadt Lauterbach.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 80 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
94	3	B 254 neu St. 2+148	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) Telekom und Iesy Hessen	<p>In Bau-km 2+148 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitung der Telekom und Iesy Hessen.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 120 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
95	3	B 254 neu St. 2+672	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) EON	<p>In Bau-km 2+675 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: 110 kV-Stromfreileitung der EON.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 120 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
96	3	B 254 neu St. 2+710	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) Telekom und Iesy Hessen	<p>In Bau-km 2+710 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitung der Telekom und Iesy Hessen.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 60 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
97	3	B 254 neu St. 2+830	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 2+830 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Stromleitung der OVAG Friedberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 220 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
98	3	B 254 neu St. 2+985	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße	a) und b) GWV Fulda	<p>In Bau-km 2+985 der Bundesfernstraße kreuzt folgende Versorgungsleitung die Bundesfernstraße: HD Gasleitung DN 150 der GWV Fulda.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 80 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
99	3	B 254 neu St. 2+260 Achse 605 St. 0+000 bis 0+281,55	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Maar, Flur 23 und Gemarkung Lauterbach, Flur 4	a) Private b) Stadt Lauterbach	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg mit Befestigung in Asphalt (3,5 m zzgl. Bankette) angelegt. Die Baulänge beträgt rd. 282 m. Die Kreuzung der B 254 erfolgt über ein Brückenbauwerk (lfd. Nr. 81 BWVZ). Die Wegeparzelle 135/1 (Gem. Lauterbach, Flur 4) sowie der geplanten Wege (lfd. Nr. 69 und 100 BWVZ) werden angebunden.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Stadt Lauterbach wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.</p> <p>Die Fläche liegt teilweise innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes „In der Maar“ der Stadt Lauterbach.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
100	3	B 254 neu St. 2+260 St. 2+140 bis 2+430 2+880 Achse 743	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Lauterbach, Flur 4, Gemarkung Maar, Flur23	a) Private b) Stadt Lauterbach	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg mit wassergebundener Befestigung aus Asphalt (3,5 m zzgl. Bankette) angelegt. Im Zufahrtsbereich zur Achse 605 wird der Weg ebenfalls asphaltiert. Die Baulänge beträgt rd. 201 m 790 m .</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Stadt Lauterbach wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
101	3	B 254 neu St. 2+802	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Lauterbach, Flur 4	a) Private b) Stadt Lauterbach	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg mit Befestigung in Asphalt (3,5 m zzgl. Bankette) angelegt. Die Baulänge beträgt rd. 244 m. Die Kreuzung der B 254 erfolgt über ein Brückenbauwerk (lfd. Nr. 82 BWVZ).</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Stadt Lauterbach wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
102	3	B 254 neu St. 2+150	Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 23	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 23, Flurstück 93) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 99 100 BWVZ.</p> <p>Ein Teilstück von ca. 65 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
103	3	B 254 neu St. 2+150	Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 23	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 23, Flurstück 85) wird von der Planung der Ortsumgehung tangiert.</p> <p>Er wird an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 99 100 BWVZ nicht direkt angeschlossen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
104	3	B 254 neu St. 2+280	Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach, Flur 4	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 135/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird nicht direkt an das geplante Wirtschaftswegenetz angebunden. Der Weg wird an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 100 BWVZ angeschlossen.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 120 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
105	3	B 254 neu St. 2+390	Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach, Flur 4	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 134) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angebunden an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 100 BWVZ.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 60 eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
106	3	B 254 neu St. 2+680	Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach, Flur 4	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 136) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 65 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
107	3	B 254 neu St. 2+710	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach Flur 4	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 138) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 45 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
108	3	B 254 neu St. 2+790	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach, Flur 4	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 139) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert und verliert seine bisherige Funktion.</p> <p>Der Weg wird auf kompletter Länge eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
109	3	B 254 neu St. 2+830	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach Flur 4	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 142) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Die Parzelle wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 101 100 BWVZ) angeschlossen.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 80 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
110	3, 4	B 254 neu St. 3+000	Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach, Flur 4	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 146/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 60 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
111	3	B 254 neu St. 2+700	Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach, Flur 4	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 130) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Die Funktion des Weges wird hierdurch nicht beeinträchtigt.</p> <p>Der Weg wird an die neu zu erstellenden Wirtschaftswegbrücke lfd. Nr. 502 BWVZ angeschlossen.</p> <p>Eine Fläche von ca. 6 m² wird eingezogen (s.a. GE-Verzeichnis Nr. 3.39.130).</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 30 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
112	3	B 2554 neu St. 2+600	Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach, Flur 4	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 131) wird von der Planung der Ortsumgehung durch eine vorübergehende Inanspruchnahme betroffen teilweise überlagert. Der Weg wird an den Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 111 BWVZ) angeschlossen.</p> <p>Der Weg bleibt in seiner Funktion im Wegenetz unbeeinträchtigt.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 10 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
113	3	B 254 neu St. 2+365	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach Flur 4	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 133) wird von der Planung der Ortsumgehung überlagert. Er wird teilweise ersetzt durch den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 100 BWVZ. Der Weg wird komplett eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
114	3	B 254 neu St. 2+300	Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach, Flur 4	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 132) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an den neu zu erstellenden Wirtschaftsweg lfd. Nr. 99-BWVZ.</p> <p>Ein Teilstück von ca. 10 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
115	3	B 254 neu St. 2+170	Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach, Flur 4	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 126) wird von der Planung der Ortsumgehung durch eine vorübergehende Inanspruchnahme betroffen.</p> <p>Der Weg bleibt in seiner Funktion im Wegenetz unbeeinträchtigt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
116	3	B 254 neu St. 2+100	Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 23	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Maar, Flur 23, Flurstück 94/3) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert (s. lfd. Nr. 70 BWVZ). durch eine vorübergehende Inanspruchnahme betroffen. Die geplante Zufahrt zum RRB "C" (lfd. Nr. 84 BWVZ) wird an den Weg angebunden.</p> <p>Der Weg bleibt in seiner Funktion im Wegenetz unbeeinträchtigt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
117	3	B 254 neu St. 2+810 bis 2+930	Neuer Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach, Flur 4	a) Private b) Stadt Lauterbach	<p>Zur Erschließung des Flurstückes Nr. 61/1, Flur 4 und um die Unterhaltung des Gewässerdurchlasses bei Station 2+937 (lfd. Nr. 83 BWVZ) zu gewährleisten ist ein Zufahrt erforderlich.</p> <p>Der Weg wird an das geplante vorhandene Wirtschaftswegenetz angebunden (lfd. Nr. 101 BWVZ).</p> <p>Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die zukünftige Unterhaltung der Zufahrt obliegt der Stadt Lauterbach.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
118	3	B 254 neu St. 2+880 bis 2+935	Neuer Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach, Flur 4	a) Private b) Stadt Lauterbach	<p>Um die Unterhaltung des Gewässerdurchlasses bei Station 2+937 (lfd. Nr. 83 BWVZ) zu gewährleisten ist ein Zufahrt erforderlich. Der Weg wird wassergeb. befestigt (Schotterweg) und erhält eine Breite von 3,0 m (zzgl. Bankette).</p> <p>Der Weg wird an das geplante Wirtschaftswegenetz angebunden (lfd. Nr. 49 100 BWVZ).</p> <p>Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die zukünftige Unterhaltung des Weges obliegt der Stadt Lauterbach.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
119	2	B 254 alt (Achse 911) Stat. 0+000 bis St. 0+070 (Achse 167)	Neue Beleuchtung	a) - b) Bundesrepublik Deutschland, Land Hessen	<p>Zur Verbesserung der Sichtverhältnisse bei Nacht wird im Bereich des Knotens 1 entlang des geplanten Rad-/Gehweges eine durchgängige Beleuchtung vorgesehen. Die Beleuchtung schließt die Lücke zwischen der Ortslage Maar und dem vorhandenen Gewerbegebiet (Industriestraße).</p> <p>Insbesondere die neue Streckenführung und die Querungen des Rad- und Fußgängerverkehrs werden somit besser erkannt.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung trägt der jeweils zuständige Straßenbaulastträger (Bund, Land). Die Mehrkosten für die Unterhaltung sind auf Verlangen abzulösen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
120	1	B 254 neu Stat. 0+000 bis 0+170	Wirtschaftsweg Gemarkung Maar, Flur 6	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach	<p>Die vorhandene Wirtschaftswegparzelle (Gemarkung Maar, Flur 6, Flurstück 67/1) wird teilweise von der geplanten Maßnahme überlagert.</p> <p>Die bestehende Zufahrt zur B 254 wird geschlossen. Die Anbin- dung an das geplante Wirtschaftswegenetz erfolgt über lfd. Nr. 21 des BWVZ.</p> <p>Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
121	4	B 254 St. 3+200	Höhenungleiche Kreuzung zwischen einer neuzubauenden Bundesfernstraße und einer vorhandenen öffentlichen Straße - mit Anschlussstelle -	<u>Neue Bundesfernstraße, Anschlussstelle und Brücke:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>vorhandene Straße:</u> a) und b) Land Hessen	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: Landesstraße; Straßename: Fritz-Ebel-Allee, L 3140). Die vorhandene öffentliche Straße bleibt in ihrer Linienführung erhalten. Die im Mittel 6,25 m breite Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> Fahrbahn: 2 x 3,00 m Bankett: 2 x 1,50 m <u>Befestigung:</u> Asphalt Die L 3140 wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B 254 neu geführt. Die neuzubauende Bundesfernstraße und die vorhandene öffentliche Straße werden - wie im Lageplan dargestellt - durch eine Anschlussstelle miteinander verknüpft. Sie werden kreuzungsbedingt aufgeweitet (Links- und/oder

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Rechtsabbiegestreifen, Fahrbahnteiler, Dreiecksinsel, Eckausrundungen).</p> <p>Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen:</p> <p>Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101</p> <p>Lichte Weite: 40,0 m</p> <p>Lichte Höhe: 6,46 m (Achse)</p> <p>Nennbreite: +1,75 m 10,00 m</p> <p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	--

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
122	4	B 254 neu St. 3+780	Höhenungleiche Kreuzung: eine vorhandene öffentliche Straße überführt eine neuzubauende Bundesfernstraße - ohne Anschlussstelle -	<u>1.) Neue Bundesfernstraße:</u> 1.a) entfällt 1.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>2.) Brücke:</u> 2.a) entfällt 2.b) Eigentum: Bundesrepublik Deutschland Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>3.) vorhandene Straße:</u> 3.a) und b) Stadt Lauterbach	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßenname: geplanter Wirtschaftsweg, Achse 607). Die vorhandene öffentliche Straße wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von 280 m verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3,0 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: unbefestigt. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 3,5 m zzgl. Bankett <u>Befestigung:</u> Asphalt Die sonstige öffentliche Straße (Wirtschaftsweg) wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B 254 neu geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 35,0 m Lichte Höhe: 5,41 m (Achse) Nennbreite: 6,50 m

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
123	4	B 254 neu St. 3+230	Umfahrungsstrecken im Baustellenbereich	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Aufrechterhaltung der Verkehrsverbindung während der Bauarbeiten in Kreuzungsbereichen werden - wie jeweils im Lageplan dargestellt - im Zuge der vorhandenen Straßen vorübergehend Umfahrungsstrecken hergestellt.</p> <p>Die für die Umfahrungsstrecke vorübergehend benötigten Grundstücke werden nach Beendigung der Bauarbeiten rekultiviert. Der Umwelteingriff ist in der Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung bewertet.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Umfahrungsstrecke und ihre Verkehrssicherungspflicht obliegen der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Eigentümer werden für den vorübergehenden Nutzungsentzug entschädigt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
124	4	B 254 neu St. 3+212 L 3140	Umleitung des Landesstraßenverkehrs während der Straßenbauarbeiten über öffentliche Straßen	a) und b) Jeweiliger Träger der Straßenbaulast der für die Umleitung in Anspruch genommenen Straßen	<p>Bei Durchführung der Straßenbauarbeiten muss der Verkehr für einen Zeitraum von ca. 12 Monaten über folgende öffentliche Straßen umgeleitet werden: L 3161 und K 72.</p> <p>Dieser Streckenverlauf ist im Übersichtslageplan dargestellt.</p> <p>Er betrifft die im Vogelsbergkreis gelegenen Gemeinden Lauterbach, Ortsteile Wernges und Maar.</p> <p>Die Träger der Straßenbaulast dieser Straßen sind nach § 14 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) verpflichtet, die Umleitung des Verkehrs auf ihren Straßen zu dulden.</p> <p>Rechtzeitig vor Einrichtung der Umleitung wird entsprechend § 14 Abs. 3 FStrG im Benehmen mit dem jeweiligen Träger der Straßenbaulast der Umleitungsstrecke festgestellt, was notwendig ist, um die Umleitungsstrecke für die Aufnahme des zusätzlichen Verkehrs verkehrssicher zu machen.</p> <p>Die hierfür nötigen Mehraufwendungen sind dem jeweiligen Träger der Straßenbaulast der Umleitungsstrecke von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) zu erstatten.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Das gilt auch für Aufwendungen, die dem jeweiligen Träger der Straßenbaulast der Umleitungsstrecke zur Beseitigung wesentlicher durch die Umleitung verursachter Schäden entstehen.</p> <p>Die Unterhaltung der für die Umleitungsstrecke benötigten öffentlichen Straßen verbleibt dem jeweiligen Träger der Straßenbaulast dieser Straßen.</p> <p>Die erforderlichen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen werden vom Straßenverkehrsamt angeordnet.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
125	4	B 254 neu St. 3+500	Einleitung von Straßenoberflächen- wasser in eine vorhandene, unverändert bleibende gemeindliche Kanalisation	<u>1.) Oberflächenentwässerung der Bundesfernstraßen:</u> a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenbauverwaltung) <u>2.) Kanalisation:</u> a) und) Gemeinde Lauterbach	<p>Weil das von Bau-km 3+350 bis Bau-km 3+700 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es bei Bau-km 3+500 der vorhandenen, unverändert bleibenden gemeindlichen Kanalisation zugeführt.</p> <p>Der Einleitestelle wird ein Staukanal DN=2000 B/H = 3,0/2,0 m vorgeschaltet.</p> <p>Die Kosten für den Staukanal sowie deren Anschlussleitungen zu der gemeindlichen Kanalisationslängsleitung trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenbauverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in die gemeindliche Kanalisation obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenbauverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen gemeindlichen Kanalisation verbleibt der Gemeinde.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
126	4	B254 neu St. 3+250	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in die Entwässerungsanlagen eines gekreuzten Verkehrsweges	<u>1.) Straßenentwässerungsanlagen der Bundesfernstraße:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>2.) Straßenentwässerungsanlagen des gekreuzten Verkehrsweges:</u> a) und b) Land Hessen	<p>Das von Bau-km 3+220 bis Bau-km 3+280 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser wird bei Bau-km 3+250 den Entwässerungsanlagen des gekreuzten Verkehrsweges (Landesstraße; Straßenname: Fritz-Ebel-Allee, L 3140) zugeführt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in die Entwässerungsanlagen des gekreuzten Verkehrsweges obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung der Entwässerungsanlagen des gekreuzten Verkehrsweges verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung								
1	2	3	4	5	6								
127	4	B 254 neu St. 3+450	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 3+350 bis Bau-km 3+700 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außenbereichswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Überwiegend parallel zur geplanten B254-Trasse im Bereich der Entwässerungsmulde. Anschluss an den geplanten Staukanal (lfd. Nr. 125 BWVZ).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Soweit die Rohrleitung auf im Privateigentum stehenden Flächen zu verlegen ist, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Rohrleitung ein Grundstücksstreifen von 3 m Breite - beiderseits der Rohrachse - dauernd beschränkt.</p> <p>Diese Beschränkung betrifft folgende Grundstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Lauterbach</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>4.49.68</td><td>460</td><td>5</td><td>68</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	4.49.68	460	5	68
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück										
4.49.68	460	5	68										

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
128	4 + 5	B 254 neu St. 3+700 bis St. 4+460	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 3+700 bis Bau-km 4+460 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außenbereichswassers wird eine Rohrleitung DN 300 - 600 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel auf der nordöstlichen Seite der geplanten B 254 neu. Die Leitung wird an das geplante Rückhaltebecken E angeschlossen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
129	4 + 5	B 254 neu St. 3+700 bis St. 4+160	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 3+700 bis Bau-km 4+160 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außenbereichswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Bereich der geplanten südlichen Entwässerungsmulde, Kreuzung der B 254 neu bei St. 4+160 und Anschluss an die nördliche Entwässerungsleitung (lfd. Nr. 128 BWVZ).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
130	3	B 254 neu St. 3+150	Beseitigung eines auf einem Privat- grundstück vorhan- denen Gebäudes	a) jeweiliger Grund- stückseigentümer b) entfällt	Das auf dem Privatgrundstück in der Gemarkung Lauterbach, Flur 4, Flurstück 105/1, vorhandene Gebäude muss beim Bau der Bundes- fernstraße beseitigt werden. Der Eigentümer wird entschädigt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßen- verwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
131	4	B 254 neu St. 3+150	Beseitigung eines auf einem Privat- grundstück vorhan- denen Gebäudes	a) jeweiliger Grund- stückseigentümer b) entfällt	Das auf dem Privatgrundstück in der Gemarkung Lauterbach, Flur 4, Flurstück 104/1, vorhandene Gebäude muss beim Bau der Bundes- fernstraße beseitigt werden. Der Eigentümer wird entschädigt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßen- verwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
132	4	B 254 neu St. 3+150	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>In Bau-km 3+150 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Schmutzwasserkanal der Stadt Lauterbach.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 220 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
133	3	B 254 neu St. 3+150	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>In Bau-km 3+150 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Trinkwasserleitung und Pumpstation der Stadt Lauterbach.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 400 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
134	4	B 254 neu St. 3+150	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Telekom und Iesy Hessen	<p>In Bau-km 3+150 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitungen der Telekom und Iesy Hessen.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 330 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
135	4	B 254 neu St. 3+150	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Stadtwerke Lauterbach	<p>In Bau-km 3+150 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Stromleitung der Stadtwerke Lauterbach.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 320 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
136	4	B 254 neu St. 3+520	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>In Bau-km 3+520 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Regenwasserkanal DN 600 der Stadt Lauterbach.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 80 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
137	4	B 254 neu St. 3+520	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>In Bau-km 3+520 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Schmutzwasserkanal DN 200 der Stadt Lauterbach.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 80 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
138	4	B 254 neu St. 3+645	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>In Bau-km 3+645 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Schmutzwasserkanal DN 150 der Stadt Lauterbach.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 50 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
139	4	B 254 neu St. 3+650	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Stadt Lauterbach	<p>In Bau-km 3+650 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Wasserversorgungsleitung DN 80 der Stadt Lauterbach.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 50 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
140	4	B 254 neu St. 3+651	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Telekom und Iesy Hessen	<p>In Bau-km 3+651 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitungen der Telekom und Iesy Hessen.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 50 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
141	4	B 254 Neu St. 4+025	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 244	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 244) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von ca. 110 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
142	4	B 254 neu St. 3+925	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) Stadtwerke Lauterbach	<p>In Bau-km 3+925 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Stromversorgungsleitung der Stadtwerke Lauterbach.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 100 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
143	4	B 254 neu St. 3+230	Wirtschaftsweg, Gemarkung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 223	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 223) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Über die lfd. Nr. 148 wird er an die L 3140 angebunden. Ein Teilstück von ca. 35 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
144	4	B 254 neu St. 3+560 - St. 3+775 rechts	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Lauterbach, Flur 5	a) Private b) Stadt Lauterbach	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg mit Befestigung in wassergebundener Bauweise (3,5 m zzgl. Bankette) angelegt. Die Baulänge beträgt rd. 290 m. Der Weg schließt an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 122 BWVZ) angeschlossen.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Stadt Lauterbach wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
145	4	B-254 neu St. 3+205 L-3140 St. 0+200 bis St. 0+400	Erstmalige Herstellung eines gemeinsamen (= kombinierten) Geh- und Radweges auf der freien Strecke	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Auf der linken Seite der Landesstraße wird im Bereich der freien Strecke ein gemeinsamer (= kombinierter) Geh- und Radweg hergestellt. Er dient als Ersatz für die vorhandene Verbindung zur nördlich gelegenen Jugendherberge, vorhandene Querung bei Station 3+150. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden. Er erhält eine Breite von 2,25 m. Die Befestigung erfolgt mit Asphalt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung des gemeinsamen Geh- und Radweges obliegt der Stadt Lauterbach.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
146	4	B 254 neu St. 3+150	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach, Flur 4, Flurstück 147/2	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bun- desrepublik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 147/2) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an die Verbindungsrampe zwischen L 3140 und B 254 neu.</p> <p>Ein Teilstück von ca. 170 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
147	4	B 254 neu St. 3+170	Verdrängung einer öffentlichen Straße - <u>ohne</u> Verbesserung gegenüber dem derzeitigen Zustand - beim Neubau der Bundesfernstraße	a) und b) Stadt Lauterbach als Träger der Straßenbaulast der verdrängten Straße	<p>Die vorhandene Straße (klassifiziert als Gemeindestraße; Straßenname: "Auf dem Stück") verläuft teilweise in der Trasse der neuzubauenden Bundesfernstraße; sie wird beim Neubau der Bundesfernstraße verdrängt.</p> <p>Die verdrängte Straße weist folgenden Querschnitt auf: ca. 4 m Breite. Die verdrängte Straße ist wie folgt befestigt: wassergebunden, teilweise Asphalt.</p> <p>Sie wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von ca. 70 m in vorhandener Breite von im Mittel 3,5 m und entsprechend der vorhandenen Befestigungsart verlegt.</p> <p>Mit der Verkehrsübergabe obliegt die Unterhaltung der verlegten Straße dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen der verdrängten Straße, in dessen Eigentum auch die neuen Verkehrsflächen überführt werden.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Der neue Straßenteil gilt nach § 2 Abs. 6 FStrG durch die Verkehrsübergabe als gewidmet. Teile der verdrängten Straße, die dem Verkehr auf Dauer entzogen werden, gelten durch die Sperrung als eingezogen (§ 2 Abs. 6 FStrG).</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
148	4	B 254 neu St. 3+270 links L 3140 St. 0+400	Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 224/4	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesrepublik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 224/4) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an die L 3140 bei Station 0+400.</p> <p>Die befestigte Breite beträgt 5,5 m und erfolgt in Asphalt.</p> <p>Die genaue Ausbildung kann dem Lageplan entnommen werden.</p> <p>Ein Teilstück von ca. 5 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
149	4	B 254 neu St. 3+248 links	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 225	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach Bundes- republik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 225) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an die lfd. Nr. 143 BWVZ. Ein Teilstück von ca. 5 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
150	4	B 254 neu St. 3+520 rechts	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach Flur 5, Flurstück 229/1	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bun- desrepublik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 229/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an die lfd. Nr. 144 BWVZ.</p> <p>Ein Teilstück von ca. 40 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
151	4	B 254 neu St. 3+220 bis St. 3+510 rechts	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 226	a) Stadt Lauterbach b) Bundesrepublik Deutschland, Private	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 226) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird total eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
152	4	B 254 neu St. 3+280 L 3140 St. 0+085	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 227	a) + b) Stadt Lauterbach	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 227) wird verkehrsgerecht an die geplante L 3140 wieder angebunden. Die genaue Lage kann der Planzeichnung entnommen werden. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
153	4	B 254 neu St. 3+170 links	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach, Flur 4, Flurstück 146/1	a) + b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 4, Flurstück 146/1) wird in Verbindung mit lfd. Nr. 146 verkehrsgerecht an die geplante Verbindungsrampe B 254 / L 3140 angeschlossen.</p> <p>Die genaue Lage kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
154	4	B 254 neu St. 3+640 rechts	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 232/1	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 232/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an die lfd. Nr. 144 BWVZ. Ein Teilstück von ca. 35 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
155	4	B 254 neu St. 3+750	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach Flur 5, Flurstück 210	a) + b) Stadt Lauterbach	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 210) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird angeschlossen an die lfd. Nr. 122 BWVZ. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
156	4	B 254 neu St. 3+780	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 238	a) Stadt Lauterbach b) Private	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 238) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der gesamte Weg wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
157	4	B 254 neu St. 3+800	Wirtschaftsweg, Ge- markung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 239	a) + b) Stadt Lauterbach	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 239) wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 122 BWVZ) angebunden.</p> <p>Die genaue Lage kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
158	4	B 254 neu St. 3+920 links	Wirtschaftsweg, Ge- markung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 236	a) Stadt Lauterbach b) Bundesrepublik Deutschland, Private	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 236) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird total eingezogen.</p> <p>Das im Zuge des Weges verlaufende Stromkabel wird verlegt (s.a. lfd. Nr. 142 BWVZ).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
159	4	B 254 neu St. 3+985 links	Wirtschaftsweg, Ge- markung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 243	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 243) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird auf einer Länge von ca. 100 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
160	4	B 254 neu St. 3+900 rechts	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 237	a) Stadt Lauterbach b) Bundesrepublik Deutschland, Private	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 237) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der komplette Weg wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
161	4	B 254 neu St. 3+750	Wirtschaftsweg, Ge- markung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 234	a) Stadt Lauterbach b) Bundesrepublik Deutschland, Private	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 234) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird ersetzt durch lfd. Nr. 122 BWVZ. Der komplette Weg wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
162	5	B 254 neu St. 4+450	Höhengleiche Anbindung einer vorhandenen öffentlichen Straße an eine neuzubauende Landesstraße	<u>Neue Landesstraße und Kreuzungsanlage:</u> a) entfällt b) Land Hessen (Straßenbauverwaltung) <u>vorhandene Straße:</u> a) Bundesrepublik Deutschland b) Land Hessen, Gemeinde Wartenberg	<p>Beim Neubau der Landesstraße entsteht mit der vorhandenen öffentlichen Straße (klassifiziert als: Bundesstraße; Straßename: Fuldaer Straße, B 254 alt) eine höhengleiche Kreuzung.</p> <p>Die technische Ausgestaltung der Kreuzung ist aus dem Lageplan zu ersehen. Bei der Ausgestaltung der Kreuzung wurde die übersehbare Verkehrsentwicklung berücksichtigt.</p> <p>Die Kosten trägt nach § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzung regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV). Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
163	5	B 254 neu St. 4+450	Höhengleiche Anbindung einer neuzubauenden öffentlichen Straße an eine gleichzeitig neuzubauende Bundesstraße	<u>Neue Bundesstraße:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>neue andere Straße:</u> a) entfällt b) Land Hessen	<p>Beim gleichzeitigen Neubau der Bundesstraße und einer anderen öffentlichen Straße (nach dem Bau klassifiziert als: Landesstraße, Straßennamen: L 3140) entsteht eine höhengleiche Einmündung. Die technische Ausgestaltung der Einmündung ist aus dem Lageplan zu ersehen.</p> <p>Die Kosten trägt nach § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzung richtet sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
164	5	B 254 neu St. 4+540	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) und b) Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>2.) Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „Ziegelbach“ eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen.</p> <p>Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersichtbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird.</p> <p>Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt:</p> <p>Länge: 56,70 m 47,04 m Querschnitt: Maulprofil, B/H 1,42/1,02 m</p> <p>Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
165	5	B 254 neu St. 4+920	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) und b) Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>2.) Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „ohne Namen (Wegeflurstück 212/1)“ eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen.</p> <p>Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersehbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird.</p> <p>Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt:</p> <p>Länge: 38,50 m Querschnitt: D 0,8 m</p> <p>Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
166	5	B 254 neu St. 4+450	Herstellung einer Flutbrücke im Zuge der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Land Hessen	<p>Beim Bau der Bundesfernstraße wird im Überschwemmungsbereich des Gewässers zweiter Ordnung „Lauter“ zur schadlosen Abführung des Hochwassers - wie im Lageplan dargestellt - eine Flutbrücke errichtet.</p> <p>Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen:</p> <p>Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Länge: 254 m Höhe über Gelände: bis 15,0 m lichte Höhe: ca. 9,5 bis 13,50 m Breite zwischen den Geländen: 10,50 m</p> <p>Das Vorland wird im Bereich der Flutbrücke befestigt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Das Land Hessen wird zukünftig unterhaltungspflichtig.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
167	5	B 254 neu St. 4+400 B 254 alt (Kläranlage)	Umfahrungsstrecken im Baustellenbereich	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Aufrechterhaltung der Verkehrsverbindung während der Bauarbeiten in Kreuzungsbereichen werden - wie jeweils im Lageplan dargestellt - im Zuge der vorhandenen Straßen vorübergehend Umfahrungsstrecken hergestellt.</p> <p>Die für die Umfahrungsstrecke vorübergehend benötigten Grundstücke werden nach Beendigung der Bauarbeiten rekultiviert. Der Eingriff ist in der vorliegenden Eingriffs- und Ausgleichsbilanz des landschaftspflegerischen Begleitplanes enthalten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Umfahrungsstrecke und ihre Verkehrssicherungspflicht obliegen der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Eigentümer werden für den vorübergehenden Nutzungsentzug entschädigt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
168	5	B 254 neu St. 4+535	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – mit vorgeschaltetem Regenrückhaltebecken – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<p>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zum Regenrückhaltebecken:</p> <p>a) entfällt</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)</p> <p>Erschließung des Regenrückhaltebeckens über einen privaten Wirtschaftsweg:</p> <p>a) und b) bisheriger Eigentümer bzw. Unterhaltungspflichtiger</p> <p><u>Gewässer:</u></p> <p>a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger</p>	<p>Weil das von Bau-km 3+700 bis Bau-km 4+460 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 75 und 76, über eine Rohrleitung DN 400 in das Gewässer „Ziegelbach“ in einer Menge bis zu 65 l/s 168 l/s eingeleitet.</p> <p>Nach § 44 und § 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - im Zuge der Straßenentwässerung ein Regenrückhaltebecken hergestellt, dem kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet wird.</p> <p>Die Wartung des Regenrückhaltebeckens erfolgt über eine von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) herzustellende Zufahrt mit folgendem Verlauf: über das bestehende Wirtschaftswegenetz.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung (einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer) und des Regenrückhaltebeckens (einschließlich Zufahrt) obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>
--	--	--	--	--	--

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
169	5	B 254 neu St. 4+535	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 4+460 bis Bau-km 4+540 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 232, in das Gewässer „Ziegelbach“ in einer Menge bis zu 64 ^{59,7 l/s} eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
170	5	B 254 neu St. 4+538	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 4+540 bis Bau-km 4+630 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 232, in das Gewässer „Ziegelbach“ in einer Menge bis zu 214 ^s 111,8 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
171	5	B 254 neu St. 4+450 zukünftige L 3140 St. 0+345	Überführung der Bundesfernstraße über eine Bahnstrecke bei Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einer vorhandenen Bahnstrecke und einer neuzubauenden Bundesfernstraße	<u>1.) Bahnstrecke:</u> a) und b) Deutsche Bahn AG <u>2.) Bundesfernstraße und Straßenüberführung:</u> a) entfällt b) Land Hessen	<p>Beim Neubau der Bundesfernstraße wird die vorhandene Bahnstrecke „Gießen - Alsfeld - Fulda“ durch ein Brückenbauwerk überspannt. Die Kreuzung entsteht bei Bau-km 4+450 der Bundesfernstraße bzw. km 0+345 der zukünftigen L 3140.</p> <p>Die Bahnstrecke bleibt in ihrer Lage und Höhe unverändert.</p> <p>Die zukünftige L 3140 wird mittels eines Brückenbauwerks über die Bahnstrecke geführt.</p> <p>Die Straßenüberführung erhält folgende Abmessungen:</p> <p>Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 254 m Lichte Höhe : >12 m Nutzbare Breite: 10,50 m</p> <p>Die Erhaltung der Bahnstrecke (Eisenbahnanlagen) obliegt wie bisher der Deutschen Bahn AG.</p> <p>Die Erhaltung der Bundesfernstraße und gemäß § 14 des Gesetzes über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (EBKrG) auch der Straßenüberführung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Über Art, Umfang und Durchführung der Kreuzungsmaßnahme sowie über die Verteilung der Kosten - einschließlich Erhaltung - soll zwischen der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) und der Deutschen Bahn AG gemäß § 5 Abs. 1 EB-KrG eine Vereinbarung abgeschlossen werden.</p> <p>Kommt eine Vereinbarung nicht zustande, so kann jeder Beteiligte nach § 6 EBKrG eine Anordnung im Kreuzungsrechtsverfahren beantragen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
172	5	B 254 neu St. 4+532	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von Bau-km 4+160 bis Bau-km 4+532 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 232, in das Gewässer „Ziegelbach“ in einer Menge bis zu 774/s 15,2 l/s eingeleitet.</p> <p>Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p><u>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</u></p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
173	5	B 254 neu St. 4+534	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 4+534 bis Bau-km 4+650 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 232, in das Gewässer „Ziegelbach“ in einer Menge bis zu 64/s 8,7 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. <u>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</u> Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
174	5	B 254 neu St. 4+700	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 4+660 bis Bau-km 4+765 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 162/1, über eine Rohrleitung DN 400 in das Gewässer „ohne Namen, Bahnseitengraben“ in einer Menge bis zu 94/s 209,8 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung parallel zur B 254 neu obliegt der Bundesrepublik Deutschland, die parallel zum Wirtschaftsweg einschließlich des Einleitebauwerkes obliegt der Kommune. Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
175	5	B 254 neu St. 4+914 links	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von Bau-km 4+765 bis Bau-km 4+914 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 212/1, in das Gewässer „ohne Namen, Wegseitengraben“ in einer Menge bis zu 16,4/s 17,2 l/s eingeleitet.</p> <p>Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
176	5	B 254 neu St. 4+916	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von Bau-km 4+916 bis Bau-km 4+970 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 212/1, in das Gewässer „ohne Namen, Wegseitengraben“ in einer Menge bis zu 8 1/2 2,3 l/s eingeleitet.</p> <p>Der Einleitestelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p><u>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</u></p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
177	5	B 254 neu St. 4+927 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von Bau-km 4+770 bis Bau-km 4+927 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 212/1, in das Gewässer „ohne Namen, Wegseitengraben“ in einer Menge bis zu 74s 23,5 l/s eingeleitet.</p> <p>Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
178	5	B 254 neu St. 4+930	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 4+930 bis Bau-km 4+970 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengraben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 212/1, in das Gewässer „ohne Namen, Wegseitengraben“ in einer Menge bis zu 2,4 2,6 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
179	5	B 254 neu St. 4+720 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von Bau-km 4+665 bis Bau-km 4+720 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 183/1, in das Gewässer „ohne Namen“ in einer Menge bis zu 3 l/s eingeleitet.</p> <p>Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
180	5	B 254 neu St. 4+722 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von Bau-km 4+722 bis Bau-km 4+770 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 183/1, in das Gewässer „ohne Namen, s. lfd. Nr. 181 BWVZ“ in einer Menge bis zu 2 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
181	5	B 254 neu St. 4+670	Wirtschaftsweg, Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 183/1 Entwässerungsgraben	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Private	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 183/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird teilweise ersetzt durch die lfd. Nr. 182 BWVZ. Zur Sicherstellung der Entwässerung (s. lfd. Nrn. 179 und 180 BWVZ) verbleibt südlich der Ortsumgehung eine rd. 3 m breite Grabenparzelle im Eigentum der Gemeinde Angersbach, der auch die Unterhaltung dieser obliegt. Ein Teilstück von ca. 200 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
182	5	B 254 neu St. 4+650	Höhenungleiche Kreuzung: eine neuzubauende Bundesfernstraße überführt eine vorhandene öffentliche Straße - ohne Anschlussstelle -	<u>Neue Bundesfernstraße und Brücke:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>vorhandene Straße:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßename: Maarerbergsweg, geplanter Wirtschaftsweg). Die vorhandene öffentliche Straße bleibt in ihrer Linienführung erhalten / wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von ca. 290 m verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> Fahrbahn 3,5 m zzgl. Bankette <u>Befestigung:</u> Asphalt Die B 254 neu wird mittels eines Brückenbauwerkes über den Maarerbergsweg geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 10 m Lichte Höhe: 5,24 m (Achse) Nennbreite: 15,80 m

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
183	5	B 254 neu St. 4+380 (Anschluss Querspange an B 254 alt)	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) und b) Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>2.) Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „Triebkanal“ eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen. Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersehbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird. Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt: Länge: 73,60 m Querschnitt: D 0,80 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
184	5	B 254 neu St. 4+250 (Achse 302 St. 0+000)	beabsichtigte Umstufung einer Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Mit Fertigstellung der Baumaßnahme wird die verlassene Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße B 254 (Fuldaer Straße) von Lauterbach bis zum Anschluss der Querspange an der Kläranlage für den weiträumigen Verkehr entbehrlich.</p> <p>Die Teilstrecke soll daher gemäß § 2 Abs.4 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) entsprechend ihrer zukünftigen Verkehrsbedeutung dem Träger der Straßenbaulast überlassen werden, der sich nach Landesrecht bestimmt (Abstufung).</p> <p>Die Teilstrecke soll zur Landesstraße umgestuft werden.</p> <p>Bis zur Bestandskraft der Umstufungsverfügung verbleibt die Baulast der verlassenen Teilstrecke der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
185	5	B 254 neu St. 4+450	beabsichtigte Umstufung einer Teilstrecke der bisherigen Bun- desstraße	a) und b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Mit Fertigstellung der Baumaßnahme wird die verlassene Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße 254 vom Anschluss der Querspange an der Kläranlage bis zur Einmündung der K 84 in Angersbach für den weiträumigen Verkehr entbehrlich.</p> <p>Die Teilstrecke soll daher gemäß § 2 Abs.4 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) entsprechend ihrer zukünftigen Verkehrsbedeutung dem Träger der Straßenbaulast überlassen werden, der sich nach Landesrecht bestimmt (Abstufung).</p> <p>Die Teilstrecke soll zur Gemeindestraße umgestuft werden.</p> <p>Bis zur Bestandskraft der Umstufungsverfügung verbleibt die Baulast der verlassenen Teilstrecke der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
186		entfällt	entfällt	entfällt	entfällt

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
187	5	B 254 neu St. 4+300 Bereich Fuldaer Straße (B 254 alt)	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) GWV Fulda	<p>Im Bereich der Fuldaer Straße (B 254 alt) berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Gasversorgungsleitung DN 200 der GWV Fulda.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 240 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens geregelt sowie nach bestehenden Vereinbarungen.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
188	5	B 254 neu St. 4+400 Bereich Anschluss Quer- spange (Achse 370) an die Fuldaer Straße	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestge- hender Beibehal- tung des vorhande- nen Leitungsver- laufs	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 0+025 der Querspange Kläranlage (Achse 370) be- rührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: 20 kV- Stromleitung der OVAG Friedberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 60 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertret- baren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordi- nierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenver- waltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortster- min von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
189	5	B 254 neu St. 4+250 bis 4+350 rechts	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestge- hender Beibehal- tung des vorhande- nen Leitungsver- laufs	a) und b) Telekom + Iesy Hessen	<p>In Bau-km 4+250 bis 4+350 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitung der Telekom und Iesy Hessen.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 100 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
190	5	B 254 neu St. 4+630 bis 4+690 rechts	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Telekom + Iesy Hessen	<p>In Bau-km 4+630 bis 4+690 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitungen der Telekom und Iesy Hessen.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 60 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
191	5	B 254 neu St. 5+075	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 5+075 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: 20 kV Stromleitung der OVAG Friedberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 210 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
192	5	B 254 neu St. 4+890	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) GWV Fulda	<p>In Bau-km 4+890 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Gasleitung DN 150 der GWV Fulda.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 40 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
193	5	B 254 neu St. 4+400 Quer- spange Kläranlage (Achse 370) St. 0+025 bis St. 0+115	Wirtschaftsweg, neu	a) Private b) Gemeinde Wartenberg	Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleis- ten, wird ein neuer, unbefestigter Wirtschaftsweg (Breite 6 m) angelegt. Die Baulänge beträgt rd. 150 m. Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden. Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland. Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
194	5	B 254 neu St. 4+250 bis St. 4+370 rechts	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Angersbach Flur 4	a) Private, Gem. Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg mit Befestigung in Asphalt (3,5 m zzgl. Bankette) angelegt. Die Baulänge beträgt rd. 140 m.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
195	5	B 254 neu St. 4+050 bis St. 4+270	Wirtschaftsweg, Ge- markung Lauterbach Flur 5, Flurstück 249	a) Stadt Lauterbach b) Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 249) wird von der Planung der Ortsumgehung komplett überlagert. Der gesamte Weg wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
196	5	B 254 neu St. 4+160 links	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach Flur 5, Flurstück 247	a) Stadt Lauterbach b) Stadt Lauterbach, Bundesre- publik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 247) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 20 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
197	5	B 254 neu St. 4+280 links	Wirtschaftsweg Ge- markung Lauterbach, Flur 5, Flurstück 246 Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 178	a) Stadt Lauterbach Ge- meinde Wartenberg b) Stadt Lauterbach Ge- meinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 246 so- wie Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 178) wird von der Pla- nung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 100 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
198	5	B 254 neu St. 4+280 bis St. 4+380 rechts	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 177	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 177) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird teilweise durch lfd. Nr. 194 BWVZ ersetzt. Ein Teilstück von rd. 100 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
199	5	B 254 neu St. 4+450	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 179	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 179) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 90 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
200	5	B 254 neu St. 4+450 bis St. 4+670 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 180	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 180) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 30 m 85 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
201			entfällt	entfällt	entfällt

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
202	5	B 254 neu St. 4+670 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach, Flur 4, Flurstück 210	a) + b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 210) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 182 BWVZ) angeschlossen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
203	5	B 254 neu St. 4+775 rechts	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 4, Flurstück 211	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 211) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 30 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
204	5	B 254 neu St. 4+920	Wirtschaftsweg Gemar- kung Angersbach Flur 4, Flurstück 212/1	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 212/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 45 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
205	5 + 6	B 254 neu St. 5+140	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 4, Flurstück 214	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 214) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 130 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
206	5	B 254 neu St. 4+650	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 4, Flurstück 176	a) + b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 176) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird angebunden an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 182 BWVZ).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
207	5	B 254 neu St. 4+400 Quer- spange Kläranlage St. 0+092	Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach Flur 5, Flurstück 252 Gemarkung Angersbach Flur 4, Flurstück 173	a) Stadt Lauterbach Gemeinde Wartenberg b) Stadt Lauterbach Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 252 sowie Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 173) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 193 BWVZ) angeschlossen. Ein Teilstück von rd. 110 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
208	5	B 254 neu St. 4+300 Quer- spange Kläranlage St. 0+020	Wirtschaftsweg Gemarkung Lauterbach Flur 5, Flurstück 252 Gemarkung Angersbach Flur 4, Flurstück 172	a) Stadt Lauterbach Gemeinde Wartenberg b) Stadt Lauterbach Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Lauterbach, Flur 5, Flurstück 252 sowie Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 172) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 90 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
209	5	B 254 neu St. 4+450 Quer- spange Kläranlage St. 0+020	Wirtschaftsweg Gemar- kung Angersbach Flur 4, Flurstück 171	a) + b) Gemeinde Wartenberg	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 171) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 193 BWVZ) angeschlossen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
210	6	B 254 neu St. 5+270	Höhenungleiche Kreuzung: eine neuzubauende Bundesfernstraße überführt eine vorhandene öffentliche Straße - ohne Anschlussstelle -	<u>Neue Bundesfernstraße und Brücke:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>vorhandene Straße:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßename: "Sasser Weg", Wirtschaftsweg). Die vorhandene öffentliche Straße wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von ca. 310 m - verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 3,5 m zzgl. Bankette <u>Befestigung:</u> Asphalt Die B 254 neu wird mittels eines Brückenbauwerkes über den "Sasser Weg" geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 65,0 m Lichte Höhe: 16,81 m (Achse) Nennbreite: 12,0 m

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
211	6	B 254 neu St. 5+425	Höhenungleiche Kreuzung: eine vorhandene öffentliche Straße überführt eine neuzubauende Bundesfernstraße — ohne Anschlussstelle —	1.) Neue Bundesfernstraße: 1.a) entfällt 1.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) 2.) Brücke: 2.a) entfällt 2.b) Eigentum: Bundesrepublik Deutschland Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) 3.) vorhandene Straße: 3.a) und b) Gemeinde Wartenberg	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßenname: Rinkbergsweg). Die vorhandene öffentliche Straße wird wie im Lageplan dargestellt in einer Länge von ca. 270 m verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: wassergebunden. Sie erhält unter Berücksichtigung der überschaubaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: Abmessungen: 3,5 m Befestigung: Asphalt Der Wirtschaftsweg wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B 254 neu geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 27,0 m Lichte Höhe: 9,35 m (Achse) Nennbreite: 6,50 m

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
212	6	B 254 neu St. 5+566	Höhenungleiche Kreuzung: eine neuzubauende Bundesfernstraße überführt eine vorhandene öffentliche Straße - ohne Anschlussstelle -	<u>Neue Bundesfernstraße und Brücke:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>vorhandene Straße:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßename: "Finstergrabenweg", Wirtschaftsweg). Die vorhandene öffentliche Straße bleibt in ihrer Linienführung erhalten. Die B 254 wird mittels eines Brückenbauwerkes über den Finstergrabenweg geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 40,0 m Lichte Höhe: 10,37 m (Achse) Nennbreite: 12,0 m Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	--

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
213	6 + 7	B 254 neu St. 6+065 bis St. 6+300	Ausweisung einer endgültigen Seitenablagerung mit lärmindernder Wirkung <u>ohne</u> Anspruch auf Lärmschutz - mit Eigentumserwerb durch die Bundesstraßenverwaltung -	a) jeweiliger Grundstückseigentümer b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur endgültigen Lagerung der beim Straßenbau anfallenden, nicht mehr zur Wiederverwertung vorgesehenen Massen wird - wie im Lageplan dargestellt - auf der rechten Seite der Bundesfernstraße eine Seitenablagerung mit lärmschützender Wirkung ausgewiesen, die von Bau- km 6+065 bis Bau-km 6+300 verläuft und eine Höhe von ca. 4,6 m über Fahrbahnniveau erhält. Die lärmschützende Seitenablagerung wird profiliert und mit standortgerechten Gehölzen des heimischen Wuchsraumes bepflanzt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung), der auch die Unterhaltung obliegt. Die Flächen werden von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) erworben. Die Eigentümer werden entschädigt.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
214	5 + 6	B 254 neu St. 5+260	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – mit vorgeschaltetem Regenrückhaltebecken – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<p>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zum Regenrückhaltebecken:</p> <p>a) entfällt</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)</p> <p>Erschließung des Regenrückhaltebeckens über einen privaten Wirtschaftsweg:</p> <p>a) und b) bisheriger Eigentümer bzw. Unterhaltungspflichtiger</p> <p><u>Gewässer:</u></p> <p>a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger</p>	<p>Weil das von Bau-km 4+970 bis Bau-km 5+250 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 5, Flurstück 74, über eine Rohrleitung DN 400 in das Gewässer „ohne Namen Wegseitengraben“ in einer Menge bis zu 114 l/s 100,3 l/s eingeleitet.</p> <p><u>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</u></p> <p>Es werden - wie im Lageplan dargestellt - im Zuge der Straßenentwässerung zwei Regenrückhaltebecken (F + G) hergestellt, denen kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet wird.</p> <p>Die Wartung der Regenrückhaltebeckens erfolgt über eine von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) herzustellende Zufahrt mit folgendem Verlauf: Anschluss an den vorhandenen Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 4, Flurstück 214) "Sasser Weg".</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung (einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer) und der Regenrückhaltebecken (einschließlich Zufahrt) obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>
--	--	--	--	--	--

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
215	6	B 254 neu St. 5+320	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – durch vorgeschaltete Kaskaden mit Rückhaltewirkung – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage und Kaskaden:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von Bau-km 5+320 bis Bau-km 5+520 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 5, Flurstück 105, in das Gewässer „ohne Namen, Wegseitengraben“ in einer Menge bis zu 9-1/s 23,7 l/s eingeleitet. Kaskaden sind zur Abflussverzögerung der Einleitestelle vorgeschaltet.</p> <p>Der Einleitestelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
216	6	B 254 neu St. 5+550 Wirtschafts weg (Achse 611)	Einleitung von Oberflächenwasser in ein Gewässer ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen (Regelung im Plan- feststellungsverfahren)	Entwässerungsanlage: a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg Gewässer: a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau km 0+000 bis Bau km 0+100 anfallende Oberflächenwasser des Wirtschaftsweges sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 3, Flurstück 181, über eine Rohrleitung DN 300 in das Gewässer „ohne Namen, Finstergrabenweg“ in einer Menge bis zu 7 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Flächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Gemeinde Wartenberg. Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
217	6	B 254 neu St. 5+560	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – mit vorgeschalteten Kaskaden mit Rückhaltewirkung – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage und Kaskaden:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von Bau-km 5+560 bis Bau-km 5+680 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 3, Flurstück 179, in das Gewässer „ohne Namen, Finstergrabenweg“ in einer Menge bis zu 4+5 5,5 l/s eingeleitet. Zur Rückhaltewirkung sind Kaskaden vorgeschaltet.</p> <p>Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
218	6	B 254 neu St. 5+660	Einleitung von Oberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Plan- feststellungsverfahren)	<u>Entwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+035 des Wirtschaftsweges (Achse 674) anfallende Oberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 3, Flurstück 177, über eine Rohrleitung DN 400 in das Gewässer „ohne Namen, Wirtschaftsweg“ in einer Menge bis zu 3-1/s 4,8 l/s eingeleitet.</p> <p>Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
219	6 + 7	B 254 neu St. 6+115	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 6+060 bis Bau-km 6+300 (Parallelweg) anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außenbereichswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 3, Flurstück 154, über eine Rohrleitung DN 300 in das Gewässer „ohne Namen, Wirtschaftsweg“ in einer Menge bis zu 8 1/2 4,5 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Gemeinde Wartenberg. Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
220	5 + 6	B 254 neu St. 4+980 bis 5+180	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 4+980 bis Bau-km 5+180 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außenbereichswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel, im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde. Der Abschlag der Leitung erfolgt in das Rückhaltebecken "G". Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
221	5 + 6	B 254 neu St. 5+100	Verlegung einer Rohrleitung zur Ab- leitung des Stra- ßenoberflächen- wassers der Bun- desfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 4+975 bis Bau-km 5+100 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außen- gebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die fol- gende Linienführung erhält: Zu- und Ablaufleitung des RRB F (s.a. Unterlage 13.15.1, Blatt 6).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßen- verwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Soweit die Rohrleitung auf im Privateigentum stehenden Flächen zu verlegen ist, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Rohrleitung ein Grundstücksstreifen von 3 m Breite - beiderseits der Rohrachse - dauernd beschränkt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
222	6	B 254 neu St. 5+360 bis St. 5+480	Verlegung einer Rohrleitung zur Ab- leitung des Stra- ßenoberflächen- wassers der Bun- desfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 5+360 bis Bau-km 5+480 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außen- gebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die fol- gende Linienführung erhält: trassenparallel auf der nördlichen Seite der B 254 neu. Anschluss an lfd. Nr. 223 BWVZ. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßen- verwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung								
1	2	3	4	5	6								
223	6	B 254 neu St. 5+320 bis St. 5+480	Verlegung einer Rohrleitung zur Ab- leitung des Stra- ßenoberflächen- wassers der Bun- desfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 5+320 bis Bau-km 5+480 anfal- lenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außen- gebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die fol- gende Linienführung erhält: trassenparallel auf der Südseite der ge- planten B 254. Anschluss an die geplante Kaskade "H", s.a. lfd. Nr. 215 BWVZ.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßen- verwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Soweit die Rohrleitung auf im Privateigentum stehenden Flächen zu verlegen ist, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Rohrleitung ein Grundstückstreifen von 3 m Breite - beiderseits der Rohrachse - dauernd beschränkt.</p> <p>Diese Beschränkung betrifft folgende Grundstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Angersbach</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>6.22.56</td><td>ca. 45</td><td>5</td><td>56</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	6.22.56	ca. 45	5	56
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück										
6.22.56	ca. 45	5	56										

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung								
1	2	3	4	5	6								
224	6	B 254 neu St. 5+230	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 4+980 bis Bau-km 5+200 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außenbereichswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Ableitung aus RRB G.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Soweit die Rohrleitung auf im Privateigentum stehenden Flächen zu verlegen ist, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Rohrleitung ein Grundstückstreifen von 3 m Breite - beiderseits der Rohrachse - dauernd beschränkt.</p> <p>Diese Beschränkung betrifft folgende Grundstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Angersbach</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>6.06.3/1</td><td>ca. 15</td><td>5</td><td>3/1</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	6.06.3/1	ca. 15	5	3/1
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück										
6.06.3/1	ca. 15	5	3/1										

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
225	6	B 254 neu St. 5+620 bis St. 5+680	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 5+620 bis Bau-km 5+680 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: trassenparallel auf der Nordseite der geplanten B 254, Anschluss an lfd. Nr. 226 BWVZ. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung			
1	2	3	4	5	6			
226	6	B 254 neu St. 5+620 bis St. 5+680	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 5+620 bis Bau-km 5+680 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außenbereichswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: trassenparallel zur geplanten B 254 (Südseite) mit Anschluss an Kaskade "I" (s.a. lfd. Nr. 217 BWVZ).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Soweit die Rohrleitung auf im Privateigentum stehenden Flächen zu verlegen ist, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Rohrleitung ein Grundstückstreifen von 3 m Breite - beiderseits der Rohrachse - dauernd beschränkt.</p> <p>Diese Beschränkung betrifft folgende Grundstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Angersbach</p>			
					GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück
					6.40.45	ca. 10	3	45

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
227	6 + 7	B 254 neu St. 5+680 bis St. 6+500 links	Verlegung einer Rohrleitung zur Ab- leitung des Stra- ßenoberflächen- wassers der Bun- desfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 5+680 bis Bau-km 6+500 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außen- gebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 bis 500 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: trassenparallel nördlich der ge- planten B 254 bis Anschluss an lfd. Nr. 228 BWVZ. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßen- verwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung											
1	2	3	4	5	6											
228	6 + 7	B 254 neu St. 5+680 bis St. 6+650 rechts	Verlegung einer Rohrleitung zur Ab- leitung des Stra- ßenoberflächen- wassers der Bun- desfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 5+680 bis Bau-km 6+850 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außen- gebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 bis 500 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: trassenparallel südlich der ge- planten B 254 bis Bauwerk Nr. 13 (Unterführung Salzsclirfer Weg), Anschluss an das RRB G.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßen- verwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Soweit die Rohrleitung auf im Privateigentum stehenden Flächen zu verlegen ist, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Rohrleitung ein Grundstücksstreifen von 3 m Breite - beiderseits der Rohrachse - dauernd beschränkt.</p> <p>Diese Beschränkung betrifft folgende Grundstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u></p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>7.45.37</td><td>ca. 300</td><td>2</td><td>37</td></tr></table>				GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	7.45.37	ca. 300	2	37
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück													
7.45.37	ca. 300	2	37													

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
229	6	B 254 neu St. 5+250	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße	a) und b) Deutsche Telekom, Iesy Hessen	<p>In Bau-km 5+250 der Bundesfernstraße kreuzt folgende Versorgungsleitung die Bundesfernstraße: Fernmeldeleitungen der Deutschen Telekom und Iesy Hessen.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 40 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
230	6	B 254 neu St. 5+250 links und rechts	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Angersbach Flur 5	a) Private + Gemeinde b) Gemeinde Wartenberg	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu ge- währleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg (Achse 609, bef. Breite 3,5 m) angelegt. Die Befestigung erfolgt in Asphalt. Die Bau- länge beträgt rd. 310 m.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
231	6 + 7	B 254 neu St. 5+660 bis 6+340 rechts	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Angersbach Flur 3	a) Private b) Gemeinde Wartenberg	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu ge- währ- leisten, wird ein neuer, wassergebundener Wirtschaftsweg (bef. Breite 3,5 m) angelegt. Die Baulänge beträgt rd. 710 m.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
232	6	B 254 neu St. 6+100 bis St. 6+280 links	Wegseitengraben Ge- markung Angersbach Flur 6, Flurstück 24	a) Privat b) Gemeinde Wartenberg	Zur Entlastung der Streckenentwässerung B 254 wird parallel zur Wegeparzelle 151, Flur 3 ein Wegseitengraben vorgesehen. Die Breite beträgt 1,5 m. Der Abschlag erfolgt in den Wegseitengraben des Krombergsweg über einen Duchlass DN 400. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland. Die Unterhaltung obliegt der Gemeinde Wartenberg.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
233	6	B 254 neu St. 5+250 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 5, Flurstück 75	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 5, Flurstück 75) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird nicht an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 230 BWVZ) angeschlossen.</p> <p>Ein Teilstück von rd. 130 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
234	6	B 254 neu St. 5+290	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 5, Flurstück 77	a) + b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 5, Flurstück 77) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Lage und Funktion des Weges bleiben unverändert erhalten. Die B 254 überführt den Weg mit einer Brücke.</p> <p>Ein Teilstück von rd. 20 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
235	6	B 254 neu St. 5+310	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 5, Flurstück 78	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 5, Flurstück 78) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 40 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
236	6	B 254 neu St. 5+425	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 5, Flurstück 104	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 5, Flurstück 75) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird teilweise ersetzt durch den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 211 BWVZ). Der südliche Abschnitt des Weges wird nicht an den neuen Weg angebunden. Ein Teilstück von rd. 90 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
237	5 + 6	B 254 neu St. 4+450 bis St. 5+190 St. 5+500	Baustraßen zu Baustellenbereichen	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Sicherung der Erreichbarkeit der Baustellenbereiche wird - wie im jeweiligen Lageplan dargestellt - jeweils eine Baustraße hergestellt. Die Eigentümer der hierfür benötigten Grundstücke sind verpflichtet, diese vorübergehende Inanspruchnahme zu dulden.</p> <p>Der bauliche Zustand etwa in diese Baustraße einzubeziehender Wege wird rechtzeitig vor Baubeginn festgestellt; nach Durchführung der Bauarbeiten werden die durch den Baustellenverkehr an den Wegen verursachten Schäden ohne Kostenbelastung der Wegeeigentümer beseitigt.</p> <p>Die übrigen für die Baustraße benötigten Grundstücke werden nach Beendigung der Bauarbeiten ohne Kostenbelastung der Grundstückseigentümer rekultiviert.</p> <p>Die Natureingriffe sind im landschaftspflegerischen Begleitplan bewertet und in die Ausgleichsbilanz der Gesamtmaßnahme eingeflossen.</p> <p>Die Eigentümer werden für den vorübergehenden Nutzungsentzug entschädigt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
238	6	B 254 neu St. 5+550	Wirtschaftsweg "Finstergrabenweg" Gemarkung Angersbach Flur 3, Flurstücke 179 + 181 Flur 6, Flurstück 125	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg "Finstergrabenweg" (Gem. Angersbach, Flur 3, Flurstücke 179 + 181 sowie Flur 6, Flurstück 125) wird von der Planung der Ortsumgehung durch vorübergehende Inanspruchnahme teilweise überlagert. Der Weg wird durch Bauwerk Nr. 11 (lfd. Nr. 212 BWVZ) planfrei gekreuzt. Lage und Funktion des Weges bleiben unverändert erhalten. Im südlichen Abschnitt wird der geplante Wirtschaftsweg (Achse 611, lfd. Nr. 211 BWVZ) angebunden. Ein Teilstück von rd. 25 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
239	6	B 254 neu St. 5+530	Wirtschaftsweg "Rinkbergsweg" Gemarkung Angersbach Flur 5, Flurstück 99	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg "Rinkbergsweg" (Gem. Angersbach, Flur 5, Flurstück 99) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird teilweise ersetzt durch den geplanten Wirtschaftsweg Achse 611 (lfd. Nr. 211-BWVZ). Ein Teilstück von rd. 415 m 35 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
240	6	B 254 neu St. 5+600 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 3, Flurstück 178	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 3, Flurstück 178) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert, seine Funktion bleibt erhalten. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
241	6	B 254 neu St. 5+660 rechts	Wirtschaftsweg Gemar- kung Angersbach Flur 3, Flurstück 177	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 3, Flurstück 177) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird südliche der geplanten B 254 an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 231 BWVZ) angeschlossen. Ein Teilstück von rd. 60 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
242	6	B 254 neu St. 5+800 rechts	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 3, Flurstück 172	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 3, Flurstück 172) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird südliche der geplanten B 254 an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 231 BWVZ) angeschlossen. Ein Teilstück von rd. 90 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
243	6	B 254 neu St. 5+940 rechts	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 3, Flurstück 169	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 3, Flurstück 169) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird südliche der geplanten B 254 an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 231 BWVZ) angeschlossen. Ein Teilstück von rd. 85 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
244	6 + 7	B 254 neu St. 6+100	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 3, Flurstück 154	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 3, Flurstück 154) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird südlich der B 254 an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 231 BWVZ) angeschlossen. Ein Teilstück von rd. 60 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
245	6	B 254 neu St. 5+250	Wirtschaftsweg Gemar- kung Angersbach Flur 5, Flurstücke 74 + 105	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 5, Flurstücke 74 + 105) wird für die Herstellung der Grabenprofilierungen (lfd. Nrn. 214, 215 und 224 BWVZ) vorübergehend beansprucht. Lage und Funktion des Weges bleiben voll erhalten.</p> <p>Der Weg wird nur temporär beansprucht.</p> <p>Etwaige Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
246	6	B 254 neu St. 5+660 bis St. 6+000	Baustraßen zu Baustellenbereichen	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Sicherung der Erreichbarkeit der Baustellenbereiche wird - wie im jeweiligen Lageplan dargestellt - jeweils eine Baustraße hergestellt. Die Eigentümer der hierfür benötigten Grundstücke sind verpflichtet, diese vorübergehende Inanspruchnahme zu dulden.</p> <p>Der bauliche Zustand etwa in diese Baustraße einzubeziehender Wege wird rechtzeitig vor Baubeginn festgestellt; nach Durchführung der Bauarbeiten werden die durch den Baustellenverkehr an den Wegen verursachten Schäden ohne Kostenbelastung der Wegeeigentümer beseitigt.</p> <p>Die übrigen für die Baustraße benötigten Grundstücke werden nach Beendigung der Bauarbeiten ohne Kostenbelastung der Grundstückseigentümer rekultiviert.</p> <p>Der Natureingriff ist im landschaftspflegerischen Begleitplan bewertet und in die Ausgleichsbilanz der Gesamtmaßnahme eingeflossen.</p> <p>Die Eigentümer werden für den vorübergehenden Nutzungsentzug entschädigt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
247	7	B 254 neu St. 6+343	Höhenungleiche Kreuzung: eine vorhandene öffentliche Straße überführt eine neuzubauende Bundesfernstraße - ohne Anschlussstelle -	<u>1.) Neue Bundesfernstraße:</u> 1.a) entfällt 1.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>2.) Brücke:</u> 2.a) entfällt 2.b) Eigentum: Bundesrepublik Deutschland Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>3.) vorhandene Straße:</u> 3.a) und b) Gemeinde Wartenberg	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßename: Wirtschaftsweg "Krombergsweg"). Die vorhandene öffentliche Straße wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von 230 m verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3,5 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 3,5 m Fahrbahn zzgl. Bankette <u>Befestigung:</u> Asphalt Die Krombergsweg wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B 254 neu geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 30,0 m Lichte Höhe: 5,21 m (Achse) Nennbreite: 6,50 m

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
248	7	B 254 neu St. 6+792	Höhenungleiche Kreuzung: eine neuzubauende Bundesfernstraße überführt eine vorhandene öffentliche Straße - ohne Anschlussstelle -	<u>Neue Bundesfernstraße und Brücke:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>vorhandene Straße:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßename: Wirtschaftsweg "Salzschlirfer Weg"). Die vorhandene öffentliche Straße bleibt in ihrer Linienführung erhalten. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3,5 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 3,5 m Fahrbahn zzgl. Bankette <u>Befestigung:</u> Asphalt Die B 254 neu wird mittels eines Brückenbauwerkes über den "Salzschlirfer Weg" geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 10,0 m Lichte Höhe: 6,53 m (Achse) Nennbreite: 13,70 m

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
249	7	B 254 neu St. 7+060	Herstellung einer Flutbrücke im Zuge der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Beim Bau der Bundesfernstraße wird im Überschwemmungs- bereich des Gewässers zweiter Ordnung „Lauter“ zur schadlosen Ab- führung des Hochwassers - wie im Lageplan dargestellt - eine Flutbrücke errichtet. Des weiteren ist das Bauwerk eine Klima-, DB- und Wirtschaftswegbrücke. Sie mindert die Zerschneidungswir- kung und die negativen Auswirkungen auf das Landschaftsbild.</p> <p>Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen:</p> <p>Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101</p> <p>Länge: 240,0 m Höhe über Gelände: bis 12,8 m Breite zwischen den Geländern: 12,0 m</p> <p>Das Vorland wird im Bereich der Flutbrücke befestigt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßen- verwaltung), der auch die Unterhaltung obliegt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
250	7	B 254 neu St. 7+060	Überführung der Bundesfernstraße über eine Bahnstrecke bei Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einer vorhandenen Bahnstrecke und einer neuzubauenden Bundesfernstraße	<u>1.) Bahnstrecke:</u> a) und b) Deutsche Bahn AG <u>2.) Bundesfernstraße und Straßenüberführung:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Beim Neubau der Bundesfernstraße wird die vorhandene Bahnstrecke „Gießen - Alsfeld - Fulda“ durch ein Brückenbauwerk überspannt. Die Kreuzung entsteht bei Bau-km 6+960 der Bundesfernstraße. Die Bahnstrecke bleibt in ihrer Lage und Höhe unverändert. Die Bundesfernstraße wird mittels eines Brückenbauwerks über die Bahnstrecke geführt. Die Straßenüberführung erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 240,0 m Lichte Höhe : ca. 11 m Nutzbare Breite: 12,0 m Die Erhaltung der Bahnstrecke (Eisenbahnanlagen) obliegt wie bisher der Deutschen Bahn AG. Die Erhaltung der Bundesfernstraße und gemäß § 14 des Gesetzes über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen (EBKrG) auch der Straßenüberführung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Über Art, Umfang und Durchführung der Kreuzungsmaßnahme sowie über die Verteilung der Kosten - einschließlich Erhaltung - soll zwischen der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) und der Deutschen Bahn AG gemäß § 5 Abs. 1 EB-KrG eine Vereinbarung abgeschlossen werden.</p> <p>Kommt eine Vereinbarung nicht zustande, so kann jeder Beteiligte nach § 6 EBKrG eine Anordnung im Kreuzungsrechtsverfahren beantragen.</p>
--	--	--	--	--	---

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
251	7	B 254 neu St. 6+700	entfällt	entfällt	entfällt

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
252	7	B 254 neu St. 6+400 bis St. 6+980 links	Neuanlage Graben (Gew. III. Ordnung)	a) Private b) Gemeinde Wartenberg	<p>Zur Ableitung der vorhandenen Wegseitengräben sowie des geplanten Wegseitengrabens (lfd. Nr. 232 BWVZ) ist auf einer Länge von ca. 700 m ein neuer Graben (Gewässer III. Ordnung) einschließlich erforderlicher Durchlässe geplant. Der Graben schlägt in die Lauter (Gewässer II. Ordnung) ab. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland. Eigentümer der Gewässerparzelle wird die Gemeinde Wartenberg, der auch die Unterhaltung des Gewässers obliegt.</p> <p>Die nach § 10 HWG in Verbindung mit § 31 WHG erforderliche Plangenehmigung wird in die Planfeststellung eingeschlossen. Die Maßnahme ist in das Wasserbuch einzutragen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
253	7	B 254 neu St. 6+900 links	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – mit vorgeschaltetem Regenrückhaltebecken – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<p>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zum Regenrückhaltebecken:</p> <p>a) entfällt</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)</p> <p>Erschließung des Regenrückhaltebeckens über einen privaten Wirtschaftsweg:</p> <p>a) und b) bisheriger Eigentümer bzw. Unterhaltungspflichtiger</p> <p><u>Gewässer:</u></p> <p>a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger</p>	<p>Weil das von Bau-km 5+680 bis Bau-km 6+780 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 2, Flurstück 37, über eine Rohrleitung DN 300 in das Gewässer „geplanter Graben“ in einer Menge bis zu 80 l/s 125 l/s eingeleitet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - im Zuge der Straßenentwässerung ein Regenrückhaltebecken hergestellt, dem kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet wird.</p> <p>Die Wartung des Regenrückhaltebeckens erfolgt über eine von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) herzustellende Zufahrt mit folgendem Verlauf: Direkter Anschluss an den "Salzschlirfer Weg" (Gem. Angersbach, Flur 2, Flurstück 200).</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung (einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer) und des Regenrückhaltebeckens (einschließlich Zufahrt) obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
254	7	B 254 neu St. 6+950 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von Bau-km 6+810 bis Bau-km 6+940 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 2, Flurstück 37, in das Gewässer „geplanter Graben“ in einer Menge bis zu 64 20,7 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
255	7	B 254 neu St. 6+400 links	Einleitung von Stra- ßenoberflächen- wasser in ein Ge- wässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehr- ungen – (Regelung im Plan- feststellungsverfah- ren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg <u>Gewässer:</u> a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg	Weil das aus den Änderung der Wirtschaftswege anfallende Stra- ßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 2, Flurstück 263/1, über eine Rohrleitung DN 600 in das Gewässer „geplanter Graben“ in einer Menge bis zu 6 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorge- schaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine ge- hobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Gemeinde War- tenberg. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers obliegt dem Gewässerunterhaltungspflichtigen. Die künftige Duldungspflicht des Eigentümers der für die Rohrlei- tung in Anspruch genommenen privaten Flächen wird durch be- schränkt persönliche Dienstbarkeit gesichert.

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Das betrifft folgende Grundstücke:</p> <p>Gemarkung: Angersbach</p> <table><tr><th>GV-Nr.</th><th>m²</th><th>Flur</th><th>Flurstück</th></tr><tr><td>7.22.23</td><td>ca. 35</td><td>2</td><td>23</td></tr></table> <p>Die Entschädigung für etwa entstehende Nachteile trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	7.22.23	ca. 35	2	23
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück										
7.22.23	ca. 35	2	23										

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
256	7	B 254 neu St. 7+200	Verdrängung eines vorhandenen Gewässers III. Ordnung - mit selbständigem Grundstück - beim Neubau einer Bundesfernstraße	<u>Gewässereigentum:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>Unterhaltung:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>Das vorhandene Gewässer III. Ordnung „ohne Namen (Gem. Angersbach, Flur 1, Flurstück 235)“ verläuft teilweise in der Trasse der neuzubauenden Bundesfernstraße; es wird verdrängt.</p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - auf einer Länge von 120 m entsprechend dem vorhandenen Abflussquerschnitt verlegt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) als Veranlasser.</p> <p>Verlangt der Unterhaltungspflichtige des Gewässers über den vorhandenen Abflussquerschnitt hinausgehende Änderungen, so hat er die Mehrkosten dafür zu tragen.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
257	8	B 254 neu St. 7+230 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – mit vorgeschaltetem Regenrückhaltebecken – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<p>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zum Regenrückhaltebecken:</p> <p>a) entfällt</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)</p> <p>Erschließung des Regenrückhaltebeckens über einen privaten Wirtschaftsweg:</p> <p>a) und b) bisheriger Eigentümer bzw. Unterhaltungspflichtiger</p> <p><u>Gewässer:</u></p> <p>a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger</p>	<p>Weil das von Bau-km 7+160 bis Bau-km 8+835 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 1, Flurstück 234, über eine Rohrleitung DN 300 in das Gewässer „ohne Namen (Gem. Angersbach, Flur 1, Flurstück 234“ in einer Menge bis zu 85 l/s 290 l/s eingeleitet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - im Zuge der Straßenentwässerung ein Regenrückhaltebecken hergestellt, dem kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet wird.</p> <p>Die Wartung des Regenrückhaltebeckens erfolgt über eine von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) herzustellende Zufahrt mit folgendem Verlauf: Direkter Anschluss an das vorhandene Wegenetz (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 205).</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung (einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer) und des Regenrückhaltebeckens (einschließlich Zufahrt) obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
258	7 + 8	B 254 neu St. 7+240 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 7+240 bis Bau-km 7+380 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 12, Flurstück 204, in das Gewässer „Wegseitengraben "Alter Weg"“ in einer Menge bis zu 3-1/s 1.120,4 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
259	7 + 8	B 254 neu St. 7+150 links	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 7+160 bis Bau-km 7+450 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Angersbach, Flur 1, Flurstück 235, über eine Rohrleitung DN 400 in das Gewässer „ohne Namen“ in einer Menge bis zu 54 ^{51,4 l/s} eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
260	7 + 8	B 254 neu St. 7+230 rechts	Beseitigung eines auf einem Pri- vatgrundstück vorhandenen Ge- bäudes	a) jeweiliger Grund- stückseigentümer b) entfällt	Das auf dem Privatgrundstück in der Gemarkung Angersbach, Flur 1, Flurstück 188, vorhandene Gebäude muss beim Bau der Bundesfernstraße beseitigt werden. Der Eigentümer wird entschädigt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
261	7	B 254 neu St. 6+340 links	Aufnahme von Straßenoberflächen- wasser aus einem gekreuzten Ver- kehrsweg in die Entwässerungs- an- lagen der Bundes- fernstraße	<u>1.) Straßenentwässerungsanlagen der Bundesfernstraße:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>2.) Straßenentwässerungsanlagen des gekreuzten Verkehrsweges:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	Bei Bau-km 6+340 wird das Straßenoberflächenwasser des gekreuzten Verkehrsweges (sonstige öffentliche Straße; Straßenname: Krombergsweg) sowie etwa anfallendes Außengebietswasser den Entwässerungsanlagen der Bundesfernstraße zugeführt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland. Die Unterhaltung des Einleitungsbauwerkes (Raubettmulde) obliegt dem Straßenbaulastträger der Bundesstraße.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
262	6 + 7	B 254 neu St. 6+150 rechts	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 6+115 bis Bau-km 6+165 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außenbereichswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel zwischen der Bundesstraße und dem geplanten Parallelweg (Achse 674), Einleitung siehe lfd. Nr. 219 BWVZ.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Gemeinde Wartenberg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
263	7	B 254 neu St. 6+250	Beseitigung einer auf einem Pri- vatgrundstück vorhandenen Einfriedigung	a) jeweiliger Grund- stückseigentümer b) entfällt	Die auf dem privaten Grundstück in der Gemarkung Angersbach, Flur 3, Flurstück 7, vorhandene Einfriedigung muss beim Bau der Bundesfernstraße beseitigt werden. Die Entschädigung erfolgt nach entschädigungsrechtlichen Grundsätzen. Auf Antrag des Grundstückseigentümers ist der Vorhabenträger bereit, anstatt der Entschädigung die vorhandene Einfriedigung zu versetzen und anzupassen, sofern dies technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
264	7	B 254 neu St. 6+340 links Krombergsweg (Achse 612) St. 0+150	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße	a) und b) E.ON Netz GmbH	<p>In Bau-km 6+340 der Bundesfernstraße tangiert folgende Versorgungsleitung die Bundesfernstraße: 110 kV Stromfreileitung der E.ON Netz.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 300 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
265	7	B 254 neu St. 6+530 Krombersweg (Achse 612) St. 0+030	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 6+530 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: 20 kV Stromfreileitung (teilweise Erdkabel) der OVAG Friedberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 220 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
266	7	B 254 neu St. 6+791	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Deutsche Telekom, Iesy Hessen	<p>In Bau-km 6+791 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitung der Deutschen Telekom und Iesy Hessen.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 200 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
267	7	B 254 neu St. 6+795	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) Deutsche Telekom, Iesy Hessen	<p>In Bau-km 6+795 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitung der Deutschen Telekom und Iesy Hessen.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 200 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
268	7	B 254 neu St. 7+196	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) GWV Fulda	<p>In Bau-km 7+196 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: HD- Gasleitung DN 150 der GWV Fulda.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 100 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
269	7	B 254 neu St. 6+000 bis St. 7+200 rechts (Lauter und Mühl- graben)	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestge- hender Beibehal- tung des vorhande- nen Leitungsver- laufs	a) und b) GWV Fulda	<p>In Bau-km 6+000 bis 7+200 im Bereich der geplanten Renaturierungsmaßnahmen Lauter und Mühlgraben (LBP- Maßnahme) der Bundesfernstraße berührt die geplante Ausgleichsmaßnahme folgende Versorgungsleitung: HD- Gasleitung DN 150 der GWV Fulda.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 250 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
270	7	B 254 neu St. 6+000 rechts (Bereich Lauter und Mühlgrabenrenaturierung)	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) GWV Fulda	<p>In Bau-km 6+000 bis 7+200 im Bereich der geplanten Renaturierungsmaßnahmen Lauter und Mühlgraben (LBP- Maßnahme) der Bundesfernstraße berührt die geplante Ausgleichsmaßnahme folgende Versorgungsleitung: Gasleitung DN 100 der GWV Fulda.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 75 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
271	7	B 254 neu St. 5+800 rechts Bereich Lauter und Mühlgrabenrenaturierung	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 5+800 im Bereich der geplanten Renaturierungsmaßnahmen Lauter und Mühlgraben (LBP- Maßnahme) der Bundesfernstraße berührt die geplante Ausgleichsmaßnahme folgende Versorgungsleitung: Kanal DN 1000 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 70 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
272	7	B 254 neu St. 6+100 rechts Bereich Lauter und Mühlgrabenrenaturierung	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 6+100 im Bereich der geplanten Renaturierungsmaßnahmen Lauter und Mühlgraben (LBP- Maßnahme) der Bundesfernstraße berührt die geplante Ausgleichsmaßnahme folgende Versorgungsleitung: Kanal DN 1200 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 65 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
273	7	B 254 neu St. 6+150 rechts Bereich Lauter und Mühlgrabenrenaturierung	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße - unter Änderung des Leitungsverlaufs und ggf. unter gleichzeitiger Absicherung der Verlegungsstrecke auf Privatgrundstücken -	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 6+150 (Bereich Lauter- und Mühlgrabenrenaturierung) der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Kanal DN 1200 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Die Versorgungsleitung wird wie folgt verlegt: Beginn nach der Kreuzung mit der HD-Gasleitung und direkter Abschlag im Bereich der Lauter (siehe Planeintrag).</p> <p>Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 85 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der verlegten Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Wenn dem Leitungsträger hinsichtlich der zukünftig auf Privatgelände verlaufenden Leitungstrasse (z.B. aufgrund seiner Allgemeinen Bedingungen) kein Leitungsverlegungsrecht für die neue Leitungstrasse zusteht, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Versorgungsleitung auf den nunmehr betroffenen Privatgrundstücken ein Grundstückstreifen von 5 m Breite durch beschränkt persönliche Dienstbarkeit zugunsten des Leitungsträgers belastet.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Sofern zwischen dem Leitungsträger und dem Grundstückseigentümer keine einvernehmliche Regelung über die Eintragung der Dienstbarkeit erzielt werden kann, erhält der Leitungsträger hiermit das Recht, die für die Teilenteignung erforderlichen Anträge bei der Enteignungsbehörde zu stellen</p> <p>Das betrifft folgende Grundstücke: Gemarkung: Angersbach</p> <table><tr><th>GV-Nr.</th><th>m²</th><th>Flur</th><th>Flurstück</th></tr><tr><td>29.67.103</td><td>ca. 210</td><td>3</td><td>103</td></tr><tr><td>29.75.67</td><td>ca. 30</td><td></td><td>67</td></tr><tr><td>29.73.68</td><td>ca. 180</td><td></td><td>68</td></tr></table> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	29.67.103	ca. 210	3	103	29.75.67	ca. 30		67	29.73.68	ca. 180		68
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück																		
29.67.103	ca. 210	3	103																		
29.75.67	ca. 30		67																		
29.73.68	ca. 180		68																		

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
274	7	B 254 neu St. 6+250 rechts Bereich Lauter und Mühlgrabenrenaturierung	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 6+200 bis 6+400 im Bereich der geplanten Renaturierungsmaßnahmen Lauter und Mühlgraben (LBP- Maßnahme) der Bundesfernstraße berührt die geplante Ausgleichsmaßnahme folgende Versorgungsleitung: Kanal DN 700 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 100 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
275	7	B 254 neu St. 6+500 rechts Bereich Lauter und Mühlgrabenverlegung	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße - unter Änderung des Leitungsverlaufs und ggf. unter gleichzeitiger Absicherung der Verlegungsstrecke auf Privatgrundstücken -	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 6+500 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Entlastungskanal DN 1000 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Die Versorgungsleitung wird wie folgt verlegt: Vom bestehenden Auslauf in den Mühlgraben erfolgt eine Verlängerung zum geplanten Mühlgraben. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 100 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der verlegten Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Wenn dem Leitungsträger hinsichtlich der zukünftig auf Privatgelände verlaufenden Leitungstrasse (z.B. aufgrund seiner Allgemeinen Bedingungen) kein Leitungsverlegungsrecht für die neue Leitungstrasse zusteht, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Versorgungsleitung auf den nunmehr betroffenen Privatgrundstücken ein Grundstücksstreifen von 5 m Breite durch beschränkt persönliche Dienstbarkeit zugunsten des Leitungsträgers belastet.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Sofern zwischen dem Leitungsträger und dem Grundstückseigentümer keine einvernehmliche Regelung über die Eintragung der Dienstbarkeit erzielt werden kann, erhält der Leitungsträger hiermit das Recht, die für die Teilenteignung erforderlichen Anträge bei der Enteignungsbehörde zu stellen.</p> <p>Das betrifft folgende Grundstücke: Gemarkung: Angersbach</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>29.70.105</td><td>160</td><td>3</td><td>105</td></tr></table> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	29.70.105	160	3	105
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück										
29.70.105	160	3	105										

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
276	7	B 254 neu St. 6+800 rechts Bereich Lauter und Mühlgraben Verlegung	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 6+800 der Bundesfernstraße berührt der geplante Hochwasserschutzdamm folgende Versorgungsleitung: Entlastungskanal DN 1000 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 10 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
277	7	B 254 neu St. 6+800 rechts Bereich Lauter	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 6+800 der Bundesfernstraße berührt der geplante Hochwasserschutzdamm und die Mühlgrabenverlegung die folgende Versorgungsleitung: Kanal DN 300 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 80 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
278	7	B 254 neu St. 6+800 rechts Bereich Lauter und Mühlgrabenverlegung	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 6+800 der Bundesfernstraße berührt der geplante Hochwasserschutzdamm und die Mühlgrabenverlegung die folgende Versorgungsleitung: Wasserleitung DN 150 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 80 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
279	7	B 254 neu St. 6+800 rechts Bereich Lauter	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestge- hender Beibehal- tung des vorhande- nen Leitungsver- laufs	a) und b) OVAG Friedberg	In Bau-km 6+800 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstra- ße folgende Versorgungsleitung: 0,4 kV Stromleitung mit Betriebs- gebäude der OVAG Friedberg. Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 20 m Länge. Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertret- baren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordi- nierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenver- waltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortster- min von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
280	7	B 254 neu St. 6+970	Baustraßen zu Baustellenbereichen	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Sicherung der Erreichbarkeit der Baustellenbereiche wird - wie im jeweiligen Lageplan dargestellt - jeweils eine Baustraße hergestellt. Die Eigentümer der hierfür benötigten Grundstücke sind verpflichtet, diese vorübergehende Inanspruchnahme zu dulden.</p> <p>Der bauliche Zustand etwa in diese Baustraße einzubeziehender Wege wird rechtzeitig vor Baubeginn festgestellt; nach Durchführung der Bauarbeiten werden die durch den Baustellenverkehr an den Wegen verursachten Schäden ohne Kostenbelastung der Wegeeigentümer beseitigt.</p> <p>Der Eingriff ist in die Ausgleichsbilanz des landschaftspflegerischen Begleitplans eingeflossen.</p> <p>Die übrigen für die Baustraße benötigten Grundstücke werden nach Beendigung der Bauarbeiten ohne Kostenbelastung der Grundstückseigentümer rekultiviert.</p> <p>Die Eigentümer werden für den vorübergehenden Nutzungsentzug entschädigt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
281	7	B 254 neu St. 6+200 bis St. 7+000 rechts Bereich Lauter und Verlegung Mühlgraben	Hochwasserschutzdamm Angersbach	a) Private b) Gemeinde Wartenberg	<p>Die Ortsdurchfahrt Wartenberg/Angersbach ist derzeit von Hochwasser betroffen. Die geplante Ortsumgehung quert bei Angersbach mit einem Brückenbauwerk (Ifd. Nrn. 249 und 250 BWVZ) auf Pfeilern die Lauteraue. Um jegliche, nicht vorhersehbare verschärfenden Hochwasserprobleme in der Ortslage Angersbach durch die Ortsumgehung auszuschließen, hat die Obere Wasserbehörde beim RP Gießen und die Kommune in den Abstimmungsgesprächen eine kleine Deichanlage gefordert. Zur Sicherung der Ortslage Angersbach vor Überschwemmungen wird daher ein Hochwasserschutzdamm errichtet. Die Bermenbreite beträgt 2 m, die Böschungsneigungen betragen jeweils 1:2. Zur Unterhaltung ist nördlich des Dammes ist ein 5 m breiter Grasweg ausgewiesen, dieser wird an die Straße "Alter Weg" angebunden. Der geneue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird künftiger Eigentümer der Flächen. Die Unterhaltung des Dammes erfolgt ebenfalls durch die Gemeinde Wartenberg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
282	7	B 254 neu St. 6+100 bis 6+800 rechts Bereich Mühlgra- ben, An- gers- bach	Verlegung Mühlgraben	<p>Mühlgraben (Bestand):</p> <p>a) Gemeinde Wartenberg</p> <p>b) Gemeinde Wartenberg</p> <p>Neues Gewässer:</p> <p>a) Private</p> <p>b) Gemeinde Wartenberg</p>	<p>Im Rahmen des LBP-Maßnahmenkonzeptes K3 wird der beste- hende Mühlgraben (Gemarkung Angersbach, Flur 3, Flurstücke 192/1, 193/1, 194 und 195) verlegt. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden (siehe auch Ausgleichsmaß- nahme K 3.11 des LBP).</p> <p>Für den Verlust des Wasserrechtes der Mühle wird der Eigentü- mer entschädigt.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutsch- land. Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Das Eigentum an den Gewässerflächen des neuen Bettes steht dem Gewässereigentümer zu. Neue Eigentumsgrenze ist die Uferlinie.</p> <p>Die nach § 10 HWG in Verbindung mit § 31 WHG erforderliche Plangenehmigung wird in die Planfeststellung eingeschlossen. Die Maßnahme ist in das Wasserbuch einzutragen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
283	7	B 254 neu St. 6+200	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 3, Flurstück 153	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg, Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 3, Flurstück 153) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg erhält keinen Anschluss an den südlich der B 254 geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 231 BWVZ). Ein Teilstück von rd. 155 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
284	7	B 254 neu St. 6+300 rechts	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 3, Flurstück 152	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 3, Flurstück 152) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg erhält keinen Anschluss an den südlich der B 254 geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 231 BWVZ). Ein Teilstück von rd. 70 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
285	7	B 254 neu St. 6+330 rechts	Wirtschaftsweg "Krombergsweg" Gemarkung Angersbach Flur 2, Flurstücke 190/1 und 268	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 2, Flurstücke 190/1 und 268) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird ersetzt durch den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 247 BWVZ). Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden. Ein Teilstück von rd. 110 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
286	7	B 254 neu St. 6+400 links	Wirtschaftsweg Gemar- kung Angersbach Flur 2, Flurstück 263/1	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 2, Flurstück 263/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird über den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 287 BWVZ) an den Wirtschaftsweg "Krombergsweg" (lfd. Nr. 247 BWVZ) angebunden. Ein Teilstück von rd. 80 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
287	7	B 254 neu St. 6+340 bis St. 6+410 links	Wirtschaftsweg Gemar- kung Angersbach Flur 2, Flurstück 265	a) Gemeinde Wartenberg Private b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 2, Flurstück 265) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten wird der vorhanden Weg ausgebaut. Die Breite beträgt 3,5 m zzgl. Bankette. Die Befestigung erfolgt in Asphalt. Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die komplette Wegeparzelle wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den neuen Wirtschaftsweg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
288	7	B 254 neu St. 6+440	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 2, Flurstück 194/1	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 2, Flurstück 194/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 75 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
289	7	B 254 neu St. 6+575	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 2, Flurstück 195	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 2, Flurstück 195) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 100 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
290	7	B 254 neu St. 6+630 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 2, Flurstück 202	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 2, Flurstück 202) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 85 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
291	7	B 254 neu St. 6+785	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 2, Flurstück 201	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 2, Flurstück 201) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den Wirtschaftsweg "Salzschirfer Weg" (lfd. Nr. 248 BWVZ) nordöstlich der Ortsumgehung angebunden. Ein Teilstück von rd. 55 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
292	7	B 254 neu St. 6+800 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 2, Flurstück 199	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 2, Flurstück 199) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 60 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
293	7	B 254 neu St. 6+950 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 2, Flurstück 198	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 2, Flurstück 198) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
294	7	B 254 neu St. 6+970 rechts	Wirtschaftsweg Gemar- kung Angersbach Flur 1, Flurstück 222/1	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 1, Flurstück 222/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
295	7 + 8	B 254 neu St. 7+245	Wirtschaftsweg "Alter Weg" Gemarkung Angersbach Flur 1, Flurstück 217 Flur 12, Flurstück 204	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg "Alter Weg" (Gem. Angersbach, Flur 1, Flurstück 217 und Flur 12, Flurstück 204) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird ersetzt durch den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 296 BWVZ). Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden. Ein Teilstück von rd. 90 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
296	7 + 8	B 254 neu St. 7+160	Verdrängung einer öffentlichen Straße - <u>ohne</u> Verbesserung gegenüber dem derzeitigen Zustand - beim Neubau der Bundesfernstraße	a) und b) Gemeinde Wartenberg als Träger der Straßenbaulast der verdrängten Straße	<p>Die vorhandene Straße (klassifiziert als Gemeindestraße; Straßenname: Alter Weg) verläuft teilweise in der Trasse der neuzubauenden Bundesfernstraße; sie wird beim Neubau der Bundesfernstraße verdrängt.</p> <p>Die verdrängte Straße weist folgenden Querschnitt auf: 3,0 m zzgl. Bankette. Die verdrängte Straße ist wie folgt befestigt: Asphalt.</p> <p>Sie wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von 270 m in vorhandener Breite von im Mittel 3,5 m und entsprechend der vorhandenen Befestigungsart verlegt.</p> <p>Mit der Verkehrsübergabe obliegt die Unterhaltung der verlegten Straße dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen der verdrängten Straße, in dessen Eigentum auch die neuen Verkehrsflächen überführt werden.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Der neue Straßenteil gilt nach § 2 Abs. 6 FStrG durch die Verkehrsübergabe als gewidmet. Teile der verdrängten Straße, die dem Verkehr auf Dauer entzogen werden, gelten durch die Sperrung als entzogen (§ 2 Abs. 6 FStrG).</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
297	8	B 254 neu St. 7+486	Höhenungleiche Kreuzung: eine neuzubauende Bundesfernstraße überführt eine vorhandene öffentliche Straße - ohne Anschlussstelle -	<u>Neue Bundesfernstraße und Brücke:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>vorhandene Straße:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßename: "Huhnröder Weg"). Die vorhandene öffentliche Straße wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von 510 m verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 3,5 m zzgl. Bankette <u>Befestigung:</u> Asphalt Die B 254 neu wird mittels eines Brückenbauwerkes über den "Huhnröder Weg" (Achse 914) geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 14,0 m Lichte Höhe: 7,53 m (Achse) Nennbreite: 13,80 m

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
298	8	B 254 neu St. 7+486	Höhenungleiche Kreuzung: eine neuzubauende Bundesfernstraße überführt eine vorhandene öffentliche Straße - ohne Anschlussstelle -	<u>Neue Bundesfernstraße und Brücke:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>vorhandene Straße:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßename: "Huhnröder Weg"). Die vorhandene öffentliche Straße wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von 510 m verlegt (siehe lfd. Nr. 297 BWVZ). Die Abfahrtsrampe der B 254 wird mittels eines Brückenbauwerkes über den Huhnröder Weg (Achse 914) geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 14,0 m Lichte Höhe: 5,28 m (Achse) Nennbreite: 9,50 m Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach '§ 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
299	8	B 254 neu St. 7+486	Höhenungleiche Kreuzung zwischen einer neuzubauenden Bundesfernstraße und einer vorhandenen öffentlichen Straße - mit Anschlussstelle -	<u>Neue Bundesfernstraße, Anschlussstelle und Brücke:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>vorhandene Straße:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: Gemeindestraße; Straßennamen: "Im Tiegel" künftig K 84, siehe lfd. Nr. 300 BWVZ). Die vorhandene öffentliche Straße bleibt in ihrer Linienführung erhalten. Die im Mittel 6,5 m breite Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: Abmessungen: Fahrbahn: 6,50 m Gehweg: 1,50 m Bankett: 0,5 - 1,50 m Befestigung: Asphalt Die B 254 neu wird mittels eines Brückenbauwerkes über die Straße "Im Tiegel" (künftig K 84) geführt. Die neuzubauende Bundesfernstraße und die vorhandene öffentliche Straße werden - wie im Lageplan dargestellt - durch eine Anschlussstelle miteinander verknüpft.

1. Änderungsverfahren 2016

					<p>Sie werden kreuzungsbedingt aufgeweitet (Links- und/oder Rechtsabbiegestreifen, Fahrbahnteiler, Dreiecksinsel, Eckausrundungen).</p> <p>Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen:</p> <p>Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 20,0 m Lichte Höhe: 6,23 m (Achse) Nennbreite: 15,30 m</p> <p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
300	8	B 254 neu St. 7+500	Umstufung einer Teilstrecke der bis- herigen Gemein- destraße "Im Tie- gel" (nachgeordnetes Netz)	a) Gemeinde Wartenberg b) Vogelsbergkreis	<p>Mit Verkehrsfreigabe ändert sich die Verkehrsbedeutung der bisherigen Gemeindestraße "Im Tiegel" auf dem Abschnitt von NK 5322 020 bis zur Einmündung der Straße "Im Tiegel" in die B 254 alt.</p> <p>Die Teilstrecke wird daher gemäß § 4 und 5 i.V.m. § 6a - Hessi- sches Straßengesetz (HStrG) entsprechend ihrer zukünftigen Ver- kehrsbedeutung zur Kreisstraße umgestuft.</p> <p>Über die Umstufung soll zwischen altem und neuem Straßenbaulast- träger eine Vereinbarung abgeschlossen werden.</p> <p>Die Umstufung wird mit der Ingebrauchnahme für den neuen Ver- kehrszweck wirksam.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
301	8	B 254 neu St. 7+450 Im Tiegel (Achse 461) St. 0+090	Höhengleiche Anbindung einer vorhandenen öffentlichen Straße an eine neuzubauende Bundesstraße	<u>Neue Straße und Kreuzungsanlage:</u> a) entfällt b) Vogelsbergkreis (künftige Kreisstraße K 84) <u>vorhandene Straße:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>Beim Neubau der Bundesstraße entsteht im Zusammenhang mit dem Anschluss der Straße „Am Tiegel“ (s. lfd. Nrn. 299 und 300 BWVZ) mit der vorhandenen öffentlichen Straße (klassifiziert als: Gemeindestraße; Straßename: Stangenweg) eine höhengleiche Kreuzung.</p> <p>Die technische Ausgestaltung der Kreuzung ist aus dem Lageplan zu ersehen. Bei der Ausgestaltung der Kreuzung wurde die übersehbare Verkehrsentwicklung berücksichtigt.</p> <p>Die Kosten trägt nach § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzung regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV). Nach § 13 Abs.</p> <p>3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
302	8	B 254 neu St. 7+500 links	Verdrängung eines vorhandenen Gewässers III. Ordnung - mit selbständigem Grundstück - beim Neubau einer Bundesfernstraße	<u>Gewässereigentum:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>Unterhaltung:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>Das vorhandene Gewässer III. Ordnung „ohne Namen (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 254)“ verläuft teilweise in der Trasse der neuzubauenden Bundesfernstraße; es wird verdrängt.</p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - auf einer Länge von 460 m entsprechend dem vorhandenen Abflussquerschnitt verlegt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) als Veranlasser. Verlangt der Unterhaltungspflichtige des Gewässers über den vorhandenen Abflussquerschnitt hinausgehende Änderungen, so hat er die Mehrkosten dafür zu tragen.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Das Eigentum an den Gewässerflächen des neuen Bettes steht dem Gewässereigentümer zu.</p> <p>Die nach § 10 HWG in Verbindung mit § 31 WHG erforderliche Plangenehmigung wird in die Planfeststellung eingeschlossen. Die Maßnahme ist in das Wasserbuch einzutragen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
303	8	B 254 neu St. 7+420	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einer neuzubauenden Bundesfernstraße und einem neuzubauenden oder aus anderen als straßenbaulichen Gründen wesentlich umzugestaltenden Gewässer - mit Durchlass -	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) Private b) Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg <u>2.) Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem neuzubauenden oder aus anderen als straßenbaulichen Gründen wesentlich umzugestaltenden Gewässer III. Ordnung „ohne Namen (siehe lfd. Nr. 302 BWVZ)“ eine neue Kreuzung. Das Gewässer wird mittels eines Durchlasses unter der Bundesfernstraße unterführt. Der Durchlass erhält folgende Abmessungen: Länge: 56,50 m Querschnitt: DN 0,8 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung des Gewässers obliegt dem Gewässerunterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (Stra- WaKR).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
304	8	B 254 neu St. 7+530 rechts	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) und b) Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>2.) Durchlass:</u> a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „ohne Namen (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstücke 253 und 255/1)“ und dem geplanten Wirtschaftsweg „Huhn Röder Weg“ (Achse 914) eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen. Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersichtbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird. Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt: Länge: 26,75 m 10,75 m Querschnitt: B / H = 2,0 / 1,0 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage obliegt der Gemeinde Wartenberg.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
305	8	B 254 neu St. 7+570	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) und b) Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>2.) Durchlass:</u> a) entfällt b) Vogelsbergkreis	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „ohne Namen (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 255/1)“ eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen. Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersehbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird. Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt: Länge: 48 m 14,73 m Querschnitt: B / H = 2,0 / 1,0 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (Stra-WaKR).

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
306	8	B 254 neu St. 7+800 bis St. 8+200	Wegseitengraben Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstücke 103, 110, 239 und 240	a) Private b) Gemeinde Wartenberg	<p>Zur Entlastung der Streckenentwässerung B 254 wird parallel zur Wegeparzelle 230, Flur 12, Gemarkung Angersbach ein Wegseitengraben vorgesehen. Die Breite beträgt 1,5 m. Die Mulde des geplanten Wirtschaftsweges (Achse 615, lfd. Nr. 338 BWVZ) wird angeschlossen. Der Abschlag erfolgt in den geplanten Graben (lfd. Nr. 297 BWVZ) über einen Durchlass DN 400.</p> <p>In den Anschlussbereichen von Wirtschaftswegen werden zur Sicherstellung der Vorflut Durchlässe DN 400 vorgesehen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung des Grabens und der erforderlichen Durchlässe obliegt der Gemeinde Wartenberg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd . Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung								
1	2	3	4	5	6								
307	8 + 9	B 254 neu St.7+430 bis St. 8+385 links	Verlegung einer Rohrleitung zur Ab- leitung des Stra- ßenoberflächen- wassers der Bun- desfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 7+430 bis Bau-km 8+385 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außen- gebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 bis 700 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Überwiegend Trassenparallel im Bereich der geplanten Entwässerungsmulden. Zwischen der ge- planten Ortsumgehung bei Station 7+430 und dem RRB K verläuft die Leitung auf öffentlichen Wegeparzellen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßen- verwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Soweit die Rohrleitung auf im Privateigentum stehenden Flächen zu verlegen ist, wird zum Zwecke der Verlegung, des Betriebes und der Unterhaltung der Rohrleitung ein Grundstücksstreifen von 3 m Breite - beiderseits der Rohrachse - dauernd beschränkt. Diese Beschränkung betrifft folgende Grundstücke:</p> <p><u>Gemarkung:</u> Angersbach</p> <table><tr><td>GV-Nr.</td><td>m²</td><td>Flur</td><td>Flurstück</td></tr><tr><td>8.16.37</td><td>40</td><td>12</td><td>37</td></tr></table>	GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück	8.16.37	40	12	37
GV-Nr.	m²	Flur	Flurstück										
8.16.37	40	12	37										

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
308	8 + 9	B 254 neu St. 7+860 bis St. 8+385 rechts	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 7+860 bis Bau-km 8+385 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel (rechts) im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
309	8	B 254 neu St. 7+400 links	Durchlass 22	a + b) Gemeinde Wartenberg	<p>Zur Sicherstellung der Vorflut wird im Kreuzungsbereich mit der geplanten Entwässerungsleitung (lfd. Nr. 307 BWVZ) der vorhandene Durchlass durch einen neuen Durchlass DN 500 erneuert.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung verbleibt bei der Gemeinde Wartenberg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
310	8	B 254 neu St. 7+580 rechts	Durchlass 25	a) – b) Bundesrepublik Deutschland	Zur Sicherstellung der Vorflut wird im Kreuzungsbereich mit dem bestehenden Wegseitengraben (Maienweg, Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 232) ein neuer Durchlass hergestellt. Format: ——— B / H = 1,0 / 0,5 m Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland. Die künftige Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
311	8	B 254 neu St. 7+550	Ersatzlose Beseitigung eines Gehweges in der Ortsdurchfahrt - Verdrängungs- maßnahme -	a) Gemeinde Wartenberg b) entfällt	Der nach § 5 Abs. 3 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Baulast der Gemeinde stehende Gehweg auf der rechten Seite der Bundesstraße wird aus Anlass des Um- oder Ausbaus der Fahrbahn (lfd. Nr. 301 BWVZ) ersatzlos beseitigt. Die Kosten trägt gemäß Nr. 12.2 der Richtlinien für die rechtliche Behandlung von Ortsdurchfahrten der Bundesstraßen (Ortsdurchfahrtenrichtlinien - ODR) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
312	8	B 254 neu St. 7+520 bis St. 7+630	Wiederherstellung eines durch die Veränderung der Fahrbahn betroffenen Gehweges in der Ortsdurchfahrt in bisheriger Breite und Beschaffenheit - Verdrängungsmaßnahme -	a) und b) Gemeinde Wartenberg	Der nach § 5 Abs. 3 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Baulast der Gemeinde stehende, im Mittel 1,5 m breite, mit Pflaster befestigte Gehweg muss auf der rechten Seite der Straße „Im Tiegel“ (künftige K 84) aus Anlass der Veränderung der Fahrbahn verändert werden. Er wird in bisheriger Breite und Beschaffenheit wiederhergestellt. Die Kosten trägt gemäß Nr. 12.2 der Richtlinien für die rechtliche Behandlung von Ortsdurchfahrten der Bundesstraßen (Ortsdurchfahrtenrichtlinien - ODR) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung des Gehweges obliegt wie bisher der Gemeinde.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
313	8	B 254 neu St. 7+580 rechts	Änderung einer auf der freien Strecke auf Straßengebiet vorhandenen kom- munalen Beleuch- tungsanlage	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>Beim Ausbau der Bundesstraße wird die auf Straßengebiet vor- handene Beleuchtungsanlage auf dem Abschnitt von Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+100 der Straße "Im Tiegel" (K 84 neu, Achse 461) betroffen.</p> <p>Sie ist entweder vom Straßengebiet zu entfernen oder - soweit tech- nisch erforderlich - zu sichern oder umzubauen.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der etwa zu erhaltenden Beleuchtungsanlage verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Soweit die Beibehaltung der Straßenbeleuchtung erwünscht ist, wer- den rechtzeitig vor Baubeginn die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maß- nahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinie- rung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwal- tung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
314	7 + 8	B 254 neu St. 7+230 rechts	Änderung einer Versorgungsleitung im Kreuzungsbereich mit einer auszubauenden Bundesfernstraße	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 7+230 der Bundesfernstraße kreuzt folgende Versorgungsleitung die Bundesfernstraße: Entlastungskanal DN 700 mit Auslauf in bestehenden Entwässerungsgraben.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 30 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
315	7 + 8	B 254 neu St. 7+240	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 7+240 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Kanal DN 1200 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 150 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
316	7 + 8	B 254 neu St. 7+245	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 7+245 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Wasserleitung DN 80 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 110 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
317	7 + 8	B 254 neu St. 7+240	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 7+240 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: 0,4 kV Stromleitung der OVAG Friedberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 150 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
318	8	B 254 neu St. 7+275	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 7+275 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: 20 kV Stromleitung der OVAG Friedberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 150 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
319	8	B 254 neu St. 7+520 bis 7+590 rechts	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 7+520 bis 7+590 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: 0,4 und 20 kV Stromleitungen der OVAG Friedberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 150 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
320	8	B 254 neu St. 7+520 bis St. 7+580 rechts	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) GWV Fulda	<p>In Bau-km 7+520 bis 7+580 (Bereich "Im Tiegel") der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Gasversorgungsleitung DN 80 der GWV Fulda.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 80 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
321	8	B 254 neu St. 7+520 bis St. 7+580 rechts	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 7+520 bis 7+580 (Bereich Tiegel) der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Wasserleitung DN 150 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 80 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
322	8	B 254 neu St. 7+520 bis 7+580 rechts	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 7+520 bis 7+580 (Bereich "Im Tiegel") der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Kanal DN 300 bis 500 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 80 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
323	8	B 254 neu St. 7+520 bis St. 7+630 rechts	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Deutsche Telekom	<p>In Bau-km 7+520 bis 7+630 (Bereich "Im Tiegel") der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitung der Deutschen Telekom.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 250 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
324	8 + 9	B 254 neu St. 8+175	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Deutsche Telekom	<p>In Bau-km 8+175 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitung der Deutschen Telekom.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 50 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
325	8	B 254 neu St. 7+280 rechts	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 205	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 205) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der verbleibende Weg dient als Zufahrt zum RRB K (siehe lfd. Nr. 257 BWVZ). Ein Teilstück von rd. 70 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
326	8	B 254 neu St. 7+400	Wirtschaftsweg "Horn- bergsweg" Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 212	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg "Hornbergsweg" (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 212) wird von der Planung der Ortsumgehung teil- weise überlagert. Ein Teilstück von rd. 50 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
327	8	B 254 neu St. 7+450	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 213	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 213) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 170 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
328	8	B 254 neu St. 7+530	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 221	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 221) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 55 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
329	8	B 254 neu St. 7+570	Wirtschaftsweg "Huhn-röderweg" Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 228	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg "Huhn-röderweg" (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 228) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird ersetzt durch den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 297 BWVZ). Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Ein Teilstück von rd. 300 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
330	8	B 254 neu St. 7+600	Wirtschaftsweg "Mai- enweg" Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 232	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	Der Wirtschaftsweg "Maienweg" (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 232) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird angeschlossen an die Erschließungs- straße (lfd. Nr. 301 BWVZ). Der genaue Verlauf kann der Plan- zeichnung entnommen werden. Ein Teilstück von rd. 100 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer o- der Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
331	8	B 254 neu St. 7+600 rechts	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 188/14	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 188/14) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird angeschlossen an die Erschließungsstraße (lfd. Nr. 301 BWVZ). Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Ein Teilstück von rd. 50 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
332	8	B 254 neu St. 7+580 links	Wirtschaftsweg Gemar- kung Angersbach Flur 12, Flurstück 229	a) Gemeinde Wartenberg b) entfällt	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 229) wird von der Planung der Ortsumgehung komplett überlagert. Der Weg wird vollständig eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
333	8	B 254 neu St. 7+705	Wirtschaftsweg Gemar- kung Angersbach Flur 12, Flurstück 231	a) Gemeinde Wartenberg b) entfällt	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 231) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg ist für das Wirtschaftswegenetz entbehrlich und wird daher vollständig eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
334	8	B 254 neu St. 7+855	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 237	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 237) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 55 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
335	8	B 254 neu St. 8+015	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 238	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 238) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 50 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
336	8 + 9	B 254 neu St. 8+175	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 245	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 245) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 50 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
337	8 + 9	B 254 neu St. 7+800 bis St. 8+200	Baustraßen zu Baustellenbereichen	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Sicherung der Erreichbarkeit der Baustellenbereiche wird - wie im jeweiligen Lageplan dargestellt - jeweils eine Baustraße hergestellt. Die Eigentümer der hierfür benötigten Grundstücke sind verpflichtet, diese vorübergehende Inanspruchnahme zu dulden.</p> <p>Der bauliche Zustand etwa in diese Baustraße einzubeziehender Wege wird rechtzeitig vor Baubeginn festgestellt; nach Durchführung der Bauarbeiten werden die durch den Baustellenverkehr an den Wegen verursachten Schäden ohne Kostenbelastung der Wegeeigentümer beseitigt.</p> <p>Die übrigen für die Baustraße benötigten Grundstücke werden nach Beendigung der Bauarbeiten ohne Kostenbelastung der Grundstückseigentümer rekultiviert.</p> <p>Die Eingriffe sind in der Ausgleichsbilanz des landschaftspflegerischen Begleitplans enthalten.</p> <p>Die Eigentümer werden für den vorübergehenden Nutzungsentzug entschädigt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
338	9	B 254 neu St. 8+336	Höhenungleiche Kreuzung: eine vorhandene öffentliche Straße überführt eine neuzubauende Bundesfernstraße - ohne Anschlussstelle -	<u>1.) Neue Bundesfernstraße:</u> 1.a) entfällt 1.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>2.) Brücke:</u> 2.a) entfällt 2.b) Eigentum: Bundesrepublik Deutschland Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>3.) vorhandene Straße:</u> 3.a) und b) Gemeinde Wartenberg	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßename: ohne Namen, Wirtschaftsweg, Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 243). Die vorhandene öffentliche Straße wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von 260 m verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 3,5 m zzgl. Bankette <u>Befestigung:</u> Asphalt Der Wirtschaftsweg (Achse 615) wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B 254 neu geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 30,0 m Lichte Höhe: 5,25 m Nennbreite: 6,50 m

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
339	9	B 254 neu St. 9+040	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – mit vorgeschaltetem Regenrückhaltebecken – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<p>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zum Regenrückhaltebecken:</p> <p>a) entfällt</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)</p> <p>Erschließung des Regenrückhaltebeckens über einen privaten Wirtschaftsweg:</p> <p>a) und b) bisheriger Eigentümer bzw. Unterhaltungspflichtiger</p> <p><u>Gewässer:</u></p> <p>a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger</p>	<p>Weil das von Bau-km 8+385 bis Bau-km 8+960 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengraben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 9, Flurstück 144, über einen Graben in das Gewässer „ohne Namen“ in einer Menge bis zu 21 l/s 140,1 l/s eingeleitet.</p> <p><u>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</u></p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - im Zuge der Straßenentwässerung ein Regenrückhaltebecken hergestellt, dem kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet wird.</p> <p>Die Wartung des Regenrückhaltebeckens erfolgt über eine von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) herzustellende Zufahrt mit folgendem Verlauf: Anbindung an das bestehende Wirtschaftswegenetz über eine neue Zufahrt Die Breite beträgt 3 m zgl. Bankette, Die Befestigung erfolgt in Schotterrassen.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung (einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer) und des Regenrückhaltebeckens (einschließlich Zufahrt) obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
340	9	B 254 neu St. 8+385 bis St. 8+980	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 8+385 bis Bau-km 8+960 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außenbereichswassers wird eine Rohrleitung DN 300 bis 700 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel (rechts) im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde. Anschluss an das geplante RRB L (lfd. Nr. 339 BWVZ). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
341	9	B 254 neu St. 8+385 bis St. 8+960	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 8+385 bis Bau-km 8+960 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außenbereichswassers wird eine Rohrleitung DN 300 bis 600 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel (links) im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde. Anschluss an die geplante Transportleitung (lfd. Nr. 340 BWVZ) zum RRB L. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
342	9	B 254 neu St. 8+785	Anbindung eines vorhandenen Gewässers III. Ordnung beim Neubau einer Bundesfernstraße an Streckenentwässerung	<u>Eigentum:</u> a) und b) Private Bundesrepublik Deutschland <u>Unterhaltung:</u> a) und b) Private Bundesrepublik Deutschland	<p>Das vorhandene Gewässer III. Ordnung „ohne Namen (Gem. Landenhausen, Flur 9, Flurstücke 25 und 26)“ wird im Bereich der Trasse der neuzubauenden Bundesfernstraße an die Streckenentwässerung angeschlossen. Südlich der geplanten Ortsumgebung wird der Graben entbehrlich und kann verfüllt werden.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) als Veranlasser.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
343	9	B 254 neu St. 8+335	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Deutsche Telekom	<p>In Bau-km 8+335 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitung der Deutschen Telekom.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 180 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
344	9	B 254 neu St. 8+690	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) Ruhrgas AG	<p>In Bau-km 8+690 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Ferngasleitung DN 1000 der Ruhrgas AG.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 40 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
345	9	B 254 neu St. 8+880	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) OVAG Friedberg	<p>In Bau-km 8+880 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: 20 kV- Stromfreileitung der OVAG Friedberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 410 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
346	9	B 254 neu St. 8+340 bis St. 8+715 links	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Lan- denhausen Flur 9 Gemarkung Angersbach Flur 10	a) - b) Gemeinde Wartenberg	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleis- ten, wird ein neuer Wirtschaftsweg (Achse 682, bef. Breite 3,5 m) angelegt. Die Befestigung erfolgt in Asphalt. Die Baulänge beträgt rd. 400 m.</p> <p>Der geplante Wegseitengraben wird über den Durchlass 27 (DN 400) an den vorhandenen Graben (lfd. Nr. 342 BWVZ) angebun- den.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg sowie deren Entwässerungseinrich- tungen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
347	9	B 254 neu St. 8+330	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 244	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 244) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Ein Teilstück von rd. 20 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
348	9	B 254 neu St. 8+335	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 243	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 243) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Er wird ersetzt durch einen geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 338 BWVZ). Ein Teilstück von rd. 150 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
349	9	B 254 neu St. 8+350	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 241	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 241) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird nicht an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 346 BWVZ) angebunden. Ein Teilstück von rd. 45 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
350	9	B 254 neu St. 8+500	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 12, Flurstück 242 Gemarkung Landenhausen Flur 10, Flurstück 132	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 242 sowie Gem. Landenhausen, Flur 9, Flurstück 132) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird nördlich der Ortsumgehung an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 346 BWVZ) angebunden. Ein Teilstück von rd. 35 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
351	9	B 254 neu St. 8+700	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 9, Flurstück 133	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 9, Flurstück 133) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird nördlich der Ortsumgehung an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 346 BWVZ) angebunden. Ein Teilstück von rd. 30 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
352	9	B 254 neu St. 8+900	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 9, Flurstück 134	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 9, Flurstück 134) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überla- gert. Ein Teilstück von rd. 30 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
353	10	B 254 neu St. 9+552	Höhenungleiche Kreuzung: eine vorhandene öffentliche Straße überführt eine neuzubauende Bundesfernstraße - ohne Anschlussstelle -	<u>1.) Neue Bundesfernstraße:</u> 1.a) entfällt 1.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>2.) Brücke:</u> 2.a) entfällt 2.b) Eigentum: Bundesrepublik Deutschland Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>3.) vorhandene Straße:</u> 3.a) und b) Gemeinde Wartenberg	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßename: Wirtschaftsweg "Steinweg"). Die vorhandene öffentliche Straße wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von rd. 515 m - verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 3,5 m zzgl. Bankette <u>Befestigung:</u> Asphalt Der Steinweg wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B 254 neu geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 22,0 m Lichte Höhe: 5,65 m Nennbreite: 8,50 m

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
354	10	B 254 neu St. 9+290	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) und b) Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>2.) Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer II. Ordnung „ohne Namen (Gem. Landenhausen, Flur 9, Flurstück 145/2)“ eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen. Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersichtbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird. Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt: Länge: 16,0 m Querschnitt: B / H = 1,422 / 1,023 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßen gesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
355	10	B 254 neu St. 9+288	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 8+960 bis Bau-km 9+288 (rechts) anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 9, Flurstück 145/2, in das Gewässer „ohne Namen“ in einer Menge bis zu 14 l/s 1,1 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. <u>Nach § 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</u> Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
356	10	B 254 neu St. 9+293	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 8+960 bis Bau-km 9+293 (links) anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 9, Flurstück 145/2, in das Gewässer „ohne Namen“ in einer Menge bis zu 52,1/s 481,2 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
357	10	B 254 neu St. 9+290	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 9+290 bis Bau-km 9+400 (rechts) anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 9, Flurstück 145/2, in das Gewässer „ohne Namen“ in einer Menge bis zu 1+1/s 0,3 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
358	10	B 254 neu St. 9+294	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von Bau-km 9+294 bis Bau-km 9+500 (links) anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 9, Flurstück 145/2, in das Gewässer „ohne Namen“ in einer Menge bis zu 7,4 17,4 l/s eingeleitet.</p> <p>Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
359	10	B 254 neu St. 9+295	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das aus der Wirtschaftswegverlegung (Achse 685) anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 9, Flurstück 145/2, über eine Rohrleitung DN 400 in das Gewässer „ohne Namen“ in einer Menge bis zu 6 l/s 316,3 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
360	10	B 254 neu St. 9+510 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das aus der Verlegung des Steinweges (Achse 706) anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 9, Flurstück 145/1, in das Gewässer „Hainbach“ in einer Menge bis zu 24 ^{3,7 l/s} eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
361	10	B 254 neu St.- 9+515 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das aus der Verlegung des Steinweges (Achse 706) anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 6, Flurstück 199, in das Gewässer „Hainbach“ in einer Menge bis zu 21/s 8,3 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
362	9 + 10	B 254 neu St. 9+000 bis St. 9+410	Übernahme von nicht mehr er- schließbaren Flächen	a) und b) Bundesrepublik Deutschland	Für eine Teilfläche auf den Grundstücken in der Gemarkung Landenhausen, Flur 9, Flurstücke 79 bis 89, 58 und 59/1, kann aus wirtschaftlichen Gründen keine gesonderte Zufahrt hergestellt werden. Die Kosten für die Entschädigung bzw. den Erwerb trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
363	9 + 10	B 254 neu St. 8+960 bis St. 9+290 links	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 8+960 bis Bau-km 9+290 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außenbereichswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde (nördl. der B 254 neu). Einleitung siehe lfd. Nr. 356 BWVZ. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
364	10	B 254 neu St. 9+600 bis St. 9+720 links	Verlegung einer Rohrleitung zur Ab- leitung des Stra- ßenoberflächen- wassers der Bun- desfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 9+600 bis Bau-km 9+720 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außen- gebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 bis 600 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde. Bei Station 9+720 Anschluss der nördlichen Wirtschaftswegentwässerung und Kreuzung der B 254 neu. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßen- verwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
365	10 + 11	B 254 neu St. 9+720 bis St. 10+130 rechts	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 9+720 bis Bau-km 10+130 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außenbereichswassers wird eine Rohrleitung DN 800 bis 900 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde (südl. der B 254 neu). Kreuzung der B 254 neu bei St. 10+130 und Anschluss an lfd. Nr.407 BWVZ. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
366	10	B 254 neu St. 9+730	Beseitigung eines auf einem Pri- vatgrundstück vorhandenen Ge- bäudes	a) jeweiliger Grund- stückseigentümer b) entfällt	Das auf dem Privatgrundstück in der Gemarkung Landenhausen, Flur 6, Flurstück 136, vorhandene Gebäude muss beim Bau der Bundesfernstraße beseitigt werden. Der Eigentümer wird entschädigt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßen- verwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
367	10	B 254 neu St. 9+400	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) E.ON Netz	<p>In Bau-km 9+400 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: 110 kV Stromfreileitung der E.ON Netz GmbH.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 250 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
368	10	B 254 neu St. 9+445	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungswegs	a) und b) GWV Fulda	<p>In Bau-km 9+445 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Ferngasleitung DN 150 der GWV Fulda GmbH.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 220 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kostentragung wird außerhalb dieses Verfahrens geregelt.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordination mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
369	10 bis 12	B 254 neu St. 9+500 bis St. 11+155	RiStWag-Maßnahmen	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Im Stationsbereich zwischen 9+500 und 11+155 verläuft die geplante Trasse der B 254 innerhalb eines ausgewiesenen Trinkwasserschutzgebietes. Für den Bereich werden Schutzmaßnahmen gem. den aktuellen Regelwerken (RiStWag 2002) erforderlich. Details können der Unterlage 6 (Straßenquerschnitte) entnommen werden.</p> <p>Betroffene Schutzzonen: III</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
370	10	B 254 neu St. 9+300 bis St. 9+490 links	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Landenhausen Flur 9	a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg (Achse 685, bef. Breite 3,5 m) hergestellt. Die Befestigung erfolgt wassergebunden. Die Baulänge beträgt rd. 200 m.</p> <p>Der Weg wird an die geplante Verlegung des "Steinweges" angeschlossen.</p> <p>Der geplante Wegseitengraben wird über den Durchlass 28 (DN 400) an den vorhandenen Graben (lfd. Nr. 359 BWVZ) angebunden.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg sowie deren Entwässerungseinrichtungen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
371	10 + 11	B 254 neu St. 9+555 bis St. 10+090 links	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Landenhausen Flur 7	<p>Wirtschaftsweg:</p> <p>a) entfällt</p> <p>b) Gemeinde Wartenberg</p> <p>Durchlässe:</p> <p>a) entfällt</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg (Achse 688, bef. Breite 3,5 m) hergestellt. Die Befestigung erfolgt wassergebunden. Die Baulänge beträgt rd. 580 m.</p> <p>Der geplante Wegseitengraben wird über zwei Durchlässe (DN 400 und 500) an die geplante Streckenentwässerung der B 254 (lfd. Nr. 364 und 365 BWVZ) angebunden.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg sowie deren Entwässerungseinrichtungen.</p> <p>Der Bundesrepublik Deutschland obliegt die Unterhaltung der Durchlässe.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
372	10	B 254 neu St. 9+520 bis St. 9+895 rechts	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Landenhausen Flur 6	a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg (Achse 691, bef. Breite 3,5 m) angelegt. Die Befestigung erfolgt wassergebunden. Die Baulänge beträgt rd. 400 m.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
373	10	B 254 neu St. 9+650 links	Teileinzug Wegseiten- graben	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	<p>Der vorhandene Wegseitengraben (Gemarkung Landenhau- sen, Flur 7, Flurstück 170) wird durch die geplante Maßnahme teilweise überlagert. Der Wegseitengraben wird an die geplante Streckenentwässer- ung (siehe lfd. Nr. 364 BWVZ) angeschlossen.</p> <p>Ein Teilstück von ca. 16 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung bis zur Einleitung in die Streckenentwässer- ung obliegt der Gemeinde Wartenberg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentü- mer oder Unterhal- tungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
374	10	B 254 neu St. 9+290	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 9, Flurstück 139	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 9, Flurstück 139) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überla- gert. Ein Teilstück von rd. 35 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
375	10	B 254 neu St. 9+380	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 9, Flurstück 142	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 9, Flurstück 142) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 370 BWVZ) angeschlossen. Ein Teilstück von rd. 210 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
376	10	B 254 neu St. 9+515 bis St. 9+880	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 6, Flurstück 182	a) Gemeinde Wartenberg b) entfällt	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 6, Flurstück 182) wird von der Planung der Ortsumgehung vollständig überlagert. Der gesamte Weg wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
377	10	B 254 neu St. 9+520	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 6, Flurstück 181/1	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 6, Flurstück 181/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird durch den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 353 BWVZ) teilweise ersetzt. Ein Teilstück von rd. 30 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
378	10	B 254 neu St. 9+500	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 7, Flurstück 154	a) Gemeinde Wartenberg b) entfällt	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 7, Flurstück 154) wird von der Planung der Ortsumgehung vollständig überlagert. Er wird ersetzt durch die geplante Umverlegung des "Steinweges" (lfd. Nr. 353 BWVZ). Der Weg wird komplett eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
379	10	B 254 neu St. 9+470 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 7, Flurstück 156	a) + b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 7, Flurstück 156) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird an die geplante Verlegung des "Steinweges" (lfd. Nr. 353 BWVZ) angebunden.</p> <p>Ein Teilstück von rd. 20 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
380	10	B 254 neu St. 9+430 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 8, Flurstück 74	a) + b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 8, Flurstück 74) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird an die geplante Verlegung des "Steinweges" (lfd. Nr. 353 BWVZ) angebunden.</p> <p>Ein Teilstück von rd. 10 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
381	10	B 254 neu St. 9+480 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 7, Flurstück 155	a) + b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 7, Flurstück 155) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird an die geplante Verlegung des "Steinweges" (lfd. Nr. 353 BWVZ) angebunden.</p> <p>Ein Teilstück von rd. 10 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
382	10	B 254 neu St. 9+650 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 7, Flurstück 153	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 7, Flurstück 153) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an die geplante Verlegung des Wirtschaftsweges (lfd. Nr. 371 BWVZ) angebunden. Ein Teilstück von rd. 15 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
383	10	B 254 neu St. 9+760 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 7, Flurstück 152	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 7, Flurstück 152) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 371 BWVZ) angebunden. Ein Teilstück von rd. 30 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
384	10	B 254 neu St. 9+885 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 7, Flurstück 151	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 7, Flurstück 151) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 371 BWVZ) angebunden. Ein Teilstück von rd. 50 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
385	10	B 254 neu St. 9+885 links	Teileinzug Weg- seitengraben	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	<p>Der vorhandene Wegseitengraben (Gemarkung Landenhau- sen, Flur 7, Flurstück 169) wird durch die geplante Maßnahme teilweise überlagert. Der Wegseitengraben wird an die geplante Streckenentwässer- ung (siehe lfd. Nrn. 364 und 365 BWVZ) angeschlossen.</p> <p>Ein Teilstück von ca. 50 m wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung bis zur Einleitung in die Streckenentwässer- ung obliegt der Gemeinde Wartenberg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
386	10 + 11	B 254 neu St. 10+080	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 7, Flurstück 150	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 7, Flurstück 150) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (Ifd. Nr. 371 BWVZ) angebunden. Ein Teilstück von rd. 55 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
387	10 + 11	B 254 neu St. 10+065	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 7, Flurstück 149	a) Gemeinde Wartenberg b) entfällt	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 7, Flurstück 149) wird von der Planung der Ortsumgehung vollständig überlagert. Der Weg wird komplett eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage-plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
388	10 + 11	B 254 neu St. 9+895 und St. 10+190 bis St. 10+280	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 6, Flurstück 189	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 6, Flurstück 189) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überla- gert. Der Weg wird bei St. 9+895 an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 372 BWVZ) angebunden. Ein Teilstück von rd. 180 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
389	10	B 254 neu St. 9+890	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 6, Flurstück 185/1	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 6, Flurstück 185/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 372 BWVZ) angebunden. Ein Teilstück von rd. 30 m wird eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
390	10	B 254 neu St. 9+900	Einzug Wegseitengraben	a) Gemeinde Wartenberg b) entfällt	<p>Der vorhandene Wegseitengraben (Gemarkung Landenhäusen, Flur 6, Flurstück 200/2) wird durch die geplante Maßnahme teilweise überlagert.</p> <p>Der Wegseitengraben verliert seine bisherige Funktion und kann somit entfallen.</p> <p>Die gesamte Parzelle wird eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
391	11	B 254 neu St. 10+332	Höhenungleiche Kreuzung zwischen einer neuzubauenden Bundesfernstraße und einer vorhandenen öffentlichen Straße - mit Anschlussstelle -	<u>Neue Bundesfernstraße, Anschlussstelle und Brücke:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>vorhandene Straße:</u> a) und b) Land Hessen	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: Landesstraße; Straßename: L 3142). Die vorhandene öffentliche Straße bleibt in ihrer Linienführung erhalten / wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von ca. 480 m verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 7,5 m. Die im Mittel 7,5 m breite Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 2 x 3,75 m zzgl. Bankette <u>Befestigung:</u> Asphalt Die B 254 neu wird mittels eines Brückenbauwerkes über die L 3142 geführt. Die neuzubauende Bundesfernstraße und die vorhandene öffentliche Straße werden - wie im Lageplan dargestellt - durch eine Anschlussstelle miteinander verknüpft.

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Sie werden kreuzungsbedingt aufgeweitet (Links- und/oder Rechtsabbiegestreifen, Fahrbahnteiler, Dreiecksinsel, Eckausrundungen).</p> <p>Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen:</p> <p>Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101</p> <p>Lichte Weite: 25,0 m Lichte Höhe: 10,84 m Nennbreite: 16,50 m</p> <p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
392	11	B 254 neu St. 10+826	Höhenungleiche Kreuzung: eine vorhandene öffentliche Straße überführt eine neuzubauende Bundesfernstraße - ohne Anschlussstelle -	<u>1.) Neue Bundesfernstraße:</u> 1.a) entfällt 1.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>2.) Brücke:</u> 2.a) entfällt 2.b) Eigentum: Bundesrepublik Deutschland Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>3.) vorhandene Straße:</u> 3.a) und b) Gemeinde Wartenberg	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßennamen: ohne Namen, Wirtschaftsweg). Die vorhandene öffentliche Straße wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von 230 m verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: Asphalt. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 3,5 m zzgl. Kurvenverbreiterungen und Bankette <u>Befestigung:</u> Asphalt Der geplante Wirtschaftsweg (Achse 617) wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B 254 neu geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Lichte Weite: 40,0 m Lichte Höhe: 5,80 m (Achse) Nennbreite: 6,50 m</p> <p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	--

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
393	11	B 254 neu St. 10+515	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) und b) Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>2.) Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „Erlenbach“ eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen. Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersehbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird. Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt: Länge: 115,5 m 90,4 m Querschnitt: Maulquerschnitt (Profilnr. MA 30) B / H = 7,48 / 5,40 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).</p>
--	--	--	--	--	---

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
394	11	B 254 neu St. 10+540	Anpassung eines vorhandenen Gewässers III. Ordnung - mit selbständigem Grundstück - beim Neubau einer Bundesfernstraße	<u>Gewässereigentum:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>Unterhaltung:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>Das vorhandene Gewässer III. Ordnung „Erlenbach“ verläuft teilweise in der Trasse der neuzubauenden Bundesfernstraße; es wird verdrängt. Es wird - wie im Lageplan dargestellt - auf einer Länge von 170 m entsprechend dem vorhandenen Abflussquerschnitt verlegt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) als Veranlasser.</p> <p>Verlangt der Unterhaltungspflichtige des Gewässers über den vorhandenen Abflussquerschnitt hinausgehende Änderungen, so hat er die Mehrkosten dafür zu tragen.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Das Eigentum an den Gewässerflächen des neuen Bettes steht dem Gewässereigentümer zu. Neue Eigentumsgrenze ist die Uferlinie.</p> <p><u>Die nach § 10 HWG in Verbindung mit § 31 WHG erforderliche Plangenehmigung wird in die Planfeststellung eingeschlossen. Die Maßnahme ist in das Wasserbuch einzutragen.</u></p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
395	11	B 254 neu St. 10+270	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) und b) Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>2.) Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer II. Ordnung „Hainbach“ eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen. Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersehbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird. Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt: Länge: 126,50 m 89,93 m Querschnitt: Maulprofil (Profil Nr. MA 30) B / H = 7,48 / 5,40 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
396	11	B 254 neu St. 10+320 links Rampenbereich B 254 neu / L 3142	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) und b) Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>2.) Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „Hainbach“ eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen. Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersehbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird. Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt: Länge: 30,50 m Querschnitt: Maulprofil (Profil Nr. PM 5) B / H = 1,92 / 1,27 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
397	11	B 254 neu St. 10+300 links Bereich Bauende L 3142	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) und b) Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>2.) Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „Hainbach“ eine neue Kreuzung zwischen L 3142 und Gewässer. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen (siehe lfd. Nr. 398 BWVZ). Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersehbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird. Im Kreuzungsbereich mit der Landesstraße 3142 wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt: Länge: 31,50 m Querschnitt: Maulprofil (Profil PM 5) B / H = 1,92 / 1,27 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
398	11	B 254 neu St. 10+310 links	Verdrängung eines vorhandenen Gewässers zweiter Ordnung - mit selbständigem Grundstück - beim Neubau einer Bundesfernstraße	<u>Gewässereigentum:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>Unterhaltung:</u> a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>Das vorhandene Gewässer III. Ordnung „Hainbach“ verläuft teilweise in der Trasse der auszubauenden Bundesfernstraße; es wird verdrängt.</p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - auf einer Länge von 170 m entsprechend dem vorhandenen Abflussquerschnitt verlegt. Der bestehende Durchlass im Zuge der L 3142 wird somit entbehrlich.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) als Veranlasser.</p> <p>Verlangt der Unterhaltungspflichtige des Gewässers über den vorhandenen Abflussquerschnitt hinausgehende Änderungen, so hat er die Mehrkosten dafür zu tragen.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Das Eigentum an den Gewässerflächen des neuen Bettes steht dem Gewässereigentümer zu. Neue Eigentumsgrenze ist die Uferlinie.</p> <p><u>Die nach § 10 HWG in Verbindung mit § 31 WHG erforderliche Plangenehmigung wird in die Planfeststellung mit eingeschlossen. Die Maßnahme ist in das Wasserbuch einzutragen.</u></p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
399	11	B 254 neu St. 10+300 links	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – mit vorgeschaltetem Regenrückhaltebecken – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<p>Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zum Regenrückhaltebecken:</p> <p>a) entfällt</p> <p>b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)</p> <p>Erschließung des Regenrückhaltebeckens über einen privaten Wirtschaftsweg:</p> <p>a) und b) bisheriger Eigentümer bzw. Unterhaltungspflichtiger</p> <p><u>Gewässer:</u></p> <p>a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger</p>	<p>Weil das von Bau-km 9+500 bis Bau-km 10+130 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 6, Flurstück 156/4, über eine Rohrleitung DN 300 in das Gewässer „Hainbach“ in einer Menge bis zu 39 l/s 315 l/s eingeleitet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - im Zuge der Straßenentwässerung ein Regenrückhaltebecken hergestellt, dem kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet wird.</p> <p>Die Wartung des Regenrückhaltebeckens erfolgt über eine von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) herzustellende Zufahrt mit folgendem Verlauf: Direkte Anbindung an Wegeparzelle Nr. 189, Flur 6, Gemarkung Landenhausen (s.a. lfd. Nr. 388 BWVZ).</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung (einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer) und des Regenrückhaltebeckens (einschließlich Zufahrt) obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
400	11	B 254 neu St. 10+300	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 10+170 bis Bau-km 10+300 (nordöstl. Mulde einschl. Rampe) anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 6, Flurstück 200/9, in das Gewässer „Hainbach“ in einer Menge bis zu 22 l/s 4,9 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
401	11	B 254 neu St. 10+230	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 10+130 bis Bau-km 10+230 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 6, Flurstück 200/9, in das Gewässer „Hainbach“ in einer Menge bis zu 9,1/s 13,2 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
402	11	B 254 neu St. 10+230 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 10+230 bis Bau-km 10+300 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 6, Flurstück 200/9, in das Gewässer „Hainbach“ in einer Menge bis zu 5,4/s 16,0 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
403	11	B 254 neu St. 10+530 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 10+450 bis Bau-km 10+530 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 6, Flurstück 191, in das Gewässer „Erlenbach“ in einer Menge bis zu 8,4 17,2 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
404	11	B 254 neu St. 10+530 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 10+530 bis Bau-km 10+715 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 6, Flurstück 191, in das Gewässer „Erlenbach“ in einer Menge bis zu 11,4 16,5 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
405	11	B 254 neu St. 10+490	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 10+360 bis Bau-km 10+490 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 6, Flurstück 191, in das Gewässer „Erlenbach“ in einer Menge bis zu 8-1/s 2,9 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
406	11	B 254 neu St. 10+490	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 10+490 bis Bau-km 10+715 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 6, Flurstück 191, in das Gewässer „Erlenbach“ in einer Menge bis zu 41,4 41,0 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
407	11	B 254 neu St. 10+130 bis RRB N	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 10+130 bis zur Einleitung in das RRB N (lfd. Nr. 399 BWVZ) anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 900 bis 600 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde. Anschluss an das RRB N im Anschlussbereich zur L 3142. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
408	11	B 254 neu St. 10+350 Bereich L 3142 und Rampe	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfern- und Landesstraße mit Durchlässen und Entwässerungsmulden	a) entfällt b) Land Hessen (Straßenbauverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+480 der L 3142 (Achse 551) anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 bis 400 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde bzw. im Trennstreifen zwischen Landesstraße und Rad-/Gehweg. Querung der L 3142 bei den Stationen 0+200 und 0+460. Der Abschlag erfolgt bei Station 0+480 in den Erlenbach (s.a. lfd. Nr. 464 BWVZ). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt dem Land Hessen (Straßenbauverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
409	11	B 254 neu St. 10+770 bis St. 11+060	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Ableitung des von Bau-km 10+770 bis Bau-km 11+060 (rechts) anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel im Bereich der Entwässerungsmulde. Kreuzung der B 254 neu bei St. 11+060 und Anschluss an die geplante Rohrleitung (lfd. Nr. 410 BWVZ).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
410	11 + 12	B 254 neu St. 10+770 bis St. 11+080 (RRB P)	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 10+770 bis Bau-km 11+080 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde. Anschluss an das geplante RRB P bei St. 11+100. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
411	11	B 254 neu St. 10+325 Bereich L 3142	Wiederherstellung eines gemeinsamen (= kombinierten) Geh- und Radweges auf der freien Strecke	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>Auf der linken Seite der L 3142 wird im Bereich der freien Strecke der - bisher eine Breite von 2,0 m aufweisende - gemeinsame (= kombinierte) Geh- und Radweg durch die Baumaßnahme verdrängt.</p> <p>Er wird in einer Breite von 2,25 m wiederhergestellt. Die Befestigung erfolgt mit Asphalt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung des gemeinsamen Geh- und Radweges obliegt der Gemeinde Wartenberg.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
412	11	B 254 neu St. 11+325 Bereich L 3142, links	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) Deutsche Telekom, Iesy Hessen	<p>In Bau-km 11+325 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitungen der Deutschen Telekom und Iesy Hessen.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 400 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
413	11	B 254 neu St. 10+325 Bereich L 3142	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) Gemeinde Wartenberg	<p>In Bau-km 11+325 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Kanal DN 300 der Gemeinde Wartenberg.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 300 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
414	11	B 254 neu St. 10+575	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) GWV Fulda	<p>In Bau-km 10+575 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Ferngasleitung DN 150 der GWV Fulda.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 130 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
415	11	B 254 neu St. 10+600	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) E.ON Netz GmbH	<p>In Bau-km 10+600 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: 110 kV Stromfreileitung der E.ON Netz.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 310 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
416	11	B 254 neu St. 10+465	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsvverlaufs	a) und b) Deutsche Telekom Iesy Hessen	<p>In Bau-km 10+465 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitungen der Deutschen Telekom und Iesy Hessen.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 100 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
417	11	B 254 neu St. 10+590	Änderung einer Versorgungsleitung beim Neubau einer Bundesfernstraße unter weitestgehender Beibehaltung des vorhandenen Leitungsverlaufs	a) und b) Deutsche Telekom Iesy Hessen	<p>In Bau-km 10+590 der Bundesfernstraße berührt die Bundesfernstraße folgende Versorgungsleitung: Fernmeldeleitungen der Deutschen Telekom und Iesy Hessen.</p> <p>Soweit technisch erforderlich, wird sie gegebenenfalls gesichert und umgebaut. Der Änderungsbereich umfasst einen Abschnitt von etwa 110 m Länge.</p> <p>Träger der Baumaßnahme ist der Leitungsträger, dem auch die Unterhaltung der Versorgungsleitung verbleibt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Rechtzeitig vor Baubeginn werden die straßenbautechnisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der technisch notwendigen Maßnahmen (Sicherung, Anpassung, Verlegung) und deren Koordinierung mit der Straßenbaumaßnahme von der Bundesstraßenverwaltung festgelegt. Hierzu wird gegebenenfalls vorher ein Ortstermin von der Bundesstraßenverwaltung durchgeführt.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
418	11	B 254 neu St. 10+250 L 3142 St. 0+055 (links)	Anbindung Wirt- schaftsweg an die L 3142	a) + b) Gemeinde Wartenberg	<p>Die vorhandene Wirtschaftsweganbindung (Gemarkung Landenhausen, Flur 6, Flurstück 186/3) an die L 3142 bei Station 0+055 wird an die neue Lage der Landesstraße angepasst. Die Befestigung erfolgt in Asphalt.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die zukünftige Unterhaltung der Weganbindung obliegt der Gemeinde Wartenberg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
419	11	B 254 neu St. 10+560 bis St. 10+790 links	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Landenhausen Flur 5	a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer, befestigter Wirtschaftsweg (Breite 3,5 m zzgl. Bankette) hergestellt. Die Baulänge beträgt rd. 260 m. Der Weg wird an die geplante Wirtschaftswegeüberführung der B 254 neu (lfd. Nr. 392 BWVZ) angeschlossen.</p> <p>Über den Durchlass 35 (DN 400) wird die Entwässerung an die Streckenentwässerung der B 254 neu angebunden.</p> <p>Die Befestigung des Weges erfolgt in Asphalt.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg und deren Entwässerungseinrichtungen (einschl. Durchlass 35).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
420	11 + 12	B 254 neu St. 10+830 bis St. 11+080	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Landenhausen Flur 5	a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer, befestigter Wirtschaftsweg (Breite 3,5 m zzgl. Bankette) hergestellt. Die Baulänge beträgt rd. 250 m. Der Weg wird an die geplante Wirtschaftswegüberführung der B 254 neu (lfd. Nr. 392 BWVZ) angebunden.</p> <p>Die Befestigung des Weges erfolgt wassergebunden.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
421	11 + 12	B 254 neu St. 10+905 bis St. 11+175	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Landenhausen Flur 4	a) entfällt b) Gemeinde Wartenberg	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer, befestigter Wirtschaftsweg (Breite 3,5 m zzgl. Bankette) hergestellt. Die Baulänge beträgt rd. 285 m.</p> <p>Der Wegseitengraben wird über einen Durchlass DN 400 an die Streckenentwässerung der B 254 neu angebunden.</p> <p>Die Befestigung des Weges erfolgt wassergebunden.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg und die Entwässerungseinrichtungen bis zum Anschluss an die Streckenentwässerung der B 254 neu (Durchlass).</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
422	11	B 254 neu St. 10+340	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 6, Flurstück 164/12	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 6, Flurstück 164/12) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert und vom bestehenden Wegenetz abgeschnitten.</p> <p>Der Weg wird an die L 3142 bei Station 0+370 neu angebunden.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 50 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
423	11	B 254 neu St. 10+400 Bereich Rampe zur L 3142	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 6, Flurstück 163/1	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 6, Flurstück 163/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird auf einer Länge von ca. 130 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
424	11	B 254 neu St. 10+480 bis St. 10+690	Ausbau Wirtschaftsweg Gemarkung Landen- hausen Flur 6, 166/1	a) + b) Gemeinde Wartenberg	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein Teil des bestehenden Wirtschaftsweges (Gem. Landenhausen, Flur 6, Flurstück 166/1) ausgebaut. Die Baulänge beträgt rd. 180 m.</p> <p>Die Breite beträgt 3,5 m zzgl. Bankette.</p> <p>Die Befestigung des Weges erfolgt in Asphalt.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg bleibt unterhaltungspflichtig für den Wirtschaftsweg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
425	11	B 254 neu St. 10+400	Einzug Wegsei- tengraben	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der vorhandene Wegseitengraben (Gemarkung Landenhausen, Flur 6, Flurstück 194/1) wird durch die geplante Maßnahme teilweise überlagert. Sollte der Wegseitengraben seine Funktion weiterhin behalten wird er in den Kanal (lfd. Nr. 408 BWVZ) eingeleitet. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
426	11	B 254 neu St. 10+465	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 6, Flurstück 162/3	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 6, Flurstück 162/3) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird auf einer Länge von ca. 100 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
427	11	B 254 neu St. 10+620	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 6, Flurstück 161	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 6, Flurstück 161) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überla- gert. Der Weg wird auf einer Länge von ca. 20 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
428	11	B 254 neu St. 10+590	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 5, Flurstück 65	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 5, Flurstück 65) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Östlich der geplanten Umgehung wird der Weg an den neuen Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 419 BWVZ) angeschlossen. Der Weg wird auf einer Länge von ca. 110 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
429	11	B 254 neu St. 10+580	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 6, Flurstück 160	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 6, Flurstück 160) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird auf einer Länge von ca. 100 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
430	11	B 254 neu St. 10+700	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 5, Flurstück 68	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 5, Flurstück 68) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Östlich der geplanten B 254 wird er teilweise durch den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 419 BWVZ) ersetzt. Der Weg wird auf einer Länge von ca. 140 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
431	11	B 254 neu St. 10+830	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 5, Flurstück 66	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 5, Flurstück 66) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird an die Wirtschaftswegüberführung (lfd. Nr. 392 BWVZ) angeschlossen. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 60 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
432	11	B 254 neu St. 10+825	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 5, Flurstück 69	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 5, Flurstück 69) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird beidseits der Ortsumgehung an die Wirtschaftswegüberführung (lfd. Nr. 392 BWVZ) angeschlossen. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 170 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
433	11	B 254 neu St. 10+830	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 5, Flurstück 72	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 5, Flurstück 72) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird an die Wirtschaftswegüberführung (lfd. Nr. 392 BWVZ) angeschlossen. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 5 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
434	11 + 12	B 254 neu St. 11+000	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 5, Flurstück 73	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bundesrepublik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 5, Flurstück 73) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird beidseitig der geplanten Ortsumgehung durch Wirtschaftswege (lfd. Nrn. 420 und 421 BWVZ) ersetzt. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca.200 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
435	12	B 254 neu St. 11+349,5	Höhenungleiche Kreuzung: eine neuzubauende Bundesfernstraße überführt eine vorhandene öffentliche Straße - ohne Anschlussstelle -	<u>Neue Bundesfernstraße und Brücke:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>vorhandene Straße:</u> a) und b) Gemeinde Großenlütder	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßennamen: ohne Namen, Wirtschaftsweg). Die vorhandene öffentliche Straße wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von 185 m verlegt. Sie hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3 m. Die Fahrbahn ist wie folgt befestigt: wassergebunden. Sie erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 3,5 m zzgl. Bankette <u>Befestigung:</u> Asphalt Die B 254 neu wird mittels eines Brückenbauwerkes über den Wirtschaftsweg geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 14,0 m Lichte Höhe: 6,21 m (Achse) Nennbreite: 12,70 m

1. Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG i.V.m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (FStrKrV).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
436	12	B 254 neu St. 11+204	Neu hinzukommende Bundesfernstraße überspannt ein vorhandenes Gewässer zweiter Ordnung durch ein Brückenbauwerk	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) und b) Gemeinde Großlütder Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) und b) Gemeinde Großlütder Gemeinde Wartenberg <u>2.) Brücke:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Beim Neubau der Bundesfernstraße wird das vorhandene Gewässer „Altefeld“ durch ein Brückenbauwerk überspannt. Das Gewässer bleibt unverändert. Zur Vermeidung einer nachteiligen Beeinflussung des Wasserabflusses wurde die übersehbare Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse berücksichtigt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 74,50 m Lichte Höhe : > 11,5 m (über Bemessungshochwasser) Nutzbare Breite: 12,0 m Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG). Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisher Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (StraWaKR).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
437	12	B 254 neu St. 11+750	beabsichtigte Umstufung einer Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße	a) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) b) Gemeinde Wartenberg Gemeinde Großenlütder	<p>Mit Fertigstellung der Baumaßnahme wird die verlassene Teilstrecke der bisherigen Bundesstraße 254 von Landenhausen (NK 5322 021) bis zur Überschneidung mit der geplanten B 254 für den weiträumigen Verkehr entbehrlich.</p> <p>Die Teilstrecke soll daher gemäß § 2 Abs.4 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) entsprechend ihrer zukünftigen Verkehrsbedeutung dem Träger der Straßenbaulast überlassen werden, der sich nach Landesrecht bestimmt (Abstufung).</p> <p>Die Teilstrecke vom NK 5322 021 bis zur Ortsdurchfahrtsgrenze Landenhausen (in Richtung Großenlütder) wird zur Gemeindestraße abgestuft. Von der Ortsdurchfahrtsgrenze bis zur Überschneidung mit der geplanten B 254 wird die alte B 254 zum Wirtschafts- und Radweg abgestuft. Für letztgenannten Weg wird die alte B 254 auf 4,50 m (bit. Befestigung) zurück gebaut. Die Altefeld-Brücke an der Kreisgrenze wird nicht in der Fahrbahnbreite verändert. Die beiden Kommunen Wartenberg und Großenlütder teilen sich die Unterhaltungspflicht der Altefeld-Brücke. Der Bund löst die Unterhaltungskosten ab.</p> <p>Bis zur Bestandskraft der Umstufungsverfügung verbleibt die Baulast der verlassenen Teilstrecke der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
438	11	B 254 neu St. 10+300	Umstufung einer Teilstrecke der bisherigen Landesstraße 3142 (nachgeordnetes Netz)	a) Land Hessen b) Vogelsbergkreis	<p>Mit Verkehrsfreigabe ändert sich die Verkehrsbedeutung der Teilstrecke der bisherigen Landesstraße 3142 auf dem Abschnitt von NK 5322 021 (Ortslage Landenhausen) bis zur geplanten B 254 (NK 5322 033 neu, Richtung Bad Salzschlirf).</p> <p>Die Teilstrecke wird daher gemäß § 4 und 5 i.V.m. § 6a - Hessisches Straßengesetz (HStrG) entsprechend ihrer zukünftigen Verkehrsbedeutung zur Kreisstraße umgestuft.</p> <p>Die Umstufung wird mit der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck wirksam.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
439	12	B 254 neu St. 11+680 bis St. 12+050	Umfahrungsstrecken im Baustellenbereich	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Zur Aufrechterhaltung der Verkehrsverbindung während der Bauarbeiten in Kreuzungsbereichen werden - wie jeweils im Lageplan dargestellt - im Zuge der vorhandenen Straßen vorübergehend Umfahrungsstrecken hergestellt; die Linienführung der jeweiligen Umfahrungsstrecke ergibt sich aus dem Lageplan.</p> <p>Die für die Umfahrungsstrecke vorübergehend benötigten Grundstücke werden nach Beendigung der Bauarbeiten rekultiviert.</p> <p>Der Eingriff ist in der Ausgleichsbilanz des landschaftspflegerischen Begleitplanes enthalten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Umfahrungsstrecke und ihre Verkehrssicherungspflicht obliegen der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Eigentümer werden für den vorübergehenden Nutzungsentzug entschädigt.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
440	12	B 254 neu St. 11+160 links	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – mit vorgeschaltetem Regenrückhaltebecken – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zum Regenrückhaltebecken: a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 10+715 bis Bau-km 11+080 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 4, Flurstück 127, über eine Rohrleitung DN 400 in das Gewässer „Altefeld“ in einer Menge bis zu 23 l/s 18,0 l/s eingeleitet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Es wird - wie im Lageplan dargestellt - im Zuge der Straßenentwässerung ein Regenrückhaltebecken hergestellt, dem kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet wird. Die Wartung des Regenrückhaltebeckens erfolgt über eine von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) herzustellende Zufahrt mit folgendem Verlauf: Anschluss an Wegeparzelle 73, Flur 5, Gemarkung Landenhausen. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung (einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer) und des Regenrückhaltebeckens (einschließlich Zufahrt) obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
441	12	B 254 neu St. 11+170 rechts	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 11+060 bis Bau-km 11+170 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 4, Flurstück 127, über eine Raubettmulde / Graben in das Gewässer „Altefeld“ in einer Menge bis zu 14 s 57,8 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
442	12	B 254 neu St. 11+200	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – mit vorgeschaltetem Regenrückhaltebecken – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	Straßenentwässerungsanlage und Zufahrt zum Regenrückhaltebecken: a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 11+200 bis Bau-km 11+945 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Müs, Flur 3, Flurstück 184/153, über einen Graben in das Gewässer „Altefeld“ in einer Menge bis zu 38-1/s 175,0 l/s eingeleitet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Es wird - wie im Lageplan dargestellt - im Zuge der Straßenentwässerung ein Regenrückhaltebecken hergestellt, dem kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet wird. Die Wartung des Regenrückhaltebeckens erfolgt über eine von der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) herzustellende Zufahrt mit folgendem Verlauf: Anschluss an Wegeparzelle 141, Flur 3, Gemarkung Müs. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung (einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer) und des Regenrückhaltebeckens (einschließlich Zufahrt) obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>
--	--	--	--	--	---

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
443	12	B 254 neu St. 11+290	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	Weil das von Bau-km 11+290 bis Bau-km 11+370 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Müs, Flur 3, Flurstück 151/1, in das Gewässer „ohne Namen“ in einer Menge bis zu 3,4 16,2 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet. Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt. Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft. Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
444	12	B 254 neu St. 11+270	Verdrängung eines vorhandenen Gewässers III. Ordnung - mit selbständigem Grundstück - beim Neubau einer Bundesfernstraße	<u>Gewässereigentum:</u> a) und b) Gemeinde Großenlütder <u>Unterhaltung:</u> a) und b) Gemeinde Großenlütder	<p>Das vorhandene Gewässer III. Ordnung „Graben ohne Namen“ verläuft teilweise in der Trasse der neuzubauenden Bundesfernstraße; es wird verdrängt.</p> <p>Es wird - wie im Lageplan dargestellt - auf einer Länge von 100 m entsprechend dem vorhandenen Abflussquerschnitt verlegt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) als Veranlasser. Verlangt der Unterhaltungspflichtige des Gewässers über den vorhandenen Abflussquerschnitt hinausgehende Änderungen, so hat er die Mehrkosten dafür zu tragen.</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Das Eigentum an den Gewässerflächen des neuen Bettes steht dem Gewässereigentümer zu.</p> <p><u>Die nach § 10 HWG in Verbindung mit § 31 WHG erforderliche Plangenehmigung wird in die Planfeststellung eingeschlossen. Die Maßnahme ist in das Wasserbuch einzutragen.</u></p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
445	12	B 254 neu St. 11+250 bis St. 11+945	Verlegung einer Rohrleitung zur Ableitung des Straßenoberflächenwassers der Bundesfernstraße	a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Zur Ableitung des von Bau-km 11+250 bis Bau-km 11+945 anfallenden Straßenoberflächenwassers sowie etwa anfallenden Außengebietswassers wird eine Rohrleitung DN 300 bis 600 hergestellt, die folgende Linienführung erhält: Trassenparallel (östlich) im Bereich der geplanten Entwässerungsmulde. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung der Rohrleitung obliegt der Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
446	12	B 254 neu St. 11+300	Einzug Grabenparzelle	a) Gemeinde Großenlöder b) entfällt	<p>Der vorhandene Graben III. Ordnung (Gemarkung Müs, Flur 3, Flurstück 152 teilw., 159/113 und 156/107 teilw.) wird durch die geplante Maßnahme teilweise überlagert. Der Graben wird an die Streckenentwässerung der geplanten B 254 angeschlossen.</p> <p>Die gesamte Parzelle 159/113 wird eingezogen. 50 m der Parzelle 152 sowie 30 m der Parzelle 156/107 werden ebenfalls eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
447	12	B 254 neu St. 11+400 bis St. 12+030 rechts	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Müs Flur 2	a) Bundesrepublik Deutschland, Private b) Gemeinde Großenlöder	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg (Achse 738, bef. Breite 4,5 m) gebaut (s.a. lfd. Nrn. 437 und 449 BWVZ). Die Befestigung erfolgt in Asphalt. Die Baulänge beträgt rd. 620 m.</p> <p>Im weiteren Verlauf bis zur Ortsdurchfahrtsgrenze Wartenberg/Landenhausen wird die alte B 254 auf eine Breite von 4,5 m zurückgebaut. Die Gesamtlänge beträgt 1,4 km.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Großenlöder wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg und deren Nebenanlagen.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
448	12	B 254 neu St. 11+820	Ersatzlose Abbindung einer öffentlichen Straße im Einmündungsbereich in die auszubauende Bundesstraße	<u>Abzubindende Straße:</u> a) und b) Gemeinde Großenlütder	<p>Die in Bau-km 11+820 östlich der Bundesstraße vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßennamen: ohne Namen, Wirtschaftsweg) wird im Einmündungsbereich in die Bundesstraße abgebunden (Gemarkung Müs, Flur 3, Flurstück 131/1).</p> <p>Sie wird abgeriegelt und endet stumpf.</p> <p>Der Anschluss der Anliegergrundstücke an das öffentliche Straßennetz bleibt über das rückwärtige Wegenetz aufrechterhalten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) allein.</p> <p>Die Unterhaltung der verbleibenden Abschnitte der abgebundenen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Werden im Zusammenhang mit der Abbindung Teile der Straße dem Verkehr auf Dauer entzogen, so gelten diese Straßenteile durch die Sperrung als eingezogen (§ 2 Abs. 6a FStrG).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
449	12	B 254 alt zw. Landen- hausen und Müs Str.-km 0,919 und Str.-km 1,013	Brücken im Zuge der B 254 alt Bereich Kreisgrenze (s.a. lfd. Nr. 437 BWVZ)	a) Bundesrepublik Deutschland b) Gemeinde Wartenberg Gemeinde Großenlütder	Die bestehenden Brückenbauwerke im Zuge der B 254 alt bleiben in ihren heutigen Abmessungen unverändert bestehen (s.a. lfd. Nr. 437 BWVZ). Die künftige Unterhaltungspflicht teilen sich die beiden Gemeinden. Für den zusätzlichen Unterhaltungsaufwand erhält die Gemeinde eine Entschädigung (Ablöse). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
450	12	B 254 neu St. 11+130	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 4, Flurstück 120	a) Gemeinde Wartenberg b) Bundesrepublik Deutschland Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 4, Flurstück 120) wird von der Planung der Ortsumgebung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 421 BWVZ) angeschlossen. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 5 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
451	12	B 255 neu St. 11+155	Wirtschaftsweg Gemarkung Landenhausen Flur 4, Flurstück 119	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg Bun- desrepublik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Landenhausen, Flur 4, Flurstück 119) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 421 BWVZ) angeschlossen. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 130 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
452	12	B 254 neu St. 11+290	Wirtschaftsweg Gemarkung Müs Flur 3, Flurstück 144/1	a) Gemeinde Großenlöder b) Gemeinde Großenlöder Bundesrepublik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Müs, Flur 3, Flurstück 144/1) wird von der Planung der Ortsumgebung teilweise überlagert.</p> <p>Westlich der geplanten B 254 wird die Wegeparzelle an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 447 BWVZ) angebunden.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 110 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
453	12	B 254 neu St. 11+350	Wirtschaftsweg Gemarkung Müs Flur 3, Flurstück 160/142	a) Gemeinde Großenlöder b) entfällt	Der Wirtschaftsweg (Gem. Müs, Flur 3, Flurstück 160/142) wird von der Planung der Ortsumgehung vollständig überlagert. Der Weg wird komplett eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
454	12	B 254 neu St. 11+370	Wirtschaftsweg Gemarkung Müs Flur 3, Flurstück 137/1	a) Gemeinde Großenlöder b) Gemeinde Großenlöder Bundesrepublik Deutschland	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Müs, Flur 3, Flurstück 137/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 435 BWVZ) angeschlossen. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 150 m eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
455	12	B 254 neu St. 11+400	Wirtschaftsweg Gemarkung Müs Flur 3, Flurstück 134/1	a) Gemeinde Großenlöder b) Gemeinde Großenlöder Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Müs, Flur 3, Flurstück 134/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird auf einer Länge von ca. 60 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
456	12	B 254 neu St. 11+400 rechts	Wirtschaftsweg Gemarkung Müs Flur 3, Flurstück 143/1	a) + b) Gemeinde Großenlüder	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Müs, Flur 3, Flurstück 143/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird nicht an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 435 BWVZ) angeschlossen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
457	12	B 254 neu St. 11+570	Wirtschaftsweg Gemarkung Müs Flur 3, Flurstück 133/1	a) Gemeinde Großenlöder b) Gemeinde Großenlöder Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Müs, Flur 3, Flurstück 133/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird auf einer Länge von ca. 30 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
458	12	B 254 neu St. 11+580	Wirtschaftsweg Gemarkung Müs Flur 3, Flurstück 132/1	a) Gemeinde Großenlöder b) Gemeinde Großenlöder Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Müs, Flur 3, Flurstück 132/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird auf einer Länge von ca. 15 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
459	12	B 254 neu St. 11+820 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Müs Flur 3, Flurstück 131/1	a) Gemeinde Großenlöder b) Gemeinde Großenlöder Bundesrepublik Deutschland	Der Wirtschaftsweg (Gem. Müs, Flur 3, Flurstück 131/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Die Anbindung an die B 254 entfällt (s. lfd. Nr. 448 BWVZ). Der Weg wird auf einer Länge von ca. 5 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
460	12	B 254 neu St. 11+845 rechts	Wirtschaftsweg Gemarkung Müs Flur 2, Flurstück 118/1	a) Gemeinde Großenlöder b) Gemeinde Großenlöder	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Müs, Flur 2, Flurstück 118/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Eine Anbindung an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 447 BWVZ) erfolgt nicht.</p> <p>Der Weg wird auf einer Länge von ca. 10 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
461	12	B 254 neu St. 11+750 rechts	Wirtschaftsweg Gemarkung Müs Flur 2, Flurstück 109/3	a) Gemeinde Großenlöder b) Gemeinde Großenlöder	Der Wirtschaftsweg (Gem. Müs, Flur 2, Flurstück 109/3) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird auf einer Länge von ca. 70 m eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
462	12	B 254 neu St. 11+650 rechts	Wirtschaftsweg Gemarkung Müs Flur 2, Flurstück 119/1	a) Gemeinde Großenlöder b) Gemeinde Großenlöder	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Müs, Flur 2, Flurstück 119/1) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 447 BWVZ) angebunden.</p> <p>Ein Teileinzug / Einzug des Weges wird nicht erforderlich.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Ei- gentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
463	12	B 254 neu St. 11+580	Wirtschaftsweg Gemarkung Müs Flur 2, Flurstück 109/4	a) Gemeinde Großenlöder b) Gemeinde Großenlöder	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Müs, Flur 2, Flurstück 109/4) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Es erfolgt eine bauzeitige Beanspruchung.</p> <p>Der Weg wird nicht an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 447 BWVZ) angebunden.</p> <p>Ein Teileinzug / Einzug des Weges wird nicht erforderlich.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
464	11	B 254 neu St. 10+330 links L 3142 St. 0+480	Einleitung von Straßenoberflächenwasser in ein Gewässer – ohne irgendwelche Rückhaltevorkkehrungen – (Regelung im Planfeststellungsverfahren)	<u>Straßenentwässerungsanlage:</u> a) entfällt b) Land Hessen <u>Gewässer:</u> a) und b) bisheriger Gewässereigentümer bzw. -unterhaltungspflichtiger	<p>Weil das von Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+460 anfallende Straßenoberflächenwasser sowie etwa anfallendes Außengebietswasser nicht vollständig oberflächlich breit bzw. in Straßenseitengräben versickert werden kann, wird es auf dem Grundstück Gemarkung Landenhausen, Flur 7, Flurstück 167/5 bzw. 167/6, über eine Rohrleitung DN 300 bis 400 in das Gewässer „Erlenbach“ in einer Menge bis zu 22 l/s 468,8 l/s eingeleitet. Der Einleitstelle wird kein Leichtflüssigkeitsabscheider vorgeschaltet.</p> <p>Nach §§ 44 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) wird eine gehobene Erlaubnis erteilt.</p> <p>Die Kosten für bauliche Maßnahmen trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der Oberflächenentwässerung einschließlich des Einleitungsbauwerkes in das Gewässer obliegt dem Land Hessen. Die Entwässerungseinrichtungen werden nach dem Stand der Technik hergestellt und regelmäßig auf Betriebsfähigkeit und Betriebssicherheit überprüft.</p> <p>Die Unterhaltung des durch die Einleitung betroffenen Gewässers verbleibt dem bisherigen Gewässerunterhaltungspflichtigen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.1	Unter- lage 12.2 Blatt 1 - 14	gesamte Baustrecke	LBP-Maßnahme K0.1	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Entsiegelung und Rückbau von nicht mehr benötigten Straßen- und Wirtschaftswegabschnitten</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.2	Unter- lage 12.2 Blatt 1	B 254 neu St. 0+000 bis St. 0+120	LBP-Maßnahme K0.2	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Pflanzung einer Baumreihe entlang der B 254 westlich Maar</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.3	Unter- lage 12.2 Blatt 1	B 254 neu St. 0+000 bis St. 0+290	LBP-Maßnahme K0.3	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage von Gehölzen auf der Straßenböschung westlich Maar Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.4	Unter- lage 12.2 Blatt 1	B 254 neu St. 0+120 bis St. 1+050	LBP-Maßnahme K0.4	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage von Einzelbäumen auf Straßenböschungen südlich Maar Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.5	Unter- lage 12.2 Blatt 1	B 254 neu St. 0+800	LBP-Maßnahme K0.5	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Pflanzung von Baumhecken und Einzelgehölzen entlang der L 3161</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.6	Unter- lage 12.2 Blatt 1 - 2	B 254 neu St. 1+050 bis St. 1+700	LBP-Maßnahme K0.6	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Pflanzung von Gehölzen im Bereich des Knotenpunktes B 254-neu / B 254-alt westlich von Lauterbach</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.7	Unter- lage 12.2 Blatt 1 - 2	B 254 neu St. 1+250 bis St. 1+600	LBP-Maßnahme K0.7	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Entwicklung von standortgerechten Gehölzen durch Sukzession im Bereich des verlegten Muhrsbaches</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.8	Unter- lage 12.2 Blatt 2	B 254 neu St. 1+700 bis St. 2+100	LBP-Maßnahme K0.8	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Pflanzung eines Gehölzsaumes entlang der B 254 nördlich von Lauterbach</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.9	Unter- lage 12.2 Blatt 2 - 3	B 254 neu St. 2+100 bis St. 3+340	LBP-Maßnahme K0.9	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Pflanzung eines Gehölzsaumes entlang der B 254 südlich des Ossenbergs</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.10	Unterlage 12.2 Blatt 2, 3, 5	B 254 neu St. 2+150 St. 2+900 bis St. 2+970 St. 4+150 bis St. 4+180 St. 6+300 bis St. 6+340	LBP-Maßnahme K0.10	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Pflanzung von Bäumen als Fledermausquerungshilfen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.11	Unterlage 12.2 Blatt 3	B 254 neu St. 3+180 bis St. 3+650	LBP-Maßnahme K0.11	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Pflanzung von Baumreihen am Knotenpunkt B 254-neu / L 3140</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.12	Unter- lage 12.2 Blatt 3	B 254 neu St. 3+650 bis St. 4+140	LBP-Maßnahme K0.12	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Gestaltung der Böschungen am Vaits-Berg</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.13	Unter- lage 12.2 Blatt 3, 4	B 254 neu St. 4+140 bis St. 5+300	LBP-Maßnahme K0.13	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Gehölzpflanzung an der B 254 zwischen dem Vaits-Berg und der Helmesmühle Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.14	Unter- lage 12.2 Blatt 3, 4	B 254 neu St. 4+350 bis St. 4+500	LBP-Maßnahme K0.14	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Gehölzpflanzungen am südlichen Widerlager des Brückenbauwerkes (Bw7) sowie im Bereich des Knotens 3</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.15	Unter- lage 12.2 Blatt 4, 5	B 254 neu St. 5+300 bis St. 6+500	LBP-Maßnahme K0.15	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Entwicklung einer Sukzessionsfläche auf den Böschungsflächen der B 254- neu südlich des Krombergs</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.16	Unter- lage 12.2 Blatt 5	B 254 neu St. 6+500 bis St. 6+930	LBP-Maßnahme K0.16	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Gehölzpflanzung an der B 254 nordwestlich Angersbach Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.17	Unterlage 12.2 Blatt 5	B 254 neu St. 6+400 bis St. 6+950	LBP-Maßnahme K0.17	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Entwicklung einer Ruderalflur durch Sukzession und Initialpflanzung mit Weidenstecklingen im Bereich des neu angelegten Billgrabens</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.18	Unter- lage 12.2 Blatt 5, 6	B 254 neu St. 7+150 bis St. 7+480	LBP-Maßnahme K0.18	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Gehölzpflanzungen am östlichen Widerlager des Brückenbauwerks (Bw14) im Bereich Hornberg</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.19	Unterlage 12.2 Blatt 5, 6	B 254 neu St. 7+400 bis St. 7+700	LBP-Maßnahme K0.19	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Entwicklung einer Ruderalflur durch Sukzession im Bereich des neu angelegten Grabens am Knoten 4</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.20	Unter- lage 12.2 Blatt 6, 7	B 254 neu St. 7+800 bis St. 9+500	LBP-Maßnahme K0.20	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Pflanzung von Einzelgehölzen entlang der B 254 im Bereich des Vogelrastplatzes zwischen Angersbach und Landenhausen</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.21	Unter- lage 12.2 Blatt 7	B 254 neu St. 9+000	LBP-Maßnahme K0.21	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Gestaltung des RRB in der Nähe des Hainbaches bei Bau-km 9+000</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.22	Unter- lage 12.2 Blatt 7	B 254 neu St. 9+500 bis St. 10+330	LBP-Maßnahme K0.22	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage eines Gehölzsaumes an der B 254-neu nördlich Landenhausen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.23	Unter- lage 12.2 Blatt 7, 8	B 254 neu St. 10+340 bis St. 10+720	LBP-Maßnahme K0.23	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage von Gehölzen an der B 254-neu im Bereich der Rothebachaue Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.24	Unterlage 12.2 Blatt 7, 8	B 254 neu St. 10+520 bis St. 10+640	LBP-Maßnahme K0.24	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Neuanlage von Gehölzen feuchter Standorte am Rothebach</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.25	Unter- lage 12.2 Blatt 7, 8	B 254 neu St. 10+720 bis St. 11+050	LBP-Maßnahme K0.25	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage eines Gehölzsaumes entlang der B 254-neu zwischen Rothebach und Altefeld Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.26	Unter- lage 12.2 Blatt 8	B 254 neu St. 11+050 bis St. 11+944	LBP-Maßnahme K0.26	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Gehölz- und Baumpflanzungen an der B 254-neu östlich der Altefeld</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.27	Unter- lage 12.2 Blatt 8	B 254 neu St. 11+220	LBP-Maßnahme K0.27	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Gestaltung des RRB östlich der Altefeld bei Bau-km 11+220</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.28	Unter- lage 12.2 Blatt 8	Stadt Herbstein, Gemar- kung Stock- hausen, Flur 10, Flurstücke 1-4, 8	LBP-Maßnahme K0.28	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Grünlandextensivierung in der Altefeldaue östlich Stockhausen</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.29	Unter- lage 12.2 Blatt 14C	Stadt Romrod, Gemar- kung Zell, Flur 30, Flurstück 3/2	LBP-Maßnahme K0.29	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Nutzungsaufgabe in geeigneten Waldbeständen (Waldbereich „Lehnchen“ zwischen Ehringshausen und Romrod)</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.30	Unter- lage 12.2 Blatt 14D	Stadt Lauterbach Gem. Lauterbach Flur 13, Flurstück 260/4	LBP-Maßnahme K0.30	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Nutzungsaufgabe in geeigneten Waldbeständen (Waldbereich „Eichköpfel“ westlich Krankenhaus Lauterbach)</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.31	Unterlage 12.2 Blatt 14E	Gemeinde Lautertal Gem. Hopfmannsfeld, Flur 5, Flurstück 2	LBP-Maßnahme K0.31	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Nutzungsaufgabe in geeigneten Waldbeständen (Waldbereich „Am Ziegenberg“ östlich Dirlammen)</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.32	Unterlage 12.2 Blatt 14F	Stadt Laubach Gem. Gonterskirchen, Flur 9, Flurstück 28	LBP-Maßnahme K0.32	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Nutzungsaufgabe in geeigneten Waldbeständen (Waldbereich „Birken“ nordöstlich Gonterskirchen)</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K0.33	Unterlage 12.2 Blatt 16	Stadt Hungen Gem. Langd, Flur 14, Flurstück 36 Flur 13, Flurstück 4	LBP-Maßnahme K0.33	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage von Buntbrachestreifen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K1.1	Unterlage 12.2 Blatt 10A 10B 11A 11B 11C 12A 12B 13A 13B	Stadt Lauterbach Gem. Maar, Flur 8, Flurstücke 28-30, 41 Flur 23, Flurstück 5/2 Flur 27 Flurstück 21/1 Flur 30 Flurstücke 3, 3/2, 4 Gem. Wartenberg Gem. Angersbach Flur 2 Flurstück 76	LBP-Maßnahme K1.1	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Umwandlung von Acker in Extensivgrünland Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K1.2	Unterlage 12.2 Blatt 10A 10B 11A 11B 11C 12A 12B 13A 13B	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K1.2	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Grünlandextensivierung Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K2.1	Unterlage 12.2 Blatt 10A 10B 11A 11B 11C 12A 12B 13A 13B	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K2.1	(siehe Unterlage 12.0; Maßnahmenblätter)	Umwandlung von Acker in Extensivgrünland Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K2.2	Unterlage 12.2 Blatt 10A 10B 11A 11B 11C 12A 12B 13A 13B	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K2.2	(siehe Unterlage 12.0; Maßnahmenblätter)	Grünlandextensivierung Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K2.3	Unterlage 12.2 Blatt 10A 10B 11A 11B 11C 12A 12B 13A 13B	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K2.3	(siehe Unterlage 12.0; Maßnahmenblätter)	Begrenzungspfosten am Rand der Verbindungskorridore Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.1	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K3.1	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage von Uferstreifen an der Lauter Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.2	Unter- lage 12.2 Blatt 4, 5	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K3.2	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Einstellung der Gewässerunterhaltung an der Lauter</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.3	Unter- lage 12.2 Blatt 4, 5	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K3.3	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Entfernung bestehender Uferbefestigungen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.4	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K3.4	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Aufweitungen an der Lauter</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.5	Unter- lage 12.2 Blatt 4, 5	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K3.5	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage von Leitwerken Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.6	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K3.6	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Erleichterter Hochwasserübertritt</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.7	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K3.7	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage von Grundswellen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.8	Unter- lage 12.2 Blatt 4, 5	Gem. Wartenberg Gem. Angersbach Flur 3, Flurstück 191	LBP-Maßnahme K3.8	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Umbau der Wehranlage</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.9	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K3.9	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage von Uferstreifen an den Seitengewässern Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.10	Unter- lage 12.2 Blatt 4, 5	Gem. Wartenberg Gem. Angersbach Flur 3, Flurstück 196	LBP-Maßnahme K3.10	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Entfernung der Verrohrung am Abzweig des Mühlgrabens und Bau einer Furt Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.11	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K3.11	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Entfernung und Verlegung des Mühlgrabens Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.12	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	Gem. Wartenberg Gem. Angersbach Flur 3, Flurstücke 163, 198, 200, 206 – 208, 210/1	LBP-Maßnahme K3.12	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Umgestaltung der Gräben Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.13	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	Gem. Wartenberg Gem. Angersbach Flur 1, Flurstücke 193, 194	LBP-Maßnahme K3.13	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage von Flachwasserbereichen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.14	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	Gem. Wartenberg Gem. Angersbach Flur 1, Flurstücke 192 – 195, 221, 225, 226/3	LBP-Maßnahme K3.14	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage einer Flutrinne als Zuleitung Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1. Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.15	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	Gem. Wartenberg Gem. Angersbach Flur 3, Flurstück 198	LBP-Maßnahme K3.15	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Einbau eines Regulierungswehrs zur Steuerung des Wasserhaushaltes der Aue Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.16	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	Gem. Wartenberg Gem. Angersbach Flur 1, Flurstücke 192 – 195, 221	LBP-Maßnahme K3.16	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Rücknahme von Drainagen</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.17	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	Gem. Wartenberg Gem. Angersbach Flur 3, Flurstücke 161/1, 162, 163, 164/1, 166, 186, 210	LBP-Maßnahme K3.17	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Rückbau der Wege Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.18	Unter- lage 12.2 Blatt 4, 5	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme K3.18	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Großflächige und extensive Bewirtschaftung der entstehenden Grünlandbereiche</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.19	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	Gemeinde Wartenberg, Gem. Angersbach, Flur 1, Flurstücke 224, 225, 226/3, Flur 3, Flurstücke 189 – 191	LBP-Maßnahme K3.19	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Entfernung von Querbefestigungen im Gewässer Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.20	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	Gemeinde Wartenberg, Gem. Angersbach Flur 1, Flurstück 192 Flur 3, Flurstück 85	LBP-Maßnahme K3.20	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Entwicklung bestehender Ruderalfluren Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K3.21	Unterlage 12.2 Blatt 4, 5	Gemeinde Wartenberg, Gem. Angersbach, Flur 1, Flurstück 163/2, 164 – 177, 193, 194, 221, 227/1, 227/2, 228, 229, Flur 3, Flurstücke 69 – 76, 88 – 102, 147, 161/1, 162, 163, 164/1, 165, 185, 196, 210/1 211	LBP-Maßnahme K3.21	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Graswege zum Zwecke der Erreichbarkeit von Flurstücken durch Bewirtschafter Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K4.1	Unterlage 12.2 Blatt 14A	Gemeinde Wartenberg, Gem. Angersbach Flur 13, Flurstücke 71, 72, 73, 75, 76, 121	LBP-Maßnahme K4.1	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Aufforstung mit Laubgehölzen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K4.2	Unter- lage 12.2 Blatt 14A	Gemeinde Warten- berg, Gem. Angers- bach Flur 13, Flurstücke 73, 75, 76	LBP-MaßnahmeK4.2	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Waldrandaufbau</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K5.1	Unterlage 12.2 Blatt 14B	Stadt Romrod, Gem. Strebendorf Flur 8, Flurstücke 43, 44	LBP-Maßnahme K5.1	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Aufforstung mit Laubgehölzen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
K5.2	Unter- lage 12.2 Blatt 14B	Stadt Romrod, Gem. Streden- dorf Flur 8, Flurstücke 43, 44	LBP-Maßnahme K5.2	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Waldrandaufbau</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
S1	Unterlage 12.2 Blatt 2 – 8	B 254 neu St. 2+100 bis St. 11+400 sowie div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme S1	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Maßnahmen zum Schutz wertvoller Vegetationsbestände (Tabuzonen / Schutzzäune)</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
S2	Unter- lage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 sowie div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme S2	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Schutz von Einzelbäumen und -gehölzen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V1	Unterlage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme V1	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Ökologische Baubegleitung Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V2	Unterlage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme V2	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Zeitliche Beschränkung der Bautätigkeit Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V3	Unter- lage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme V3	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Minimierung von Bodenschäden Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V4	Unter- lage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme V4	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Geordnete Lagerhaltung zur Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V5	Unter- lage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme V5	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Vermeidung der Beeinträchtigung von Tieren bei Bautätigkeit in den Abend und Nachtstunden Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V6	Unterlage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme V6	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Zeitliche Beschränkung der Baustellenflächen und allgemeine Rekultivierung Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V7	Unterlage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme V7	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Rekultivierung bauzeitlich beanspruchter Ackerflächen</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V8	Unter- lage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme V8	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Rekultivierung von bauzeitlich in Anspruch genommenem Grünland</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V10	Unterlage 12.2 Blatt 3	B 254 neu St. 4+240 bis St. 4+560 (Anschluss- spange)	LBP-Maßnahme V10	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Rekultivierung der vorübergehen in Anspruch genommenen Flächen am Knotenpunkt 3 (Baustraße)</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V11	Unter- lage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme V11	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Bauzeitlicher Schutz und Wiederherstellung von Fließgewässern</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V12	Unterlage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme V12	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Wiederherstellung von Wirtschaftswegen, sowie begleitenden Gräben und Ruderalfluren in bauzeitlich in Anspruch genommenen Bereichen</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V13	Unter- lage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 3+750 bis St. 10+100 sowie div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme V13	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Verschluss von Baumhöhlen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V14	Unter- lage 12.2 Blatt 2, 3, 5	B 254 neu St. 2+150 bis St. 6+440 div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme V14	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anlage von Leitlinien und Überflughilfen (Gehölzpflanzungen) für Fledermäuse Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V15	Unterlage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme V15	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Minimierung der Eingriffe in das Landschaftsbild Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V16	Unterlage 12.2 Blatt 2, 4—7	B-254 neu St. 2+150 St. 5+100 St. 7+250 St. 10+300	LBP-Maßnahme V16	(siehe Unterlage 12.0; Maßnahmenblätter)	Gestaltung der Zaunanlagen der Regenrückhaltebecken Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V17	Unter- lage 12.2 Blatt 2, 3, 5, 6	B 254 neu St. 1+760 bis St. 8+520	LBP-Maßnahme V17	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Verschluss von Böschungsbereichen mit Grundwasseraustritt</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
V18	Unterlage 12.2 Blatt 7, 8	B 254 neu St. 10+280 bis St. 10+620	LBP-Maßnahme V18	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Ausgestaltung der Durchlässe am Hainbach und Rothebach</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
GI	Unter- lage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme GI	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Ansaat von Landschaftsrasen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
GII	Unterlage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme GII	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Pflanzung von Einzelbäumen</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
GIII	Unter- lage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme GIII	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	Anpflanzung von Sträuchern und Gehölzen Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen. Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
G1	Unterlage 12.2 Blatt 1 – 8	B 254 neu St. 0+000 bis St. 11+944 (gesamte Baustrecke)	LBP-Maßnahme G1	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Ansaat von Landschaftsrasen auf Intensivflächen</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
G2	Unter- lage 12.2 Blatt 1 – 4	B 254 neu St. 1+400 bis St. 4+400	LBP-Maßnahme G2	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Gestaltung der Kreisinseln (Kreisverkehrsplätze)</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
G3	Unter- lage 12.2 Blatt 1 – 3, 5 – 7	B 254 neu St. 1+300 bis St. 10+400	LBP-Maßnahme G3	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Gestaltung der Innenflächen der Knotenpunkte</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
G4	Unter- lage 12.2 Blatt 1 – 8	div. Flurstücke abseits der Baustrecke (siehe LBP)	LBP-Maßnahme G4	(siehe Unterlage 12.0, Maßnahmenblätter)	<p>Gestaltung der Rückhaltebecken und ihrer Nebenflächen</p> <p>Eine detaillierte Maßnahmenbeschreibung ist dem Maßnahmenblatt des landschaftspflegerischen Begleitplanes (Unterlage 12) zu entnehmen.</p> <p>Eigentums- und Unterhaltungsregelung können ebenfalls dem entsprechenden Maßnahmenblatt entnommen werden.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
500	1	B 254n Station 0+340,00	Höhenungleiche Kreuzung: eine vorhandene öffentliche Straße überführt eine neuzubauende Bundesfernstraße ohne Anschlussstelle	<u>1.) vorh. öffentliche Straße:</u> a) und b) Stadt Lauterbach <u>2.) Brücke:</u> 2.a) entfällt 2.b) Eigentum: Bundesrep. Deutschland Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) <u>3.) neuzubauende Bundesfernstraße:</u> 3.a) entfällt 3.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßenname: Wirtschaftsweg). Das vorhandene Wirtschaftswegenetz wird - wie im Lageplan dargestellt - verlegt. Es hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3 m (s. BWVZ Nr. 20 und 21). Der Weg erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 2 x 1,75 m (in Dammbereichen bis 5,0 m) <u>Befestigung:</u> Asphalt Das neue Wegenetz wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B 254n geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 24,0 m Lichte Höhe: > 4,70 m Nennbreite: 6,50 m

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG in Verbindung mit der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
501	2 + 3	B 254n Station 2+090,00	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer III. Ordnung und einer neuzubauenden Bundesfernstraße mit Durchlass -	<u>Gewässer Eigentum:</u> a) und b) Stadt Lauterbach Unterhaltung: a) und b) Stadt Lauterbach <u>Durchlass:</u> a) entfällt b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	<p>Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer eine neue Kreuzung.</p> <p>Das Gewässer bleibt in seiner Lage im wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen.</p> <p>Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersehbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird.</p> <p>Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt:</p> <p>Länge: 22,4 m Querschnitt: B/H: 3,0/2,0 m</p> <p>Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG in Verbindung mit den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach den §§ 12a und 13a Bundesfernstraßengesetz (Fernstraßen/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien - StraWaKR).
--	--	--	--	--	--

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
502	3	B 254n Station 2+720,00	Höhenungleiche Kreuzung: eine vorhandene öffentliche Straße überführt eine neuzubauende Bundesfernstraße - ohne Anschlussstelle	1.) vorhandene öffentliche Straße: a) und b) Stadt Lauterbach 2.) Brücke: 2.a) entfällt 2.b) Eigentum: Bundesrepublik Deutschland Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) 3.) neuzubauende Bundesfernstraße: 3.a) entfällt 3.b) Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung)	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Straße; Straßename: Wirtschaftsweg, Achse 792). Der vorhandene Wirtschaftsweg wird - wie im Lageplan dargestellt - in einer Länge von 140 m verlegt. Er hat eine vorhandene Breite von im Mittel 3 m. Der Weg erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 2 x 1,5 m zzgl. Bankette <u>Befestigung:</u> Asphalt Die Achse 792 wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B254 geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 25,0 m Lichte Höhe: > 4,70 m Nennbreite: 6,50 m

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG in Verbindung mit der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
503	3 / 4	B 254n Station 3+010,00	Höhenungleiche Kreuzung: eine vor- handene öffentliche Straße überführt eine neuzubauende Bun- desfernstraße - ohne Anschlussstelle	1.) vorhandene öffentliche Stra- ße: a) und b) Stadt Lauterbach 2.) Brücke: 2.a) entfällt 2.b) Eigentum: Bundesrepublik Deutschland Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßen- verwaltung) 3.) neuzubauende Bundesfern- straße: 3.a) entfällt 3.b) Bundesrepublik Deutsch- land (Bundesstraßenverwaltung)	Die neuzubauende Bundesfernstraße kreuzt die vorhandene öffentliche Straße (klassifiziert als: sonstige öffentliche Stra- ße; Straßename: Wirtschaftsweg, Flurstück 146/1). Der vorhandene Wirtschaftsweg dient als Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zu der nördlich der OU gelegenen Jugendherberge. Der Weg erhält unter Berücksichtigung der übersehbaren Verkehrsentwicklung folgende Abmessungen und folgende Befestigung: <u>Abmessungen:</u> 2,5 m zzgl. Bankette <u>Befestigung:</u> Asphalt Die Achse 322 wird mittels eines Brückenbauwerkes über die B254 geführt. Das Brückenbauwerk erhält folgende Abmessungen: Brückenklasse nach DIN-Fachbericht 101 Lichte Weite: 34,0 m Lichte Höhe: > 4,70 m Nennbreite: 3,75 m

1.Änderungsverfahren 2016

					<p>Die Kosten trägt gemäß § 12 Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p> <p>Die Unterhaltung der vorhandenen öffentlichen Straße verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen.</p> <p>Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13 FStrG in Verbindung mit der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung).</p> <p>Nach § 13 Abs. 3 FStrG hat die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung) dem Träger der Straßenbaulast der vorhandenen öffentlichen Straße die Mehrkosten für die Unterhaltung zu erstatten; die Mehrkosten sind auf Verlangen eines Beteiligten abzulösen.</p>
--	--	--	--	--	---

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
504	5	B 254n Station 4+450,00 bis 4+550,00	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Angers- bach Flur 4 (Erschließung RRB E)	a) Private, Gem. Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes und die Erreichbarkeit des RRB E zu gewährleisten, wird ein neuer Wirtschaftsweg mit wassergebundener Befestigung (4,5 m Gesamtbreite) angelegt. Die Baulänge beträgt rd. 170 m. Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden. Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland. Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
505	8	B 254 neu St. 7+570	Erstmalige Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden Bundesfernstraße - mit Durchlass -	<u>1.) Gewässer:</u> Eigentum: a) und b) Gemeinde Wartenberg Unterhaltung: a) und b) Gemeinde Wartenberg <u>2.) Durchlass:</u> a) entfällt b) Vogelsbergkreis	Beim Neubau der Bundesfernstraße entsteht mit dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „ohne Namen (Gem. Angersbach, Flur 12, Flurstück 255/1)“ sowie Wegseitengraben „Maienweg“ eine neue Kreuzung. Das Gewässer bleibt in seiner Lage im Wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen. Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersehbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird. Im Kreuzungsbereich mit der Bundesfernstraße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt: Länge: 22,14 m Querschnitt: B / H = 2,0 / 1,0 m Die Kosten trägt gemäß § 12a Abs. 1 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung). Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich nach § 13a FStrG i.V.m. den Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen zwischen Bundesfernstraßen

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
506	13	B 254 neu St. 5+100 bis St. 5+500 links	Wirtschaftsweg, neu Gemarkung Angersbach, Flur 5 und 6	a) Gemeinde Wartenberg, Private b) Gemeinde Wartenberg	<p>Um eine Verbindung des Wirtschaftswegenetzes zu gewährleisten, wird eine neue Wirtschaftswegverbindung (Achse 785, bef. Breite 4 m zzgl. Bankette) hergestellt. Die Befestigung erfolgt in Asphalt. Die Baulänge beträgt rd. 230 m.</p> <p>Die genaue Führung kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Baukosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Gemeinde Wartenberg wird unterhaltungspflichtig für den zukünftigen Wirtschaftsweg und deren Nebenanlagen.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
507	13	B 254 neu St. 5+100 bis St. 5+500 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 6, Flurstück 194	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Finsterngrabenweg (Gem. Angersbach, Flur 6, Flurstück 194) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Zur Sicherstellung der Vorflut wird der geplante Wegseitengraben über den Durchlass DN 400 an den vorhandenen Graben angebunden.</p> <p>Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 506 BWVZ) angeschlossen. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung für den Weg und die Entwässerungseinrichtungen obliegt der Gemeinde Wartenberg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
508	13	B 254 neu St. 5+100 bis St. 5+500 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 6, Flurstück 196	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 6, Flurstück 196) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Zur Sicherstellung der Vorflut wird der vorhandene Wegseitengraben über den Durchlass DN 400 verbunden.</p> <p>Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 506 BWVZ) angeschlossen. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die Unterhaltung für den Weg und die Entwässerungseinrichtungen obliegt der Gemeinde Wartenberg.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
509	13	B 254 neu St. 5+100 bis St. 5+500 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 5, Flurstück 94	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 5, Flurstück 94) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird durch die geplante Wirtschaftswegverbindung (lfd. Nr. 506 BWVZ) ersetzt und wird komplett eingezogen Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
510	13	B 254 neu St. 5+100 bis St. 5+500 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 6, Flurstück 192	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	Der Wirtschaftsweg (Gem. Angersbach, Flur 6, Flurstück 192) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 506 BWVZ) angeschlossen. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
511	13	B 254 neu St. 5+100 bis St. 5+500 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 6, Flurstück 189	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	Der Rinkbergsweg (Gem. Angersbach, Flur 6, Flurstück 189) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 506 BWVZ) angeschlossen. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
512	13	B 254 neu St. 5+100 bis St. 5+500 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 5, Flurstück 92	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	Der Wirtschaftswegweg (Gem. Angersbach, Flur 5, Flurstück 92) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert. Der Weg wird an den geplanten Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 506 BWVZ) angeschlossen. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lage- plan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer o- der Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
513	13	B 254 neu St. 5+100 bis St. 5+500 links	Wirtschaftsweg Gemarkung Angersbach Flur 5, Flurstück 93	a) Gemeinde Wartenberg b) Gemeinde Wartenberg	<p>Der Rinkbergsweg (Gem. Angersbach, Flur 5, Flurstück 93) wird von der Planung der Ortsumgehung teilweise überlagert.</p> <p>Der Weg wird im Bereich seiner derzeitigen Parzellenbreite auf einer Länge von rd. 150 m ausgebaut und an den Wirtschaftsweg (lfd. Nr. 506 BWVZ) angeschlossen. Die Befestigung erfolgt in Asphalt. Der genaue Verlauf kann der Planzeichnung entnommen werden.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

1.Änderungsverfahren 2016

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Bau-km	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungspflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5	6
514	2 + 3	B 254n Station 2+090,00	Herstellung einer neuen Kreuzung zwischen einem bestehenden Gewässer und einer neuzubauenden sonstigen öffentlichen Straße mit Durchlass -	<p>Gewässer Eigentum:</p> <p>a) und b) Stadt Lauterbach</p> <p>Unterhaltung:</p> <p>a) und b) Stadt Lauterbach</p> <p>Durchlass:</p> <p>a) entfällt</p> <p>b) Stadt Lauterbach</p>	<p>Beim Neubau einer Bundesfernstraße wird zur Sicherung des Wirtschaftswegenetzes eine sonstigen öffentlichen Straße hergestellt (vgl. Nr. 69 dieses BV). Zwischen dieser sonstigen öffentlichen Straße und dem vorhandenen Gewässer III. Ordnung „Maar“ entsteht eine neue Kreuzung.</p> <p>Das Gewässer bleibt in seiner Lage im wesentlichen unverändert; insoweit wird auf die Darstellungen im Lageplan verwiesen.</p> <p>Die Kreuzungsanlagen werden so ausgeführt, dass unter Berücksichtigung der übersehbaren Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse der Wasserabfluss nicht nachteilig verändert wird.</p> <p>Im Kreuzungsbereich mit der sonstigen öffentlichen Straße wird ein Durchlass in folgenden Abmessungen hergestellt:</p> <p>Länge: 14,26 m Querschnitt: Maulprofil B/H: 2,54/1,88 m</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung).</p>

1.Änderungsverfahren 2016

					Die Unterhaltung des Gewässers verbleibt dem bisherigen Unterhaltungspflichtigen. Die Unterhaltung der Kreuzungsanlage regelt sich zwischen Bundesfernstraßen und Gewässern nach § 13a Abs.2 Bundesfernstraßengesetz.
--	--	--	--	--	---